



Bar und Zimmermann

Römische Oper

in 3 Akten

von

ALB. LORTZING.

Karrierauszug

neu revidirt von

GUSTAV F. KOGEL.

LEIPZIG
C. F. PETERS.

CZAAR und ZIMMERMANN.

PERSONEN.

Peter der Erste, Czaar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle.....	Bariton.	General Lefort, russischer Gesandter.....	Bass.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmermann.....	Tenor.	Lord Syndham, englischer Gesandter.....	Bass.
van Bett, Bürgermeister von Saardam.....	Bass.	Marquis v. Chateauf, franz. Gesandter.....	Tenor.
Marie, seine Nichte.....	Sopran.	Wittve Browe, Zimmermeisterin.....	Alt.

Zimmerleute, Einwohner von Saardam, Holländische Offiziere, Magistratspersonen, Matrosen.

INHALT.

Erster Aufzug.

	OUVERTURE.	Pag. 2.
Nº 1.	INTRODUCTION. Greifet an und rührt die Hände.	" 8.
" 2.	ARIETTE. Die Eifersucht ist eine Plage.....	" 18.
" 3.	RECITATIV und ARIE. Verrathen! Von euch verrathen!.....	" 27.
" 4.	ARIE. O sancta justitia, ich möchte rasen.	" 34.
" 5.	CHOR und ENSEMBLE. Lasst ruhen die Arbeit, das Zeichen ertönt.	" 45.
" 6.	DUETT. Darf ich wohl den Worten trauen.	" 58.
" 7.	FINALE. Das Fest beginnt, seid ihr bereit und fertig.	" 75.

Zweiter Aufzug.

" 8.	INTRODUCTION und CHOR. Hoch lebe die Freude.....	" 101.
" 9.	LIED mit CHOR. Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen.....	" 109.
" 10.	SEXTETT. Zum Werk, das wir beginnen.	" 114.
" 11.	BRAUTLIED mit CHOR. Lieblich röthen sich die Wangen.....	" 132.
" 12.	FINALE. Schon seit geraumer Zeit bemerk ich hier Gesichter.	" 136.

Dritter Aufzug.

" 13.	ENSEMBLE. Den hohen Herscher würdig zu empfangen.....	" 159.
" 14.	LIED. Sonst spielt' ich mit Scepter, mit Krone und Stern.....	" 183.
" 15.	DUETT. Darf eine nied're Magd es wagen.	" 185.
" 16.	FINALE. Freunde, hört, das Mittel ist gefunden.	" 196.

CZAAR und ZIMMERMANN
vON
G. A. LORTZING.

Ouverture.

Andante. Clar. Ob. Fl. 3 3 3 8.....

8..... Fag. Cl. Ob. 3 3 3 Fl.

8..... Horn. Quart. p 3 3 3 3 3

Hörn.

Fl. Fag. ff

Allegro.

Viol.

Viol. *un poco sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp*
 Vclli.

sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp sfp

Ob.

Viol.

Tromp.

Hörn.

p

Fl.

p sfp

G. Orch.

1 ff p ff

p mf sfp

sfp cresc. ff
 Fag.

Viol.

dim. p

Lo stesso tempo

dolce e molto sostenuto
Quart.

crese.

dim.

Allegro.

p leggiero

8.....Ob.u. Clar.

sf *mf* *p* Quart.

un poco ritard.

a tempo

tr.

cresc.

p

f

sf

sf

ff

mf

mf

Flöten

Ob.

Ob.

Cl.

p

f

p

pp

Fl.

Clar.

Ob.

ff

sf

Quart.

sf

Clar.

sf

dolce

Quart.

Fag.

Clar.

dim.

Lo stesso tempo

dolce e sostenuto
Quart.

cresc. *dim.*

Allegro.
leggiero

f *p*

sf *mf* *p* Quart.

Ob. u. Clar.
Fag. u. Pos.

poco ritard.

a tempo

tr

cresc.

ff

sf

cresc.

sf

sf

Più mosso.

ff

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

(Innere Ansicht der Schiffswerfte zu Saardam. Viele beschäftigte Zimmerleute, unter ihnen Peter Michaelow und Peter Iwanow.)

Allegro vivace.

Nº 1. Introduction.

(Der Vorhang geht auf.)

Chor der Zimmerleute.

IWANOW mit TEN. I.
TEN. I, II. Greifet an, greifet

BASS I, II.

CZAAR mit BASS I.

G. Orch.

an und rührt die Hän-de, baut des Schif-fes stolze Wän-de, greifet an, grei-fet

an! Rastet nicht in der Pflicht!

Harm.

p

Tag für Tag, Schlag für Schlag! Handwerksmann hat seine Pla - gen.

Quart. *mf*

hat sei - ne Pla - gen, Lust zur Ar - beit hilft sie tra - - gen.

p *pp*Harm. Quart. *mf*

Lust zur Ar - beit hilft sie tra - - gen, Tag für Tag, Schlag für

cresc. *f* *cresc.* Harm. *cresc.* *ff*

Meno mosso.
Schlag, greifet an, grei - fet an! CZAAR (im Vordergrund arbeitend, für sich).

Meno mosso. Dieses Wogen, dieses

Oboe *pp* Bässe

C. *Stre - ben, wie es doch mein Herz so hoch er - freut; der ist*

C. *glück - lich, der sein Le - ben sol - cher Ar - beit, sol - cher Ar - beit stets ge -*
un poco rit.

a tempo **IWANOW** (auf der andern Seite).
 weiht. Froher Muth, leichtes Blut, und da -

FL. *a tempo* Viol. Ob. *p* *pp* *mf*

I. zu ein kräftig Lied, das aus vollem Herzen sprüht, das ist gut, das ist gut! **CHOR** Recht, ganz

IWANOW (auf den Czaaren deutend).
 recht, was soll ge - lin - gen, muss man mit Gesang voll - bringen. Hier, Ge - fähr - ten, der vor

FL. *p*

I.

Al - len weiss solch Lied uns vor - zu - tra - gen. Euch zu ge - fal - len.

ritard. (Alle sammeln sich um den Czaaren.)

sei es denn, mög' es euch be - hagen!

ritard. *f*

Zimmermannslied.
Moderato.

C.

1. Auf, Ge - sellen, greift zur Axt und regt die nervigen Arme, dass so Herz als Blut mit
2. Auf, Ge - sellen, der Gi - gan - ten - bau kann nur ge - lingen, wenn sich al - le Kräf - te

Oboi

p *f*

C.

je - dem Streiche mehr er - warme! Dröhnt der Schlag im Holz, als will die Er - de er -
ei - ni - gen, ihn zu voll - bringen. Seht dann eu - er stol - zes Werk die Mee - re durch.

Clar.

fp *f* *p*

C.

beben, jauchzt des Zim - mer - man nes Brust vor won - ni - gem Le - ben. Wack - rer
jagen, durch des Nor - dens Eis und Sü - dens Gluth keck sich wa - gen. Wack - rer

Fl. Viol.

f *dolce*

C. *f* *p*

Zim - mer - mann, hast ja Freu - de dran! Wohl - auf! Den - ke, was du kunst - voll
Zim - mer - mann, hast ja Freu - de dran! Hal - loh! Ha! wie Don - ner - sturm den

C. *f* *p*

bau - est, trotz je - der Wuth in grau - sen Wet - tern, was dein Beil er - fasst, das
ries - gen Bau wild um - kracht, ihn zu zer - split - tern, doch er trot - zet kühn der

CHOR (die Äxte schwingend).
ff IWANOW mit TENOR I.

C. *ff*

Zimmermann zu sein ist ei - ne Lust!
CZAAR mit BASS I.

muss ein kräf - ti - ger Hieb auch zerschmettern.
Fluth Ge - heul und dem Strahl in Ge - wit - tern.

p *ff*

Ste - te Ar - beit kräf - tigt sei - ne Brust: Statt - lich Werk - zeug und des Liebchens Kuss,
p *ff*

da - rum ru - fet laut aus vol - ler Brust:

Freunde, das ist Hochge-nuss, ist Hochge-nuss, ist Hochge-nuss, das ist Hochgenuss!

f

p *dim.*

Allegro.

CZAAR.

Euren Wunsch hab ich ge-währt: eilet

p

nun zur Ar-beit wie-der, und be-den-ket, dass als-bald ein fro-hes

IWANOW mit TEN. I.

Ju-bel-ied er-schallt, dass zum Fe-ste euch be-gehrt.

CHOR. Greifet

CZAAR mit BASS I.

Allegro vivace.

an, greifet an und rührt die Hän.de, baut des Schif - fes stolze

Allegro vivace.

ff

Wän.de, greifet an, grei - fet an! Rastet nicht in der

p

Pflicht! Tag für Tag, Schlag für Schlag!

>>>

p

Handwerksmann hat sei - ne Pla - gen, hat sei - ne Pla - gen, Lust zur

mf *pp*

Ar - beit hilft sie tra - - gen, Lust zur Ar - beit hilft sie

cresc.

cresc.

mf

cresc.

tra - - - gen, Tag für Tag, Schlag für Schlag, greifet an,

f

ff

grei - fet an! (Nach beendigtem Chor geht Alles wieder zur Arbeit,
die Zimmerleute verlieren sich nach und nach.)

Iwanow. Das muss wahr sein: du bist ein ganzer Kerl, ein Zimmermann, wie ihn Gott verlangt, und dabei ein Liedersänger, der seines Gleichen sucht.

Czaar (lächelnd). O, ich besitze noch eine Eigenschaft, die in deinen Augen noch mehr ist, als alle die übrigen.

Iwanow. Und die ist?

Czaar. Geduld!

Iwanow. Na, da sei stille – was die betrifft –

Czaar. Wie? Höre ich nicht mit wahrer Engelsgeduld die Schilderungen deiner Zärtlichkeit für die reizende Marie an, die eben so liebenswürdig, wie ihr Oheim dumm und lächerlich ist.

Iwanow. Das ist wahr; aber da wir gerade davon reden, weisst du wohl, dass mir ganz übel zu Muthe ist?

Czaar. Argwöhnt der gestrenge Bürgermeister etwas?

Iwanow. Es scheint so, denn er hat sich bei der Meisterin genau nach mir erkundigt.

Czaar. Du hast doch keine Ehrensache?

Iwanow. I nun – vor dir habe ich kein Geheimnis, drum höre: Du weisst, dass ich ein Russe bin. Als ich achtzehn Jahre alt war, machte man mir weis, ich müsste Vaterlandsvertheidiger werden. Ich dachte: je nun, ich kann's ja probieren, und liess mir den Soldatenrock anziehen. Der Rock war ganz hübsch, aber Alles, was ich in dem Rocke

thun musste, war gar nicht hübsch; zudem war ich von jeher ein Feind jedes Zwanges. Was that ich also? An einem schönen Morgen stellte ich mein Gewehr ins Schilderhaus, hing den Rock an den Nagel und vertauschte Beides hier in Saardam mit Zimmeraxt und Winkelmass.

Czaar. Jetzt versteh ich dich.

Iwanow. Mein ehemaliger Oberst kann sich am Ende erinnern, dass ich damals beim Verlesen gefehlt habe – in Saardam sind jetzt viele russische Offiziere –

Czaar. Sehr richtig – also müssen wir auf unserer Hut sein.

Iwanow. Freilich. Übrigens kommt es mir vor, als ob du dich in einer ähnlichen Lage befändest.

Czaar. Ich?

Iwanow. Ja, ja. Du verbirgst dich so sorgfältig, vermeidest von deiner Familie zu reden und was dich nach Saardam geführt.

Czaar. Du glaubst doch nicht –

Iwanow (droht ihm). Alter Junge, gesteh's nur, du hast auch Suiten gemacht! – Doch was geht es mich an, ich will mich nicht in ein Geheimnis drängen. (Er sieht nach hinten.) Da kommt Marie. – Ist es nicht schrecklich, dass sie mit ihrem niedlichen Gesichtchen die Nichte eines Bürgermeisters ist?

(Marie kommt von hinten.)

Zweiter Auftritt.

Vorige. Marie.

Marie. Nein, es ist, weiss Gott, zu arg – auf Schritt und Tritt geht einem der Mensch nach.

Iwanow. Mensch? welcher Mensch?

Marie. Ach, ein junger Franzose, der seit gestern hier herum schleicht.

Czaar. Ein Franzose?

Iwanow. Ein junger? Warum schleicht er herum? Warum?

Marie. Was weiss ich! Er hielt mich an

und fragte mich nach Allerlei.

Iwanow. Das fehlte noch, erst schleicht er herum, dann fragt er nach Allerlei.

Czaar. Still doch! (Zu Marie.) Nun, mein Kind, wonach erkundigte er sich?

Marie. Je nun –

Iwanow. Heraus mit dem Allerlei.

Marie. Er meinte, ich wäre recht hübsch – und kurz und gut, ich wäre recht hübsch.

Iwanow. So?— Das ist recht hübsch. Um das zu erfahren, brauchen wir keine Franzosen, das können wir auf unsere Art auch sehen.

Marie. Endlich wollte er mich küssen.

Iwanow. Hab ich's nicht gedacht! Das ist gewöhnlich das Ende. Soll man da nicht rasend werden?!

Marie (ihn besänftigend). Aber Peter—

Iwanow. Nichts Peter!— Ich wollte, den französischen Gesandten, der da drüben in Ryswijk den Frieden congressirt, holte der Kuckuck! Alle Augenblicke fährt hier so ein Windbeutel herum. Träfe ich nur einmal einen, ich wollte ihn gleich—

Marie. Was gleich?

Iwanow. Das werd' ich jetzt nicht sagen.

Marie. Mein lieber Peter Iwanow, Sie sind ein kleines Grossmälchen.

Iwanow. Ich wäre —

Marie. Stille!— Sie sind ein kleines Grossmälchen.

Iwanow. Aber Mamsell Marie—

Marie (ernst). Herr Peter Iwanow!

Iwanow (nach einer Pause, ruhig). Ich bin ein kleines Grossmälchen.

Marie. So recht, lieber Peter, nun bist du wieder artig.— Warum ich eigentlich komme—

Iwanow (hastig). Ja warum, das möcht' ich eben wissen.

Marie (ihm gelassen die Backen klopfend). Nur immer Gemüthsruhe!

Iwanow. Ja doch, ich bin ruhig, mein Gemüth auch.

Marie. Mein Oheim hat unser Verhältnis ausgewittert— glaube ich wenigstens— er will heute auf den Werften selbst nachsehen, das ist ihm in drei Jahren nicht eingefallen; er hat Briefe, Befehle erhalten, und Alles überzeugt mich, dass ein Anschlag gegen uns im Werke ist.

Czaar (der sich zurückgezogen, hat sich bei Mariens Erzählung aufmerksam genähert, für sich). Sollte ich entdeckt sein?

Iwanow (für sich). Gewiss von meinem Oberst!

Marie. Nun, meine Herren, ihr seid ja Beide ganz verduzt? Und Sie, mein Vielgetreuer, Sie kommen mir ganz kurios vor; vorhin, da ein junger galanter Mann sich nach meinen kleinen häuslichen Angelegenheiten erkundigt, wird er bei der Erzählung Feuer und Flamme, und nun, da er erfährt, dass unserer Liebe Gefahr droht, steht er da, als könnte er nicht drei zählen.

Iwanow. Marie, du hast es heute wieder darauf abgesehen, mich zu quälen. Ich liebe dich so herzlich, aber eben deswegen kann es mir doch nicht angenehm sein, wenn dich die ganze Welt küssen will.

Marie. Die ganze Welt? Mein lieber Peter, das würde ein zu grosses Gedränge werden; ich will mich darum lieber mit Einem begnügen. (Sie reicht ihm die Hand.)

Iwanow (küsst sie). Du bist doch ein Engel!

Marie. Jetzt höre! Was mein Oheim im Schilde führt— ich weiss es nicht, und wir müssen es in Geduld abwarten. Sei darum guten Muths; ich bin und bleibe dir treu, und sollte es meinem theuren Oheim einfallen, mich zu einem anderen Ehebündnis zwingen zu wollen— ich ahne so etwas— so springe ich lieber in den Kanal.

Iwanow. Ich springe mit.

Marie. Abgemacht, wir springen im Duett. Vorher aber gehen wir zum Feste. Du weisst doch, dass ich Brautjungfer bei Charlottens Hochzeit bin. Ich eile mich in Staat zu werfen.

Iwanow. Ach Gott! Du wirst wieder Alles bezaubern!

Marie. Je nun, ich werde mein Möglichstes thun. (Zum Czaaren.) Sehen Sie wieder den Eifersüchtigen? (Zu Iwanow.) Ach, lieber Peter, du musst noch gewaltig gezogen werden.

No 2. Ariette.

Andantino.

Fl. u. Ob.

MARIE.

Die Ei - fersucht ist ei - ne Pla - ge, weh dem, der ihr zum Opfer

M. fällt, sie schaf - fet vie - le trü - be - Ta - - - ge; wa -

Fl.

IWANOW (spricht):
Ei, das möcht' ich
auch wissen.

M. rum ist sie wohl auf der Welt? wa - rum? wa - rum?

Ob.

Fl.

M.
 Zwar kenn' ich dieses garst'ge Fieber nur eigentlich vom Namen her; be-

 Horn. Fl. Ob.

M.
 merkt ich's nicht bei dir, mein Lie - - ber, so wüsst' ich nicht, dass es vorhanden

M.
 wär', be - merkt ich's nicht bei dir, mein Lie - - ber, so wüsst' ich

poco rall.

p poco rall.

IWAN. (spricht): Es ist aber einmal da, und ich habe alle Ursache dazu.

MARIE. O ja!

M.
 nicht, so wüsst' ich nicht, dass es vor - han - den wär? Wenn bei unsern

M. Festen Alles sich im Tan - ze dreht, und wenn ei - ner von den Gästen zeigt, dass er mich nicht ver -

Ob.

M. schmäht, wenn er, während wir pau - si - ren, mich recht viel und freund - lich fragt und mit ar - ti - gen Ma -

M. nie - ren ein - ge Schmei - che - lei - en sagt, zum E - xem - pel: „Die - se

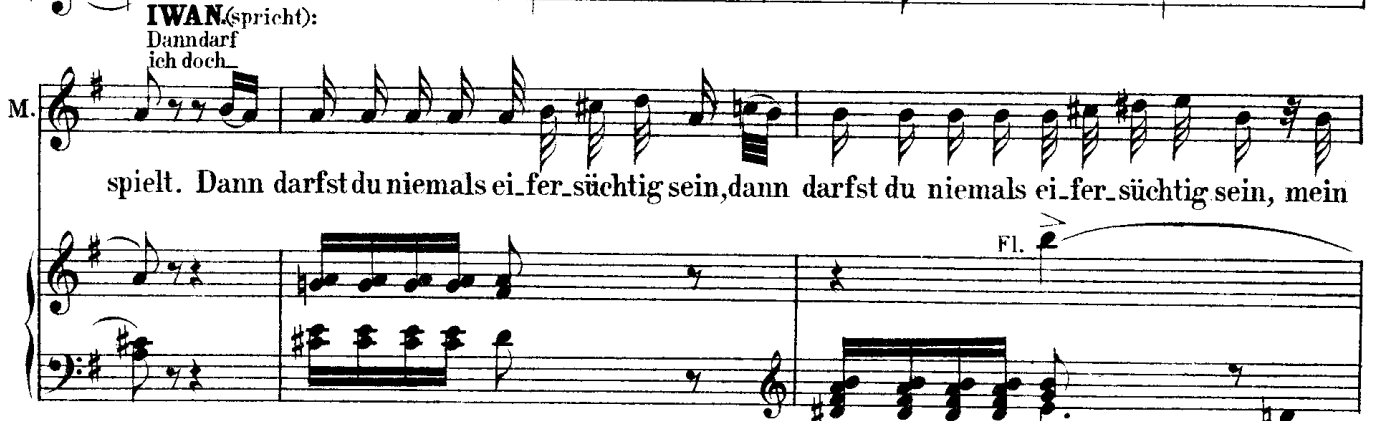
M. Wangen, die - ser Lip - pen Pur - pur - roth we - cket glü - hen - des Ver - lan - gen, sie be -

M. zau - bern mich, bei Gott! Wär' es mir er - laubt zu fra - gen, ob Ihr Herz noch frei sich

FL.

M.  *leggiere* *sf*

fühlt— wenn, mit einem Wort zu sa - gen, er so was man nennt den An-ge-nehmen

M.  *Fl.*

IWAN(spricht):
Dann darf
ich doch

spielt. Dann darfst du niemals ei-fer-süchtig sein, dann darfst du niemals ei-fer-süchtig sein, mein

M.  *Fl.*

Herz gehört nur dir al - lein, du weisstes ja, mein Herz ge - hört nur dir al - lein.

M. 

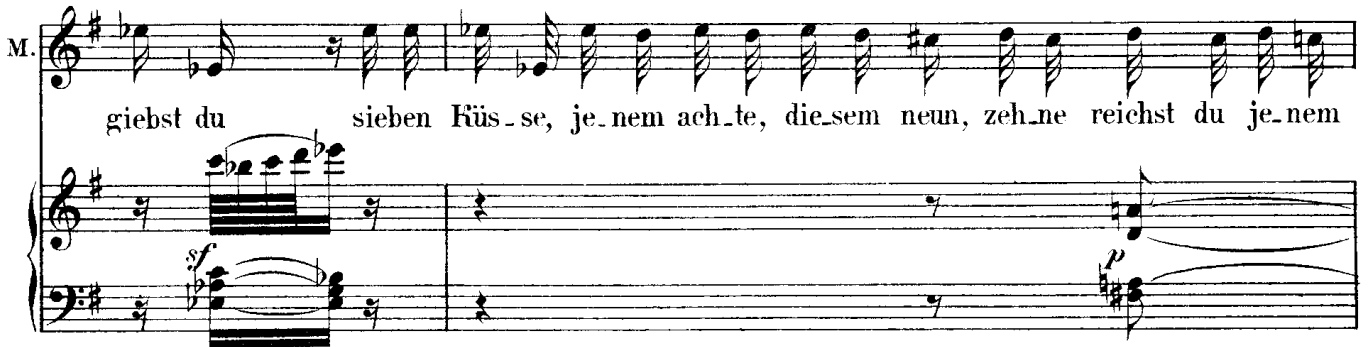
Ach! das solltest du erst fühlen. wie so schön die Zeit ver - rinnt, wenn bei un - sern heitern

M. 

Spielen Pfänder einzu - lösen sind, wenn mit har - renden Geberden Jeder seinen Lohn be -

M.  geht und es heisst: was soll dem wer-den, welchem dieses Pfand ge - hört? Diesem

Viol. 

M.  giebst du sieben Küss-se, je-nem ach-te, die-sem neun, zeh-ne reichst du je-nem

M.  her, lie-ber Freund, das sind Ge - nüs - se, so was ex - istirt nicht

M.  mehr. Wenn dann mit ver-schäm - ten Wan-gen, schüch-tern der Er - wähl-te

Horn 

M.  naht, wenn mit glü - hen - dem Ver - langen er den Lohn em - pfan-gen hat, - dann

Fl. 

IWAN. (spricht):
Dann darf
ich doch -

M.  darfst du doch nicht ei - fer - süch - tig sein, dann darfst du doch nicht ei - fer - süch - tig sein. mein

Fl. 

M.  Herz gehört nur dir al - lein, du weisst es ja, mein Herz gehört nur dir al - lein.

IWAN. (spricht): Nun, das nehme mir kein Mensch übel!

M.  Sieh, das sind nur al - les Spiele unbefang' ner Ju - gend.

Viol. 

M.  lust; fern - von lie - ben - dem Ge - füh - le - schlägt das Herz in unsrer

M.  Brust. Was geschieht vor al - len Leuten, kann ja Böses nicht be -

M.

deuten; drum darfst du niemals ei.fer.süchtig sein, mein Herz, du weisst es ja,

M.

bleibt e-wig dein! Hast du mich auch wohl ver-standen?

M.

ist kein Fie-ber mehr vor-handen? Her mit dem Puls, wir wer-den nun gleich

M.

seh'n, ob du ku-riert, als Arzt muss ich's ver-stehn. Gut, sehr gut!

M.

in solchem Tempo muss er geh'n. Be-danke dich! Wie nun das Blut so ru-hig

M. fließt, wie lieb du mir nun wieder bist! Doch auch Ihr seid mir lieb und

M. *stringendo poco a poco*
 (Während sie mit der einen Hand noch immer Iwanow's Puls fühlt, hält sie dem Czaaren die andere Hand hin, die dieser küsst.)
 werth. Herr Gott! was tobt dein Blut schon wieder

Hörner

M. fürchterlich! Mein lieber Freund, du bist noch nicht kurirt! Leb wohl und

ad lib. **Tempo I.**

Viol. *pp dolce* FL.

M. **Allegro.**
 bess're dich, leb wohl und bess're dich, leb wohl, leb wohl und

Viol.

M. **ff**
 bess're dich! (Läuft ab, Iwanow folgt ihr. Lefort tritt von der entgegengesetzten Seite auf.)

Dritter Auftritt.

Czaar. Lefort.

Lefort. Guten Morgen, Peter Michaelow.
Ihr seid allein?

Czaar. Wie du siehst. Hast du Nachrichten
von Moskau?

Lefort (nachdem er sich umgesehen). Ja, Sire!
und ernstliche Besorgnisse.

Czaar. Nun?

Lefort. Sire, ich habe meine Bewunde-
rung dem edelmüthigen Entschlusse nicht
versagen können, der Sie bestimmte, Ihre
Staaten zu verlassen und bei den Völkern
Europas Kenntnisse zu erwerben, die einst
das Glück Ihres Volkes sichern sollen; al-
lein es ist Zeit, unsern Reisen ein Ziel
zu setzen. Seit einem Jahre arbeiten Sie
als Peter Michaelow auf den Werften von
Saardam; seitdem hat sich Vieles geändert.

Ihre Unterthanen fangen an, über Ihre Ab-
wesenheit zu murren.

Czaar. Immerhin! Sie ahnen nicht, dass ich
unter diesem groben Kittel mehr für sie
gethan, als der Czaar hätte in zehn Jah-
ren thun können. Doch zur Sache! Woher
deine Besorgnisse?

Lefort. Ihre Feinde in Moskau sind thä-
tiger als je; der kühne Geist Ihrer Schwe-
ster Sophie reizte die Bojaren und Stre-
litzen zum Aufruhr.

Czaar (wüthend). Ha! Glaubt diese zügellose
Schar, die Zeiten Fedor's und Iwan's seien
noch nicht verstrichen?! Die Verräther
sollen büßen. Ein Blick von mir entschei-
de ihr Schicksal. Lass Alles zu meiner
Abreise bereiten!

(Lefort geht eilig ab.)

Vierter Auftritt.

Czaar (allein).

Nº 3. Recitativ und Arie.

Allegro risoluto.

CZAAR.

Recit.

Ver-rathen!

Von euch verrathen, denen ich Ver-trau'n und Lie-be ge-

Andante.

weiht? Höl-lischer Undank! Verrath, des Lasters Krone! Nur eurem

Glück war mein Le-ben, nur eu-erer Grö-ße ge-weiht;— und ihr ver-

ra-thet mich, und ihr ver-ra-thet mich!

Cantabile.

C. *p dolce* Harm. Die Macht des

C. Seep - ters, den Glanz der Kro - ne, be - nei - denswerth wähnt Mancher

C. sie, Fl. doch bitt' - - rer Un - dank, Hass zum

C. Loh - ne ist oft die Frucht für Herrschers Müh, für Herr - schers

C. Müh. Und nur ein Trost lindert die Schmerzen, ein Blick nach o - ben stärket die

Quart.

mf

Ob.

sf

f

p

The musical score is arranged in five systems. Each system consists of a vocal line (C) and a piano accompaniment (P). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Cantabile'. The piano accompaniment includes parts for Harp (Harm.), Flute (Fl.), Oboe (Ob.), and Clarinet (Quart.). Dynamics range from piano (*p*) to fortissimo (*sf*). The lyrics are in German and describe the power of the crown and the suffering of the ruler.

C. *f* Brust: was auch die Mit welt nicht er kann te, vom Nebelschleier noch um-

p *poco cresc.*

C. hüllt. wir se hen dann aus je nem Lan de das Volk der Nach welt dank er-

C. füllt, wir se hen dann aus jenem Lan de das Volk der Nach welt

cresc. *pp* *f* *p*


C. dank er füllt. Drum seht sich mein Geist nach Licht und

Fl. *Cl.*

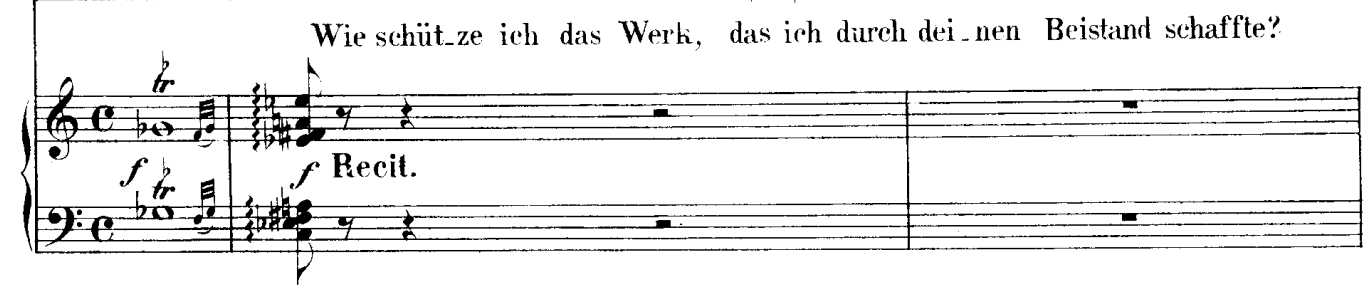
C. Wahr heit!

Cl. *dimin.* *pp*

Maestoso. **Recit.**

C.  Wie schütze ich das Werk, das ich durch deinen Beistand schaffte?

Recit.



Recit. **Andante.**

C.  Kann der Verräther Blut dir wohlgefallig sein, der du der

a tempo **Recit.**




ad lib. **Un poco più lento.**

C.  Milde und der Güte Urquell bist? Treu hing stets mein Herz an

colla parte



C.  meinem ganzen Volke, seinem Glück allein war



C.  stets mein Leben nur geweiht. Warum, o Gott, erhabne Vorsicht, wird

pp **p**



C.  *legg.* *pp* *p* *f*

Völ - ker - glück durch Strenge nur erreicht, warum durch Lie - be, Huld und Milde das

C. 

Herz des Volkes nicht er - weicht? Treu hing stets mein Herz an mei - nem ganzen

C.  *riten.* *colla parte* *p*

Vol - - ke, sei - nem Glück al - lein war mein Le - ben nur - - ge -

Tempo I.  *p* *mf* *f* *p*

weicht. So sei es denn ent - schieden, dem To - de weih ich sie, man bes - sert ja hie -

C.  *f* *pp* *ff*

nie - den durch Wohlthun Sünder nie! Ver - rä - therblut soll für ben das

C.  *p* *ff* *p* Fl.u.Ob.

blan - ke Hen - ker - beil, da - mit sie sühnend ster - ben, dem

C.  *ff* *fp* *mf* *f*

Va - ter - land zum Heil. So sei es denn ent.schieden, dem To.de weih ich

C.  *p* *f* *p*

sie, man bes - sert ja hie - nieden durch Wohl - thun Sün - der nie! Ver -

C.  *ff* *p* *ff* *p*

rä - therblut soll fär - ben das blan - ke Hen - ker - beil, da - mit sie sühnend

C.  *ff* *tr*

ster - ben, dem Va - ter - land zum Heil, sie ster - ben, sie sterben

dem Va - terland zum Heil, sie ster - ben, sie ster - ben dem Va - terland, dem

Va - terland zum Heil, dem Va - ter - land zum Heil! (Iwanow kommt von hinten.)

Harm. G. Orch.

Fünfter Auftritt.

Czaar. Iwanow.

Iwanow (sieht den Czaaren eine Weile an). Du scheinst mir auch übel gelaunt.

Czaar. Wie das so manchmal kommt — es geht vorüber.

Iwanow. Freilich wohl, aber es sollte lieber gar nicht kommen, es nützt ja zu nichts.

Czaar. Was fehlt dir denn schon wieder?

Iwanow. Marie macht mir den Kopf warm, und zum Übermasse des Unglücks ist der Herr Bürgermeister soeben auf der Werfte angekommen. (Leise.) Du begreifst wohl wesswegen?

Czaar. Ei, es soll mich freuen, seine Bekanntschaft zu machen — jetzt habe ich zu thun — auf Wiedersehn beim Feste. (Er will gehen.)

Iwanow (hält ihm). Höre Freund, das ist nicht schön von dir.

Czaar. Was?

Iwanow. Dass du so hinterm Berge hältst. Ich habe dir Alles vertraut, was ich auf dem Herzen habe, aber du spielst stets den Geheimnisvollen gegen mich.

Czaar. Sei ruhig, ehe ich abreise erfährst du mein Geheimnis.

Iwanow. Was, du willst uns verlassen? Wieder was Neues!

Czaar. Meine Familie verlangt nach mir.

Iwanow. So, deine Familie? Ist sie gross?

Czaar. Ziemlich! —

Iwanow. Und da sehnt sie sich wohl sehr nach dir?

Czaar. Mehr oder weniger.

Iwanow. Du lebst doch nicht mit ihr in

Uneinigkeit?

Czaar (kräftig). Ich stifte Frieden, darauf verlass dich!

Meisterin Browe (hinter der Scene). Hierher, Herr Bürgermeister!

Iwanow. Da ist er. (Czaar und Iwanow ziehen sich nach dem Hintergrunde zurück; van Bett und Meisterin Browe treten von der entgegengesetzten Seite des Hintergrundes her auf, van Bett mit einem Briefe in der Hand.)

Sechster Auftritt.

Vorige. van Bett. Meisterin Browe.

N^o 4. Arie.

Allegro.

ff *mf*

cresc.

f *tr* *tr*

v. BETT.

B. *p*

O san - cta ju - sti - tia, ich möchte ra - sen, ich möchte

mf *p*

B. ra - sen, von früh bis spät lauf ich her um, ich bin von Amtspflicht ganz auf - ge -

Fl.
Ob.

B. bla - sen, das Wohl der Stadt bringt mich noch um, das Wohl der Stadt bringt mich noch

pp

B. um, das Wohl der Stadt bringt mich noch um.

f p
G. Orch. *p*

B. Plerique ho - minum auf dieser Er - de, sie rulin doch mal von Qual und Be -

fp

B. schwer - de, doch kaum schaut der Mor - gen in mei - ne Kammer, so ru - fen die

sf

B. *sf* Ak-ten, die Akten mein Ge-nie, und bis zur Nacht bin ich, o Jam-mer, re vera

B. üb-ler noch dran als ein Vieh! Kein Zug-pferd in der That hats so schlimm

B. als ein Vor-stand und Rath, kein Zug-pferd in der That hats so schlimm

B. als ein Vor-stand und Rath.

B. Ein Glück, dass ich mein Amt ver-ste-he und sapien-tis-sime Al-les wend' und

B. dre - he, dass mein In - ge - ni - um Akten weiss zu schmie - ren, und das Con -

sf *pp*

B. ci - li - um am Gängelband zu füh - ren; denn ich weiss zu bombar -

pp

B. di - ren, zu ra - tio - ni - ren und zu ex - pec - to - ri - ren, zu in - spi -

sf

B. ei - ren, zu rai - son - ni - ren, zu e - chauf - fi - ren und zu maltrai -

pp *mf*

B. ti - ren. Rem pu - bli - cam hab ich stets im Sinn, man weiss es ja,

sf *p* *sf* *p*

B. *dass ich ein Codex bin, Alt und Jung ruft mir zum Preise, Alt und Jung ruft mir zum*

pp *cresc.*

B. *Preise, ich bin Saar - dam's gröss - tes Licht!*

ff

B. *O ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man nicht, o ich bin klug und*

Quart. *P* *pp* Harm.

B. *wei - se und mich be - trügt man nicht, nein mich be - trügt man si - cher*

f

B. *nicht, nein, mich be - trügt man si - cher nicht, si - cher nicht!*

tr S.....

Cantabile.

B.  Die-se aus - drucksvollen Zü - ge, die - ses Aug', — wie ein Flam-

Quart. 

B.  beau, künden mei - nes Geistes Sie - ge, ich bin ein zweiter Sa - - - lo-

cresc. 

Fag. Solo. 

B.  mo, ich bin ein zwei - ter Sa - - - lo - mo. Da - zu der



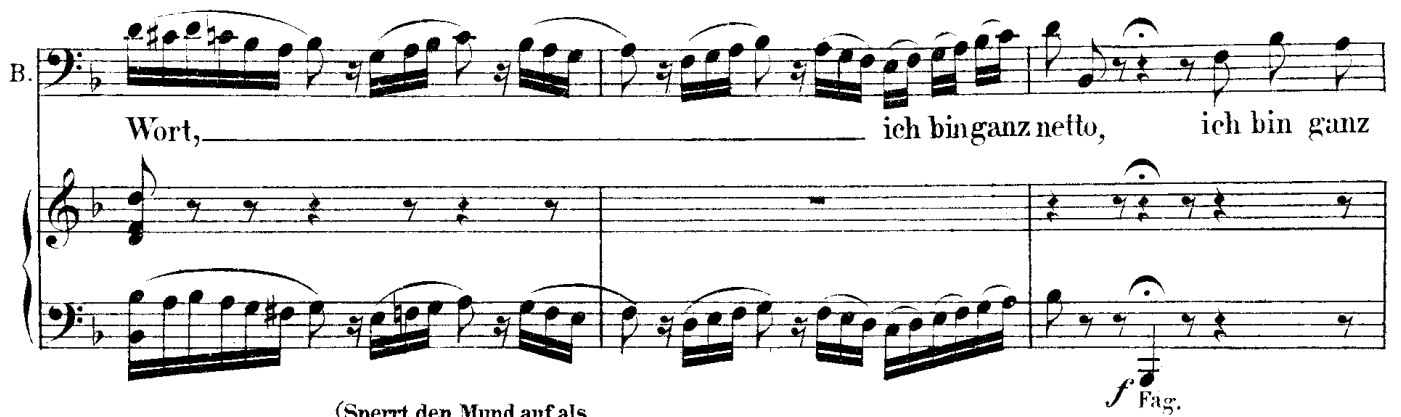
Fag. Solo. 

B.  Corpus noch in petto, mit ei - nem Wort, — ich bin ganz



B.  netto, da - zu - der Cor - pus noch in pet - - to, mit ei - nem

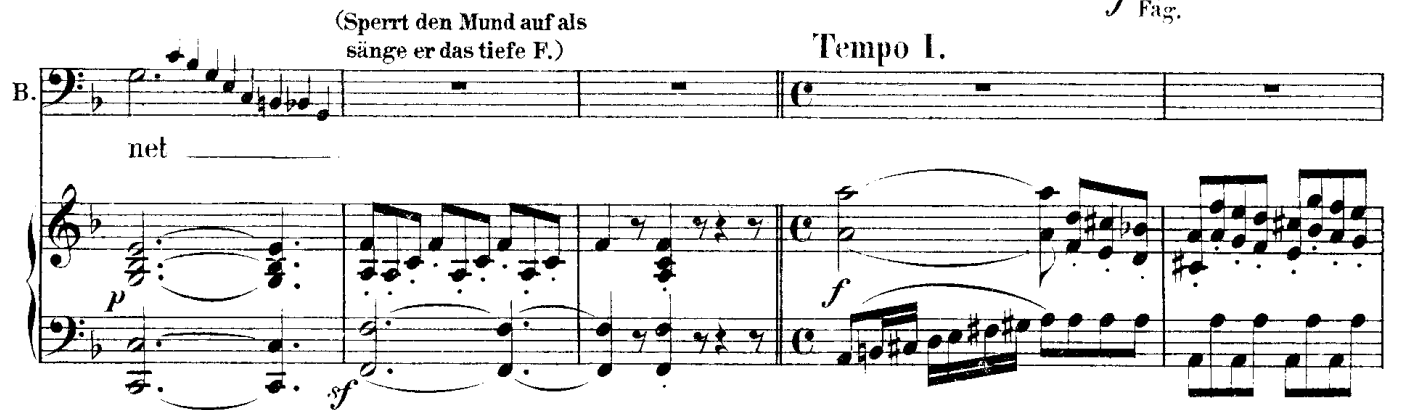


B. 

Wort, _____ ich bin ganz netto, ich bin ganz

f Fag.

(Sperrt den Mund auf als
sänge er das tiefe F.) Tempo I.

B. 

net _____

B. 

Man glaubt mir's, dass ich nie mich trü - ge, et e - o ip - so momen -

B. 

to gleich ü - ber je - des Crimen sie - ge, ich wühl' mich in Pro - zes - se

B. 

ein und schlichte sie sehr schlau und fein. O ich bin klug und wei - se und

B. 

mich be-trügt man nicht, o ich bin klug und wei-se und mich be-trügt man

Horn. *pp*

Allegro molto.

B. 

nicht. Die-se aus-drucks-vol-len Zü-ge, die-ses Aug; wie ein Flam-

pp Viol.

B. 

beau, verkünden meines Glückes Siege, ich bin ein zweiter Sa-lo-

B. 

mo, denn ich weiss zu bombar-di-ren, zu ratio-ni-ren, zu ex-pe-cto-

stacc. *cresc.*

B. 

ri-ren, zu bla-mi-ren, in-spi-ci-ren, e-chauf-fi-ren, rai-son-ni-ren, mal-trai-

B. 

ti-ren, und zu i-ren, zi-ren, rüh-ren, füh-ren, schmier-en, ra-ti-fi-zi-ren,

ff


B. 

mit ei-nem Wort, man sieht mir's an, mit ei-nem Wort, man sieht mir's

B. 

an, ich bin ad spe-ci-em ein ganzer Mann. Die-se ausdrucks-vo-len

f *pp* Ob. Fl.

B. 

Zü-ge, dieses Aug', wie ein Flambeau, verkünden meines Geistes

p

B. 

Siege, ich bin ein zweiter Sa-lo-mo, denn ich weiss zu bom-bar-

stacc. *cresc.*

B. di - ren, zu ra - tio - ni - ren, zu ex - pe - cto - ri - ren, zu bla -

B. mi - ren, in - spi - ci - ren, e - chauf - fi - ren, rai - son - ni - ren, mal - trai - ti - ren, und zu i - ren, zi - ren,

B. rühren, führen, schmieren, ra - ti - fi - zieren, mit ei - nem Wort, man sieht mir's

B. an, mit einem Wort, man sieht mir's an, ich bin ad

Clar. *p*

B. spe - ci - em ein gan - zer Mann, ich bin ad spe - ci - em

Ob.

B. ein gan-zer Mann, ich bin für - wahr ein gan - zer Mann, ———

B. ein gan - - - zer Mann!

van Bett (spricht zur Meisterin Browe). Ihr könnt es nicht glauben, was mir Alles auf dem Halse liegt und noch vielleicht darauf liegen wird. Da lest einmal. (Zeigt ihr den Brief.) Ihr werdet Euer blaues Wunder hören.

Meisterin Browe. Das Lesen ist von jeher meine schwache Seite gewesen, das that mein seliger Alter für mich. Wenden Sie sich hier an meinen Gesellen, den Peter Michaelow, (sie zeigt auf den Czaaren) der ist der Gelehrteste auf der Werfte.

van Bett (reicht dem Czaaren, der näher getreten, den Brief). Da, mein Freund! (Zur Meisterin Browe.) Nun passt einmal auf! (Zum Czaaren.) Lies laut, mein Sohn!

Czaar (liest). „Mein Herr – Herr Bürgermeister“ –

van Bett. Schön, ich sehe du kannst lesen,

lies laut! Ich verlange ja nicht, dass du so schön lesen sollst, wie ich, bewahre, das würde sich auch für dich gar nicht schicken.

Czaar (liest). „Es liegt den Generalstaaten sehr viel daran, von dem Thun und Lassen eines Fremden Namens Peter, der gegenwärtig auf den Werften zu Saardam arbeitet, unterrichtet zu sein.“

Iwanow (für sich). Ich bin entdeckt.

Czaar (für sich). Das bin ich.

van Bett. Schön, mir liegt auch viel daran. Sequens, mein Sohn, das heisst: lies weiter!

Czaar (liest). „Nehmen Sie die allernöthigsten Massregeln, damit dieser Fremde sich nicht von Saardam entfernt, und berichten Sie mir ungesäumt Alles, was Sie in Erfahrung bringen können. Ich habe die Ehre zu sein –“

van Bett. Ist das Alles?

Czaar. Ja, Herr Bürgermeister.

van Bett (nimmt den Brief). Das ist eine äusserst verwickelte Sache, was man sagt, ein kaukasus knusus.

Czaar. Haben der Herr Bürgermeister keine Vermuthungen, wer es ohngefähr –

van Bett. Schöne Frage! Ich vermüthe immer, eine gute Obrigkeit vermüthet immer, eine gute Obrigkeit ist überhaupt nur eine Vermüthung – und ich wette, in diese Sache ist eine wichtige Person verwickelt, die man festsetzen soll, id est ad carcerum. Ein Ausreisser vielleicht, ein Destillateur.

Iwanow (bestürzt, für sich). Da haben wir's!

van Bett. Frau Meisterin, lasst sämtliche Arbeiter sich hier versammeln.

Meisterin Browe. Ei, du Gerechter, Ihr werdet doch unter meinen Leuten keinen Verbrecher suchen! Ich bin eine rechtschaffene Niederländerin, und mein Mann ist todt.

van Bett. Eben desshalb schaff mir die Leute her! Tutti frutti! das heisst Alle. (Meisterin Browe giebt Iwanow ein Zeichen, worauf dieser eine Glocke zieht.)

Meisterin Browe. Bloss um Euch den Willen zu thun.

Siebenter Auftritt.

Vorige. Zimmerleute (kommen von allen Seiten mit ihren Schurz-
fellen, Arbeitsgeräthe in den Händen; sie treten hastig auf).

Nº 5. Chor und Ensemble.

Allegro vivace.

Glocke. *p* *cresc.*

CHOR.

TEN. *f*
Lasst ruhen die Arbeit, das Zeichen er - tö -

BASS. *f*

ff *mf*

— net, wir ei - len zum Schmau - se, es ru - fet die Stun - de, so lan - ge er - seh -

- net, zum gast - li - chen Hau - se. Ein hei - te - rer, fröh - li - cher Fest - tag ist heut', bei
Ein hei - te - rer, fröh - li - cher

Tanz und Ge - sän - gen ent - schwin - de die Zeit, lasst heu - te, lasst heu - te des
Fest - tag ist heut', bei Tanz und Ge - sän - gen lasst

Daseins uns er - freuen, lasst heu - te, lasst heu - te des Daseins uns er - freu! van BETT.
Was Tanz und

B. Schmaus, es handelt sich hier um Staatsgeschäfte. Ruhe! und

tr p tr Ob. tr pp Viol.

Fag.

B. dann stellt euch in Reih und Glied, dass die Phy-si-og-no-mie-en ich mir be-trachten

mf p Ob.

(unter sich) **CHOR.** Was will er be-trachten? was schwatzt er für Zeug?

kann. mf

v. **BETT** (für sich). (laut) Meinen Mann werd' ich finden, das merk' ich gleich. Ant-wortet

f

B. laut und mit Ver-stand, laut, mit Ver-

8..... p colla parte

Allegro.

CZAAR.

B. 

stand! Wer von euch Al - len wird Pe - ter ge - nannt? Ich hei - sse

p *f*

IWANOW u.
MEHRERE.

v. BETT.

C. 

Pe - ter. Auch ich. auch ich! doch nicht so fürchter - lich! Ihr heisst al - le

sp *mf* *3* *Harm.* *3*

B. 

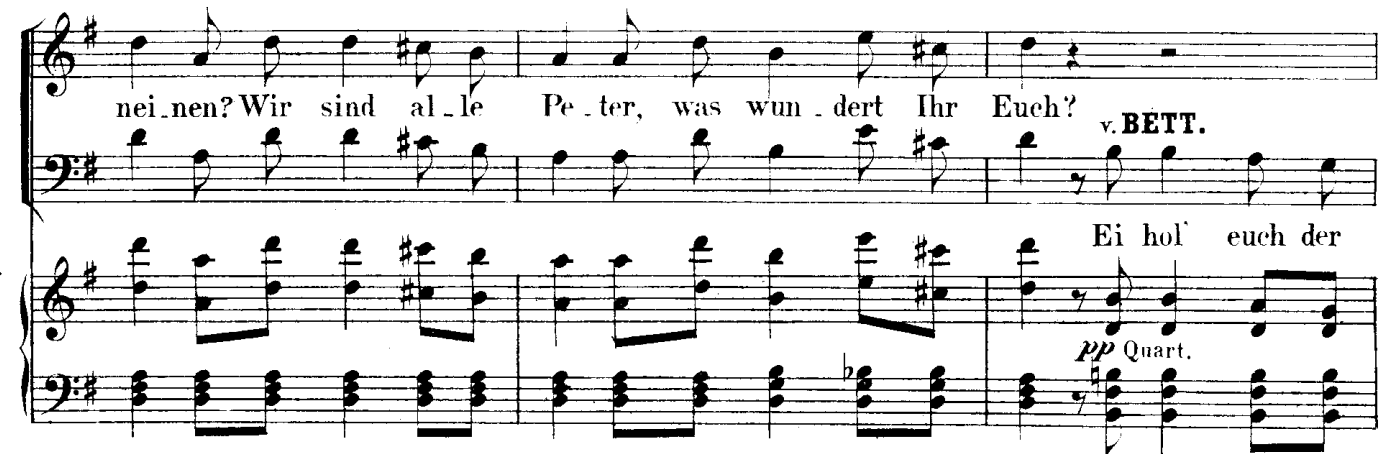
Pe - ter? Der Fall ist sel - ten. Ihr könnt Al - le doch wohl nicht für Pe - ter

f *Fl.*

B. 

DIE PETER Ihr fragt nach dem Namen; wer wird ihn ver -

gelten? *mf* *mf* *3* *Harm.* *3*



nei - nen? Wir sind al - le Pe - ter, was wun - dert Ihr Euch? v. BETT.

Ei hol' euch der *pp* Quart.

CHOR. *f* Wir sind ihm zu
f Teufel, ich su.che nur einen und fin.de ein ganzes Dut.zend gleich.

ff

viele, das ist doch zum Lachen. Doch was hat er vor? wo will er hin - aus? v. BETT (für sich).
 Ich muss die

B. Sache pffiffi ger machen, so bring' ich es niemals her - aus. (Zum Chor) Wo - her

p *sfp*

CHOR. *f* Von Saardam. v. BETT. CHOR. *f* Ja! ja, Al. le von Saardam.
 seid ihr? *f* Ist das auch wahr? *f* Fl. *sfp* Harm.

v. BETT.

Das ist mir nun schon ganz klar. Und welcher ist ein Fremder von

IWAN.

Wir beide sind fremd.

CZAAR.

v. BETT.

euch? Wir beide sind fremd. A - ha! a - ha! das dacht ich mir

(für sich)

gleich. Nur pffiffig sondiren und immer leise, denn so nur erhält man das wahre

Licht: o ich bin klug und weise und mich betrügt man nicht, o ich bin klug und

IWAN. (für sich).

CHOR.

Die Sache wird lustig. Ich bin ver-

wei - se und mich be - trügt man nicht.

I. **CHOR.** **loren.** Jetzt packt er die Beiden. *(Sie lachen.)* **v. BETT.** *(Zum Czaaren.)*
 Still, nicht ge-lacht! Antwor-te, wo bist du ge-

CZAAR. **v. BETT.** **CHOR.** Ha, ha, das hat er schlaue-
 boren? In Smolensk! Das hab ich mir doch gleich ge-dacht. *f*

v. BETT. Still! kein Wort kann man ver-
 stehn. macht, das hat er schlaue-
 gemacht.

(Zu Iwanow.) **IWAN.** **v. BETT.** **IWAN.** *(ge-sprochen.)* Pe-
 ter Iwanow.
 Wo bist du ge-bo-ren? In Moskau. Schön, dein Name?

v. BETT (kopfschüttelnd, für sich).

v. BETT (zum Czaaren):
Und du heisst?
CZAAR. Peter Michaelow.

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

Quart. *p* *sost.*

B. — der Fall wird kitz - lich, Fl so will mirs scheinen, da hab ich wiederzwei für ei - nen, doch

p dolce

B. täuschet mei - ne Welt - kenntnis mich nicht, doch täuschet mei - ne Welt - kenntnis mich

p

B. (auf Iwanow deutend)

nicht, so hat der, so hat der das ech - te Spitz - bu - ben - ge -

IWAN. mit TEN. I.

CHOR. Ist wohl die Fra - ge uns er - laubt, warum der

sieht. CZAAR mit BASS I.

f G. Orch.

Zeit man uns be - raubt, wa - rum der Zeit man uns be - raubt? v. BETT.

Ein hochge -

Tempo I.

lahrtes Stadtge - richt scheert sich um Zeit und Stunde nicht. Geht wie - der zur

sf *cresc.*

Ar - beit, ihr lie - ben Leu - te, ich weiss ge - nug für

ff

(Zu Meisterin Browe, auf Iwanow deutend.) (Zum Chor.)

heu - te. Auf die - sen Ei - nen gebt wohl acht, Ihr habt Eu - re

p Quart.

CHOR: Wenn dann nach der Ar - beit das Zei - chen er - tö -

Sa - chen gut ge - macht.

f *mf*

net, wir ei-len zum Schmau-se, es ru-fet die Stun-de, so lan-ge er-seh-

net, zum gast-lichen Hau-se. Ein hei-te-rer, fröh-li-cher Festtag ist heut, bei
Ein hei-te-rer, fröh-li-cher

Tanz und Ge-sängen ent-schwin-de die Zeit. lasst heu-te, lasst heu-te— des
Fest-tag ist heut, bei Tanz und Ge-sängen lasst heu-te, lasst

Daseins uns er-freu-en, lasst heu-te, lasst heu-te— des Da seins uns er-

CZAAR.

IWAN.

Presto.

v. BETT. Auf so ab-geschmackte Wei-se Auf so ab-geschmackte
 freun! O ich bin klug und wei-se und
 CHOR. Sei-ne Art und sei-ne Wei-se ist die

Cl. u. Fag. *stacc.*

IWAN.

wird ihm nicht das klein-ste Licht, er dünkt sich sehr klug und

CZAAR.

Weise wird ihm nicht das kleinste Licht;

v. BETT.

mich be-trügt man nicht, o ich bin klug und

rech-te wahr-lich nicht, drum sich Je-der glück-lich

CHOR.

Fl.

Ob.

I. wei-se, doch, Gott Lob! er ist es
 C. er dünkt sich sehr klug und wei-se, er ist es
 B. wei-se und mich be-trügt man nicht, ja ich bin
 CHOR. Ten. prei-se, den ver-scho-net sein Ge-richt, denn sei-ne
 Bass.

I. nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, wahrlich nicht!

C. nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, wahrlich nicht!

B. klug und ich bin weise, mich betrügt man wahrlich nicht, wahrlich nicht!

Art und seine Weise ist die rechte wahrlich nicht, wahrlich nicht!

(Alle nach verschiedenen Seiten ab bis auf v. Bett und Meisterin Browe.)

cresc. *f* *ff*

Achter Auftritt.

van Bett. Meisterin Browe.

van Bett. Verlasst Euch auf mich, Frau Browe, ich habe ihn;— dieser Iwanow will mir nicht aus dem Kopfe, er ist mir schon von Einigen als ein homo suspectus bezeichnet worden.

Meisterin Browe. Ein pectus? Um Verzeihung, Herr Bürgermeister—

van Bett. Das will sagen: ein Taugenichts, der sich's einfallen lässt, mit meiner Nichte zu liebäugeln.

Meisterin Browe. Davon weiss ich nichts, und es geht mich auch nichts an.

van Bett. Aber mich geht's an, den Bürger-

meister! Ich soll einen verdächtigen Menschen aufsuchen, und das kann kein anderer sein als einer, der mit meiner Nichte liebäugelt.

Meisterin Browe. Kurz, ich halte den Peter Iwanow für einen rechtlichen Burschen.— Jetzt muss ich an meine Geschäfte, also Gott zum Gruss, Herr Bürgermeister.

van Bett. Noch ein Wort, Frau Browe. Ihr gebt heute ein Gastmahl, ein Fest—

Meisterin Browe. Mein ältester Sohn macht Hochzeit, und da wissen Sie wohl—

van Bett. Gut, habe nichts dagegen. Ich

wollte Euch nur darauf aufmerksam machen, dass bei solchen Lustbarkeiten häufig Handel vorfallen—

Meisterin Browe. Das wollen wir nicht hoffen.

van Bett. Bei Gott ist kein Ding unmöglich, bei besoffenen Zimmergesellen noch weniger— ich halte es daher für meine Pflicht, Alles in Person zu beaugapfeln.

Meisterin Browe (für sich). Auf den haben wir

gewartet! (Laut.) Wenn es Ihnen Spass macht—
van Bett. Keineswegs; bloss ein Opfer, welches ich der öffentlichen Sicherheit bringe. Wann wird gespeist?

Meisterin Browe. Um zwölf Uhr, Herr Bürgermeister.

van Bett. Da finde ich mich ein, denn *convivia habent multa scandalia.*

(Lord Syndham tritt von hinten auf.)

Neunter Auftritt.

Vorige. Lord Syndham.

Lord. Finde ich hier vielleicht den Herrn Bürgermeister?

Meisterin Browe. Hier, dieser Herr. Gott sei Dank, da werde ich den Nimmersatt mit guter Manier los. (Sie wendet sich, um abzugehen.)

van Bett (ihr nachrufend). Ich lasse nicht warten, verlasst Euch darauf.

Meisterin Browe. Ich bin auch gar nicht bange. (Ab.)

Zehnter Auftritt.

van Bett. Lord Syndham.

Lord. Ich habe Sie um eine Gefälligkeit zu bitten, mein Herr!

van Bett (für sich). Das ist der Engländer, der sich seit einigen Tagen sehen lässt. (Laut.) Darf ich um Dero Namen bitten?

Lord. Später sollen Sie erfahren, wer ich bin. Erst bedarf ich Ihres Beistandes bei einer Nachforschung von höchster Wichtigkeit.

van Bett. Reden Sie! Nachforschungen— darin bin ich gross.

Lord. So hören Sie: Sie müssen mir einen jungen Mann entdecken helfen, der sich als Zimmergeselle hier aufhält.

van Bett (für sich). Schon wieder? (Laut.) Warten Sie mal, was für einen Landsmann?

Lord. Einen Russen.

van Bett. Der Peter heisst?

Lord. Sie wissen also—?

van Bett. Ob! Dem laure ich schon lange auf, ich habe sogar vor wenigen Minuten noch Verhaltensbefehle seinetwegen bekommen. Ich fixirte ihn— zwei Minuten— und heraus war's.

Lord (vergnügt). Herr Bürgermeister, Ihr Glück ist in Ihren Händen.

van Bett. In meinen Händen? Ei wie so?

Lord (geheimnisvoll). Suchen Sie auf eine geschickte Weise von diesem Peter heraus zu bringen, welches seine Pläne in Bezug auf England sind.

van Bett. Auf England? Aha!

Lord. Horchen Sie ihn aus, gehen Sie nicht so geradezu—

van Bett. Nein, nein, versteht sich, so drum herum, er ist ja ein Esel.

Lord. Doch ohne ihn merken zu lassen, dass er entdeckt ist; vor Allem müssen Sie verhüten, dass der französische Gesandte uns zuvorkomme.

van Bett. Aha! Der französische Gesandte, mischt der sich hinein?

Lord. Darum vorsichtig, denn auch er sucht unsern Peter und möchte gern—ebenso wie ich—

van Bett. Aha! Intelligo, verlassen Sie sich auf mich, ich werde Alles leiten. Erst frage ich an—

Lord. Aber nur nicht so geradezu—

van Bett. In Bezug auf— versteht sich, ohne ihn merken zu lassen— und dann giebt sich das Übrige von selbst.

Lord. Gelingt es, so sind 2000 Pfund Ihr Lohn.

van Bett. 2000 Pfund? Ew. Herrlichkeit setzen mich in Verlegenheit.

Lord. Wie so?

van Bett. Hat gar nichts zu sagen. Weiter, wenn's gefällig ist.

Lord. Eilen Sie, die Sache ist dringend und die Zeit kurz. Wo finde ich Sie wieder?

van Bett. In einer Stunde sind wir Alle in der grossen Schenke versammelt, unser Mann ist auch dort, und Ehrwürden hätten dann die schönste Gelegenheit—

Lord. Gut, gut; um jedem Verdachte auszuweichen, werde ich verkleidet dort erscheinen. Sorgen Sie nur dafür, dass Niemand mit ihm spricht. Vorsicht, die Sache

ist zu wichtig. Auf Wiedersehn! 2000 Pfund, bedenken Sie! (Ab.)
van Bett. Verlassen sich Ew. Eminenz auf mich.

Elfter Auftritt.

van Bett (allein).

van Bett. Ich verstehe kein Wort von der ganzen Geschichte. Was Teufel haben sie Alle mit dem armen Iwanow vor; es muss eine hohe Standesperson sein, oder ein Staatsverbrecher. Übrigens ist es ein

wahres Glück, dass die Sache an mich kam, denn wehe dem Staate, wo dergleichen politische Angelegenheiten in ungeschickte Hände fallen.

(Iwanow tritt von hinten auf.)

Zwölfter Auftritt.

Iwanow. van Bett.

Iwanow (für sich). Ach Gott! Da lauf' ich ihm gerade ins Gesicht.

van Bett (für sich). Da ist er; jetzt krieg' ich's heraus— aber nur immer fein. (Freundlich.) Nun, mein lieber Iwanow.

Iwanow (erstaunt, für sich). Sein lieber Iwanow?

van Bett (für sich). Der vertrauliche Ton scheint ihm zu missfallen. (Laut.) Nehmen Sie's nicht übel, lieber Iwanow, und sein Sie versichert, dass ich nichts weniger beabsichtige, als das Geheimniss zu verrathen, das Sie hier in Saardam zurückhält.

Iwanow (für sich). 's ist richtig, er weiss Alles. (Laut.) Nun, weil es denn nicht anders sein kann, Sie haben von meinem Obersten Nachricht erhalten?

van Bett. Allerdings. (Für sich.) Sein Oberst? Der Engländer ist also ein Oberst, das hätte ich heraus. (Laut.) Ich weiss, welche

Gefahr Sie laufen, wenn der französische Gesandte Sie entdeckt.

Iwanow. Der russische Gesandte wollen Sie sagen?

van Bett. Der französische. Ich werde doch den französischen Gesandten kennen. Aber fürchten Sie nichts. (Wichtig.) Der englische Oberst ist hier, adest.

Iwanow (für sich). Jetzt ist's wieder ein englischer Oberst.

van Bett. Kurz, es sind alle Massregeln getroffen— wir schliessen ab zur Zufriedenheit aller Theile.

Iwanow. Wie? Herr Bürgermeister, Sie sind also nicht gegen mich?

van Bett. Ich?— O, Herr Iwanow, wie können Sie mich für so, mit Erlaubnis zu sagen, unpolitisch halten?

Allegro moderato.

Nº 6. Duett.

IWAN. (für sich).
Darf ich wohl den Worten

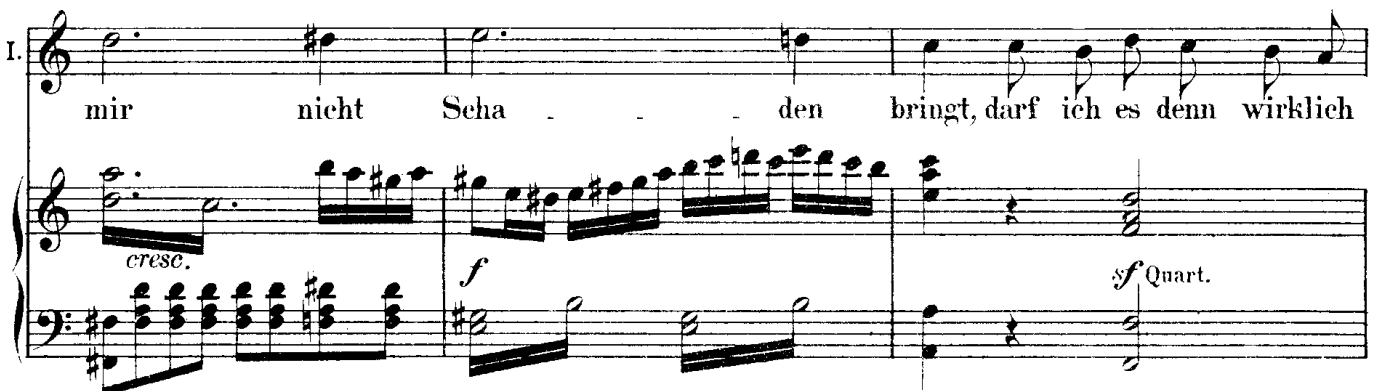
I.  *trau - en, darf ich wohl den Wor - ten trau - en? Spielt er nicht et - wa den*

stacc.

I.  *Schlau - en? was ihm sonst zwar schwer ge - lingt. Darf ich es denn wirk - lich wa -*

I.  *gen, Al - les ihm heraus zu sa - gen, ob es mir nicht Schaden bringt, darf ich es denn wirklich*

I.  *wa - gen, Al - les ihm heraus zu sa - gen, ob es mir, ob es*

I.  *mir nicht Scha - den bringt, darf ich es denn wirklich*

cresc. *f* *sf* Quart.

I.
 wa - gen, Al - les ihm her - aus zu sa - gen, ob es mir nicht Schaden bringt?
 Fl. u. Ob.
 G. Orch. *f* *tr*

v. BETT (für sich).
 Erscheint mir nicht recht zu
f *p* *stacc.*

B.
 tra - en, erscheint mir nicht recht zu tra - en, spielt am En - de gar den
tr *tr*

B.
 Schlau - en, glaubt dass mir es nicht ge - lingt. Ganz be - hut - sam werd' ich fra -
tr

B.
 gen, dann wird er schon Al - les sagen, was uns grossen Nutzen bringt, ganz be - hut - sam werd' ich

B. fragen, dann wird er schon Al.les sa.gen, was uns dann gro - - ssen,

B. gro - - ssen Nu - - tzen bringt, ganz be.hutsam werd' ich

cresc. *f* *f*

B. fra - gen, dann wird er schon Al.les sa.gen, was uns gro.ssen Nu.tzen bringt.

IWAN.

Ver.zeihen Sie, wenn ich es noch nicht

Viol. *p* Ob.

I. wa - ge, so mit der Spra.che recht her.aus zu gelin: man traut nicht

Viol. Ob. Fl.

v. BETT.

I. Je-dem gleich in meiner La - ge, Sie werden mich recht gut ver-stehn. Ei,

Vel.
dolce

B. Freund, das kann ich kei-nem wohl ver-den - ken, wenn näm-lich er wo Arg-wohn

Ob. Vel. Ob.

B. spürt, doch dür-fen Sie mir Ihr Ver-trau-en sehen-ken, da

B. es zu Ihrem Le-bensglü-cke führt. Das Ganze lei-tet mein Ge-nie. Das freut mich

Ob.

I. sehr, er-fah-ren Sie, er-fah-ren Sie, er-fah-ren Sie. (Nachdem sie sich eine Weile ange-sehen, singt jeder für sich.)

Con moto, quasi Presto.

v. **BETT** (bei Seite).

Er will nicht her - aus, nein, er will nicht her - aus, nicht her - aus mit der

Viol.

Spra - che, und noch ganz dun - kel, ganz dun - kel, sehr dun - kel ist mir die - se

Sa - che; drum ist es Zeit, es ist Zeit, ho - he Zeit, dass den Anfang ich ma - che,

denn bis jetzt bin ich immer noch, immer so klug wie vor - her.

Fl.u.Ob.

IWAN. (bei Seite).

Er will nicht her - aus, nein, er will nicht her - aus, nicht her - aus mit der Spra - che,

Viol.

I. und — noch sehr dunkel, sehr dunkel, ganz dunkel ist mir die — se Sa — che.

I. doch — ist's ge — wagt, ja es ist sehr ge — wagt, wenn den An — fang ich ma — che,

I. und ist es ge — sehen, dann kann ich zu — rü — ck, nein, zu — rü — ck nimmermehr. Jetzt

Fl.u.Ob. Fl.u.Viol.

B. hab' ichs, jetzt hab' ichs, nun fang' — ich ihn gleich, nun

B. fang' — ich ihn gleich, nun fang' ich ihn gleich, nun fang' ich ihn gleich.

f G. Orch.

(laut) IWAN.
(verwundert). v. BETT.

B. Was ist Ihr Plan in Bezug auf Frankreich? Mein Plan? Nun ja, der

Clar. Fl.

f *p*

IWAN. (für sich). v. BETT.

B. Plan, ich meine, der Plan. Was ficht ihn denn schon wieder an? Mein

IWAN. v. BETT. IWAN.

B. Gott, Sie kennen doch Frankreich? Nein. Nicht? Doch soll's ein

Fl.

cresc.

v. BETT (für sich).

I. schö . nes Ländchen sein. Die . se Wen . dung war sehr fein, die . se

Quart.

(laut)

B. Wen . dung war sehr fein. Aber Eng . land kennen Sie ganz ge . nau?

Viol.

IWAN. v. BETT (für sich). IWAN. v. BETT.

Das heisst — A — ha! Wie so? Ich fra — ge, ken — nen Sie

IWAN. (achselzuckend). v. BETT (für sich).

England ganz ge — nau? Je nun! Die Antwort war wieder schlau.

Fl.

cresc.

f

Da lässt sich für's Erste nun weiter nichts thun, 'sist ge — wiss, dass er

Quart.

Auf — träge hat. Er zuckte die Ach — seln und sagte: Je nun!

pp Harm.

pp Harm.

Quart.

'sist ein fei — ner Di — plo — mat! 'sist ein fei — ner Di — plo —

p Quart.

G. Orch. *cresc.*

f

IWAN. (für sich).

v. BETT (für sich).

Soll ich ihm ge - stehn o - der soll ich's nicht thun, soll ich ihm ge -
 mat! Er zuck - te die Ach - seln und sag - te: Je nun, er zuck - te die

Viol. *p* Fl. Cl.

I. stehn o - der soll ich's nicht thun? Theu - er ist hier gu - ter
 B. Achseln und sag - te: Je nun! 'sist ein fei - ner Di - plo
 8.....
 G. Orch. *cresc.* *f*

I. Rath! Soll ich ihm ge - stehn o - der soll ich's nicht thun, soll ich ihm ge -
 B. mat! Er zuck - te die Ach - seln und sag - te: Je nun, er zuck - te die

Viol. *p* Fl. Cl.

I. stehn o - der soll ich's nicht thun? Theu - er ist hier gu - ter
 B. Achseln und sag - te: Je nun! 'sist ein fei - ner Di - plo
 8.....
 G. Orch. *cresc.* *f*

I. Rath, theu - er ist hier gu - ter Rath, ja theuer ist hier guter Rath!

B. mat, s'ist — ein fei - ner Di - plo - mat, er ist ein fei - ner Diplo - mat!

Recit. v. BETT (für sich).

Wie wär's, wenn, zum Geständnis ihn zu bringen, ich ihm nun

Quart.

B. Hoffnung zeig - te auf Ma - ri - en? Er ist ihr sehr ge - neigt, legt leich - ter sich zum

IWAN. (für sich).

Zie - le. Nun sinnt er si - cher wie - der neu - e Fra - gen aus, die zu be -

Tempo I. v. BETT (zu Iwanow).

I. ant - wor - ten ich nicht im Stan - de bin. Sie lie - ben mei - ne

Viol. p

IWAN. (für sich). **v. BETT** (für sich). (laut)

B. Nichte? Was ist das? Er stutzt! Sie lie-ben sie, nicht wahr, hab ich Recht?

IWAN. (für sich). **Recit.** **v. BETT** (für sich). **a tempo** (laut)

Wie— kommt in diesem Augen-blick er auf Ma-ri - en? Er stutzt schon wieder! Lieben Sie sie

cresc. *Harm.* *p*

IWAN. (für sich). **v. BETT** (für sich). **Recit.**

B. nicht? Ich weiss nicht, soll ich ihm ge-steh'n? — Er stutzt zum dritten

G. Orch.

a tempo (laut)

B. Ma-le! Nun junger Stu - tzer, hören Sie mich an!

f *p* *Fl.* *Vel.*

B. Gelingt des O - bri-sten gehoffter Plan, so könn-te wohl... es

Viol.

IWAN.
(freudig).

B.

sieh — ge — stal — ten, dass Sie Ma — ri — ens Hand — er — halten. Was

I.

v. BETT (für sich). IWAN.

hör' ich? Das traf! O weh ein Glück, o weh ein Glück, weh sü — sses

I.

Allegro assai.

Glück! Alles willig zu — ge — stehen, sollen Sie be — reit mich

I.

v. BETT (für sich).

se — hen. Al — les wil — lig zu ge — ste — hen, wer — de ich be — reit ihn

B.

IWAN.

se — hen. Ist der O — brist nur zu — ge — gen, schenk' ich rei — nen Wein ihm

v. BETT (für sich).

IWAN. (für sich).

I. ein. Da - zu konnte ihn be - we - gen mei - ne Schlauheit nur al - lein. O wie konnt' ich je - mals

Hörner

I. hof - fen, zu er - rei - chen die - ses

v. BETT (für sich).

Herrlich hab ich es ge - trof - fen, ha! es war ein Meister - stück.

mf. Fl. u. Clar.

I. Glück! (bei Seite) End - lich wird es mir ge - lin - gen,

B. (bei Seite) So nur kann es mir ge - lin - gen,

f *pp* *dolce*

I. die Ge - lieb - te zu er - rin - gen

B. in die Sa - che Licht zu brin - gen

I. und zu ern - ten sü - ssen Lohn! Nun darf ich oh - ne Furcht ge - ste - hen, was mich
 B. und zu ern - ten rei - chen Lohn! Dass ich gleich Al - les würd' er - spä - hen, ei, das

3
cresc.
f

I. drückte lan - ge schon. Ja, vor Won - ne möcht' ich springen, endlich wird es mir ge -
 B. wusst ich lan - ge schon. So nur kann es mir ge - lin - gen, in die Sa - che Licht zu

f
Harm.
p
pp Quart.

I. lin - gen, die Ge - lieb - te zu er - rin - gen und zu ern - ten sü - ssen
 B. brin - gen, Ruhm und Eh - re zu er - rin - gen und zu ern - ten rei - chen

I. Lohn! Ja, vor Won - ne möcht' ich sprin - gen, end - lich wird es mir ge -
 B. Lohn! So nur kann es mir ge - lin - gen, in die Sa - che Licht zu

Fl. u.
 Clar.

I. lin-gen, die Ge-lieb-te zu er-rin-gen und zu ern-ten sü-ssen Lohn, und zu
 B. bringen, Ruhm und Eh-re zu er-rin-gen und zu ern-ten rei-chen Lohn, und zu

f G.Orch. *f*

I. ern-ten sü-ssen Lohn, und zu ern-ten sü-ssen Lohn, den sü-ssen Lohn,
 B. ern-ten rei-chen Lohn, und zu ern-ten rei-chen Lohn, den rei-chen

I. den sü-ssen Lohn, den sü-ssen Lohn, den sü-ssen Lohn, den sü-ssen
 B. Lohn, den rei-chen Lohn, den rei-chen Lohn, den rei-chen Lohn, den rei-chen

I. Lohn.
 B. Lohn. (v. Bett geht ab, Iwanow zuwinkend.)

Dreizehnter Auftritt.

Iwanow (allein).

Iwanow. Meiner Seel', das begreif' ich nicht – ich denke der Mann ist bitterböse auf mich und im Gegentheil, er überhäuft mich nicht nur mit Höflichkeiten, sondern

er will sogar mein Glück gründen. (Er sieht Marie kommen.) Da kommt Marie – alle Wetter – und der windige Franzose hinter ihr her; jetzt ist gleich meine Freude weg.

Vierzehnter Auftritt.

Iwanow. Marie, ihr folgt der Marquis von Chateauf.

Marquis. Diesmal, mein holdes Kind, entfliehen Sie mir nicht.

Marie. Lassen Sie mich!

Marquis. Sie sind spröde; gewiss fürchten Sie, dass Ihr Liebhaber –

Iwanow (tritt dazwischen). Da ist der Liebhaber.

Marquis (lacht). Ah, freut mich, dass ich die Ehre habe –

Iwanow. Mich nicht. Ist es bei Ihnen zu Lande Sitte, dass man sittsamen Mädchen am hellen lichten Tage nachläuft?

Marquis. Und wenn ich ja sagte?

Iwanow. Hier wollen wir die Sitte nicht einführen, verstehn Sie mich?

Marquis. Mein schönes Kind, wie nennt sich der junge Brausekopf?

Iwanow. Peter Iwanow, Ihnen zu dienen, oder nicht zu dienen, besser gesagt.

Marie. So fange doch nur nicht wieder Streit an!

Iwanow. Es ist wahr, ich sollte mich eigentlich bei dem Herrn bedanken. (Sie streiten leise zusammen.)

Marquis (für sich). Peter Iwanow? – Es wäre doch lustig, wenn ich durch die Neckerei mit einem Mädchen den Czaaren entdeckt hätte, den ich seit zwei Tagen suche.

Iwanow (leise zu Marie). I, Sapperment, Alles muss doch seine Grenzen haben, auch die Kurschneidenlasserei, und meine Meinung musste ich ihm wenigstens sagen.

Marquis (bei Seite). Es wäre möglich – lass sehn! (Laut.) Ihr heisst Peter?

Iwanow. Ja, zum Henker, ich habe es schon einmal gesagt.

Marie (leise). Wirst du dem Herrn gleich freundlich antworten, du grober Mensch!

Iwanow. Du wirst doch nicht verlangen –

Marie. Ich tanze heut' keinen Schritt mit dir.

Iwanow. Aber Marie –

Marie (böse). Adieu, Herr Iwanow! (Sie wendet sich, um zu gehen.)

Iwanow (mit grimassirter Freundlichkeit zum Marquis). Ich heisse Peter Iwanow. (Für sich.) Dass dich ein Donnerwetter! (Er tritt nach hinten zu Marie. Der Czaar tritt von der anderen Seite des Hintergrundes her auf.)

Fünftehnter Auftritt.

Vorige. Czaar.

Nº 7. Finale.

Allegro moderato.

CZAAR.

Das Fest be -

ginnt, seid ihr bereit und fer - tig? Schon er - tönt lautes Ju - belge - schrei.

Man ist des Braut - paars nur ge - wär - tig, dann ziehen sie im Glanz hier vor.

bei, dann ziehen sie im Glanze hier vor - bei. E - ben recht, dass Ihr kommt, denn nur Ihr seid der

Mann, der den Köpfe dem Herrn da zu - recht se - tzen kann. Was giebt es

MARIE.

C. wieder? Händel zwischen den Beiden! Dass man mich hübsch findet, will er nicht

Musical score for Marie's first entry. The vocal line (C) features a melody with several triplet markings. The piano accompaniment includes a bass line with a forte (f) dynamic and a treble line with a piano (p) dynamic.

IWAN.

M. leiden, und ich kann doch, weiss Gott, nichts dafür. Deine Hübschheit geht dem Franzosen nichts

Musical score for Iwan's first entry. The vocal line (M) features a melody with several triplet markings. The piano accompaniment includes a flute (Fl.), violin (Viol.), and bassoon (Fag.) parts, with a piano (p) dynamic.

MARQUIS (den Czaaren beobachtend, bei Seite).

I. an. Das ist wahrlich ein anderer Mann, das ist wahrlich ein anderer Mann.

Musical score for Marquis's entry. The vocal line (I) features a melody with a piano (pp) dynamic. The piano accompaniment includes a clarinet (Clar.) part.

IWAN. (für sich).

Mq. Die edle Bildung, der feurige Blick! Wart nur, dir brech ich noch das Ge-

Musical score for Iwan's second entry. The vocal line (Mq) features a melody with several triplet markings. The piano accompaniment includes an oboe (Ob.) part.

MARIE (zu Iwanow).

Du wüthest wieder gar zu sehr, ach gar zu sehr!

MARQ.

IWAN.

I. nick! Die edle Bildung, O dass er

CZAAR (für sich). Ein Franzose! wie kommt der hieher?

Musical score for Marie's second entry and Marquis's and Iwan's responses. The vocal lines (I) include Marie's second line, Marquis's line, and Iwan's line. The piano accompaniment includes a violin (Viol.) part.

MARQ.

der feur'ge Blick! Das ist für wahr kein ge - wöhn - lich Ge -
 I. doch bei al - len, al - len Teufeln wär'!
 C. Wie kommt der hie - her?

p

MARIE.

Lie - ber Freund, mein Freund, du wü - thest gar zu sehr,
 MARQ. sieht, lass sehn, viel leicht, viel leicht täusche ich mich nicht, lass sehn, lass
 IWAN. Die - ser Mensch, dass er bei al - len Teu - feln wär'; dass er bei
 CZAAR. Die - ser Mensch, was führt. was führt ihn wohl hie - her?

p

M. mein Freund, du wü - thest wie der gar zu sehr, mein Freund, du
 Mq. sehn, viel leicht ich täu - sche, täusche hier mich nicht, lass sehn, lass sehn, viel leicht ich
 I. al - len Teu - feln wär'; bei al - len Teu - feln wär'; dass er bei al - len Teu - feln
 C. was führt ihn wohl hie - her? was

pp

pp **Andantino.**

M. wü - thest wieder gar zu sehr.

Mq. täu - sche, täusche hier mich nicht, lass sehn, lass sehn! (Er tritt zwischen Marie u. Iwanow.)

I. wär' bei al - len Teu - feln wär'!

C. führt ihn wohl hie - her?

pp **Andantino.**

Fl.

Clar.

MARQ.

Ich kam nicht Zwietracht zu er - re - gen hieher,

Quart.

Mq. das glaubt mir si - cher - lich, drum frag' ich, lie - ber Freund, wess - we - gen seid Ihr so

poco sf

Mq. bit - ter bö - se nur auf mich? Lasst Eu - ren Zorn ent - schwin - den und reicht ver -

Mq. söhn - lich mir die Hand. Ist ei - ne Schöne schön zu fin - den, denn ein Ver -

Harm. Quart.

MARIE.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen.

Mq. brechen hier zu Land? Ich kann kein rei - zend We - sen sehn, muss huld' - gend

IWAN.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen.

CZAAR.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen,

pp Harm.

M. er hul - dig - te sehr ar - tig mir; hat er zu viel mich an - ge -

Mq. nahn, ist hier viel leicht zu viel ge -

I. er hul - dig - te ge - hö - rig ihr, das soll ich Al - les so an -

C. der Mann aus Frank - reich schei - net mir nicht auf Er - o - brung aus - zu -

Fl.

M. se - hen, werd' gnäd'ge Stra - fe ihm da - für, — werd' gnäd'ge Stra - fe ihm da -

Mq. sehe - hen, er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe mir. — er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe

I. se - hen, und doch verargt den Zorn man mir, — und doch verargt den Zorn man

C. ge - hen, ihn fes - seln an - dre Zwe - cke hier, — ihn fes - seln an - dre Zwe - cke

pp Quart *p* *cresc.* *p*

M. für, — werd' gnäd'ge Stra - fe ihm da - für.

Mq. mir, — er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe mir.

I. mir, — und doch ver - argt den Zorn man mir.

C. hier, — ihn fes - seln an - dre Zwe - cke hier.

pp Harm. Quart.

Tempo I. CZAAR (zum Marquis).

MARQ.

Wo sind Sie her, mein Herr, wenn mir er - laubt zu fra - gen? Von Ryswijk,

f *p*

Mq. der Gesandtschaft dien' ich dort: wirrei sen ab in we-nig

Mq. **CZAAR.** Ta - gen. Warum ver - las - sen Sie den Ort? **MARQ. (den Czaaren scharf fixirend).** Der Grund ist

Mq. ein - fach, es kam uns zu Oh - ren, die Nachricht wurde als ver - bürgt — ge -

Mq. naant, der Czaar sei ret - tung - los ver - lo - ren, der Rus - sen Nie - der - la - ge ist nur zu be -

Mq. **CZAAR (heftig).** kann. Unnög - lich! **MARQ. (für sich).** Es ist der Czaar, bei meiner Ehr! **CZAAR.** Wer sagt das? **MARQ. (laut).** 's ist ge -

Mq. wiss, der Russen tapfres Heer soll vom Grossvezier total geschla-gen sein; indem wir

CZAAR (sich vergessend).

Mq. re-den, ziehen sie in Moskau ein. Halschänd - lich ist's er - lo - gen! Die Türken weit und

C. breit, sie zit - tern vor der Rus - sen Ta - pfer-keit; die Sie - ge bei Pro -

MARQ. (leise sprechend). CZAAR. MARIE, IWAN (die sich

C. cop ver-künden ih-re Tha-ten. Sie sind der Czar, Sie haben sich verrathen. Was that ich? Was

zurückgezogen, vortretend).

CZAAR.

IWAN. (triumphirend zum Czaaren).

M. I. habt Ihr? Es ist nichts, mein Freund. glaube mir. Du nimmst dich meiner treu - lich

MARIE (spottend zu Iwanow).

I.
an, das ist brav! Washat man dir zu Leid — ge — than, du armer, armer, armer

Viol.

M.
Mann, du ar — mer Mann? Ach die Mu — sik, ei das ist gut. Es geht zum

(Musik auf dem Theater.)

M.
IWAN. (zurückgehend).
Tanz, es geht zum Tanz! Mir ist gar nicht tanzerig zu Muth!

Quart.

MARQ. **CZAAR.** **MARQ.**
Sire, ich habe Sie er — kannt. Wer sind Sie? Marquis von Chateau — neuf, vom König von

Mq.
Frankreich hie — her ge — sandt. Wollen Sie die Gnad ge — wä — ren, mich huldreich anzu —

Mq. *hö ren?*
CZAAR. *(leise)*

Man kommt! Auf Ihr In . cogni . to bedacht! Wir treffen uns, für jetzt so

(Musik auf dem Theater.)

C. *viel, dass mir Ihr Hier sein Freu - de macht, es führt vielleicht, viel.*

ff G. Orch.

Allegretto.

C. *leicht uns zum ge . hoff . ten Ziel.* *(Der Hochzeitzug: Musikanten, Meisterin Browe, Braut u. Bräutigam, Zimmerleute in Sonntagskleidern, geputzte Mädchen, u. s. w. kommen von hinten.)*

Viol.

p Harm.

Horn

Sechzehnter Auftritt.

Vorige. Meisterin Browe. Braut und Bräutigam nebst Gefolge.

CHOR.

SOPR.

ALT. *Lustig zum Tanze, jubelt, springet,*

Quart.

p

lustig zum Schmause. Gläser, klinget! Lustig zum Tan.ze, jubelt, springet,

TEN.

BASS.

lustig zum Schmause, Gläser, klinget! Schmü - eket mit Krän - zen

Schmücket mit Blumen, Bän - dern und Krän - zen

das bräutli - che Haus, das bräutli - che Haus!

p

Glück, Heil und Se - gen lache ent -

Glück, Heil und Se - gen lache ent - ge - gen

Quart.

Harm.

tr

pp
 ge-gen auf al-len We-gen dem liebenden Paar! Doch über's Jahr

pp
cresc. *pp* *cresc.*

ff *p* *ff* *p* *ff* **M. BROWE.**
 brin - gen wir neu - e Wün-sche dar, brin-gen neu - e Wün-sche dar. Ist es ge-

ff *p* *ff* *p* *ff*
 bringen wir neue, neue Wün - sche, bringen wir neue, neue Wün - sche dar.

ff *p* *ff* *p* *ff* *pp* **Fl. u. Cl.**
G. Orch.

MARIE.
poco rit.
 fällig, Jungfer Ma - ri - e, Euch unserm Zuge an - zu-reih'n? Ihr seid zu gü-tig, die Braut ge -

pp *poco rit.*
Viol.

M. BROWE.
a tempo
 leiten, wird mir 'ne grosse Ehre sein. Dann lasst uns gehen, dort in der Schenke ist zum Ein -

a tempo **Ob.**

IWAN.

Br. pfang schon Alles be-reit. Weisst du, Ma-ri-e, was ich jetzt den-ke? Ich woll-te, wir wär'n auch so

Fl.

MARIE.

I. weit. Sieh doch nicht so grämlich drein, ver-sprich mir, recht hübsch fromm zu sein,

Fl.

pp

M. und pla-ge dich nicht mit Sor-gen. Ist es nicht

cresc.

M. heu-te, ist es doch mor-gen, in Kurzem sind wir auch so weit, dann singt man

Cl.

p

M. uns, so wie ih-nen heut', dann singt man uns, so wie ih-nen heut': —

ritard.

colla parte

a tempo

M. Lustig zum Tanze, jubelt, springet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!

CHOR. Lustig zum Tanze, jubelt, springet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!

Quart. *sp*

M. BROWE (erblickt Chateauf).

Wer ist der Fremde, kennt ihr ihn nicht, mit welchem Peter so eifrig

ppp *sp* *ppp*

Br. spricht? **CHOR.** Wer ist der Fremde, wer ist der Fremde, kennt ihr ihn nicht? Neugierig seid ihr, neugierig

Harm. *pp* Quart.

I. 

seid ihr doch wahrlich nicht, 's ist ein Fran - zo - se, der dort steht und allen

I. 

MARIE. Mädchen den Kopf ver. dreht. **IWAN.** Das ist nicht wahr. Ja so, nur Einer, nur

DIE MÄDCHEN. (sich vordrängend) Allen Mädchen? Ist das wahr? ist das

I. 

M. BROWE. Einer, jetzt ist mir's klar. Scheint ein Be - kann - ter von Pe - ter zu sein, dann ist es wahr?

Br. 

schicklich, man la. det ihn ein. De - nen ich Lieb um Lieb ge. weih't, Glanz und

IWAN. Das fehl - te noch.

C. Wohl - stand ge - geben, mir, mir trachten die Falschen nach dem

Lo stesso tempo.

C. Le - ben! Doch die Ver - rätther sollen es bü - ssen! Ster - ben seh ich sie

C. bald zu meinen Füßen, ster - ben, ster - ben seh ich sie

(Alle wurden aufmerksam; der Marquis bemerkt es und flüstert dem Czaaren zu.)

MARQ. (spricht): Vor - sichtig, Sire, man merkt auf uns.

CZAAAR (fasst sich schnell und wendet sich mit erkünstelter Heiterkeit zu den Übrigen).

C. bald zu mei - nen Fü - - ssen. Lu - stig zum Tan - ze,

MARQ.

Lu - stig zum Schmause, Glä - ser, klin - get!
(für sich)

C. ju - belt, sin - get! - Mein hei - sses Blut ver - rätth mich.

CHOR.

Lustig zum Tanze, jubelt, singet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!

f G. Orch.

CZAAR (zum Marquis).

Hier lauscht man je - dem unsrer Wor - te; ich harre Ih - rer am ge - nann - ten

Fl.

sf

Or - te, dort, von der Gäste Schwarm um - rauscht, so leicht kein Spä - her uns be -

Allegro.

MARIE mit SOPR.

(Heiter zum Chor.)

CHOR.

Die Zeit ver - rinnt,

lauscht. Die Zeit ver - rinnt, das Fest be - ginnt.

MARQ. u. IWAN. mit TEN.
CZAAR mit BASS.

Allegro.

p

cresc. poco a poco

das Fest be.ginnt, der Tag sei nur der Lust ge.weiht, auf, auf zu Freud und

Fröh . lich . keit!

MARIE.

All' die-se bange(n) Zwei-fel wann werden sie wohl en -den? Schenkst du mir nicht Ver -

MARQ.

Mög' der Him - mel gnä - dig wenden, was Ver -

IWAN.

All' die-se bange(n) Zwei - fel sie werden dann nur en -den, wenn ich als theu - re

CZAAR.

Mög' der Him - mel gnä - dig wenden, was Ver -

M. BROWE mit SOPR. I.

Freu - de streut mit vol - len Händen heu - te

CHOR.

M. trau-en, so wirst du nie mein Mann. Ich glau-be, wenn wir Bei - de schon vorm Al - ta - re

Mq. rä - ther - list er - sann, sonst wird blu - tig er voll -

I. Gat - tin an's Herz dich schliessen kann; o dass wir doch nur Bei - de schon vorm Al - ta - re

C. rä - ther - list er - sann, sonst muss blu - tig ich voll -

Ga - ben Je - der - mann, wel - let drum den Wort - kram

M. stän - den, so fingst du mich zu quälen von Neu - em wie - der an;

Mq. en - den und be - strafen die - sen Plan. Wo - Un - dank

I. stän - den, wie ru - hig und zu - frieden, wie glücklich wär' ich dann! Ja, — auf — mein

C. en - den und be - strafen die - sen Plan. Wo Un - dank

en - den, dass das Fest be - gin - nen kann.

8.....

mf Harm.

M. *rit.*
 denn dei - - nem Wort ist nicht - zu glau - -
M. BROWE.
 So lasst - uns doch den Wort - kram en - -
rit.
 Mq. wohnt, nicht Frie - - den thront, nicht thro - -
 I. Wort, du darfst mir traun, ja, - auf - - mein Wort, du darfst mir glau - -
 C. wohnt, nicht Frie - den thront, wo Un - dank wohnt, nicht Frie - den thro - -
rit.
 pp Quart. mf Harm. pp Quart. colla parte

a tempo
 M. - - - - - ben, und bin ich auch dein Weib - chen, so hegst du dennoch
 Br. - - - - - den.
 Mq. - - - - - net. Mög' der Him - mel gnä - dig
 I. - - - - - ben, bist du nur erst mein Weibchen, dann schwinden al - le
 C. - - - - - net. Mög' der Him - mel gnä - dig

a tempo
 CHOR Wol - let doch den Wort - kram

a tempo
 Piano accompaniment for the chorus section.

M. Zwei - fel, denn seh ich mich nur um, so wan - delt Ei - fersucht dich an.
 Mq. wen - den, was Ver - rä - ther - list er sann.
 I. Zwei - fel, und nimmer wan - delt mehr ein Zug von Ei - fersucht mich an.
 C. wen - den, was Ver - rä - ther - list er - sann!

en - den, dass das Fest be - gin - nen kann! Ja, die - ser

CZAAR.

Wo Un - dank wohnt, nicht Frie - den
 Tag sei nur ge - weiht der Fröhlich - keit, ja, die - ser Tag sei nur ge - weiht der Fröhlich -

p Harm. *G. Oech.*

MARIE.
IWAN. Doch weg mit Gril - len, weg mit Grillen, weg mit
 thront. Doch weg mit Gril - len, weg mit Grillen, weg mit
 keit, ja, die - ser Tag sei nur ge - weiht der Hei - ter - keit, drum weg mit Grillen, weg mit

M. Sorgen; tanzt und jubelt bis zum Mor - - gen, bis zum Mor-gen!

I. Sorgen; tanzt und jubelt bis zum Mor - - gen, bis zum Mor-gen!

Sorgen, tanzt und jubelt bis zum Mor - - gen, bis zum Mor-gen!

MARIE.
Ach, wie gern, - wie gerne möcht' ich dir ver-trauen, leider kann ich nie -

MARQ.
Sein Volk _____

IWAN.
Ja, du kannst - auf meine Schwüre baun.

CZAAR.
Mein Volk be - glü - - cken, war

Freu - de streut - mit vollen Hän - den ih - re Gaben heute, Freu - de streut -

Ob.
p *pp* *sf* *f*

M. auf dei - ne Schwüre, dei - ne Schwüre bau'n; denn bin ich auch dein Weib - chen, so
 Mg. be - glü - eken, war sein eif - ri -
 I. glau - be mir, ich schwör' es dir, bist du mein Weib - chen, so
 C. mein Be - stre - ben, Un -
 mit vol - len Hän - den ih - re Ga - ben heu - te; wol - let drum den

M. hegst du den - noch Zwei - fel, und seh' ich mich nur um, so wandelt Ei - fersucht dich
 Mg. ges Be - stre - ben, Un - dank ist da - für sein
 I. schwinden al - le Zwei - fel, und nim - mer wan - delt dann ein Zug von Ei - fersucht mich
 C. dank, Un - dank ist da - für mein
 Wort - kram en - den, dass das Fest be gin - nen

8.....

Più mosso.

M. an. Wie ger - ne möcht ich dir ver - trau - en, doch seh ich mich nur um, so wandelt
 Mq. Lohn, nur Völ - ker - glück war sein Be - stre - ben, Un - dank ist da -
 I. an. Du darfst, ich schwör' es, mir ver - trau - en, und nimmer wandelt mehr ein Zug von
 C. Lohn, Un - dank ist da -
 kann, ihr wol - let doch den Wortkram en - den, dass das Fest be -
 Più mosso.
 8...
 f p

M. Ei - fer - sucht dich an. Wie ger - ne möcht ich dir ver - trau - en, doch
 Mq. für sein Lohn. Nur Völ - ker - glück war sein Be - stre - ben,
 I. Ei - fer - sucht mich an. Du darfst, ich schwör' es, mir ver - trau - en, und
 C. für - mein Lohn, Un -
 gin - nen kann, ihr wol - let doch den Wort - kram en - den,
 f p

M. seh ich mich nur um, so wandelt Ei-fer sucht dich an, ich möch - te ja so
 Mq. Un - dank ist da - für sein Lohn, nur Völ - ker -
 I. nimmer wan - delt mehr ein Zug von Ei-fer sucht mich an, du darfst, ich schwör' es
 C. dank - ist da - für mein - Lohn, nur Völ - ker -
 dass das Fest be - gin - nen kann, auf dass - das hei - tre

M. gern, so ger - ne dir ver - traun, ich möch - te so
 Mq. glück, nur Völ - ker - glück,
 I. dir, du darfst mir kühn ver - traun, ich schwör' es, ich
 C. glück war stets - mein Stre - ben, doch Un - dank,
 Fest recht bald - be - gin - nen kann, ihr wollet doch den Wortkram en - den, dass das

M. ger. ne, *ff* so ger - ne dir ver -
 Mg. Un - dank ward sein
 I. schwör' es, *ff* du darfst mir kühn ver -
 C. doch Un - dank ist da - für mein
 Fest be - gin - nen kann. dass das Fest be - *ff* gin - nen

(Alles wendet sich zum Gehen, während der Vorhang fällt.)

M. traün.
 Mg. Lohn.
 I. traün.
 C. Lohn.
 kann.

Zweiter Aufzug.

(Das Innere einer grossen Schenke; der offene Hintergrund gewährt die Aussicht in den Garten, mit Lauben und Bogengängen; Blumengewinde mit bunten Lampen zieren das Ganze. Im Vordergrund sowohl, wie im Garten befinden sich Stühle, Bänke und Tische, auf denselben Krüge, Flaschen, Pfeifen, Gläser etc.)

Erster Auftritt.

(Der Czaar und Iwanow sitzen vorn rechts zur Seite und rauchen. Zimmerleute, Frauen und Mädchen sitzen theils an den Tischen und trinken, theils gehen sie umher, schäkern u.s.w. Beim Aufziehen des Vorhanges muss das Ganze ein lebendiges Bild zeigen.)

Nº 8. Introduction und Chor.

Allegro jubiloso.

The musical score is written for piano and includes parts for various instruments. It begins with a piano introduction in 2/4 time, marked 'Allegro jubiloso'. The piano part features a rhythmic accompaniment with dynamic markings such as *mf*, *f*, and *mf*. The woodwind section includes parts for Oboe (Ob.), Flute (Fl.), and Harmonica (Harm.), with dynamics like *p*, *fp*, and *mf*. The string section is marked *Quart.* and *p*. The score concludes with a full orchestral section marked *sf G. Orch.* and a stage direction: '(Der Vorhang wird aufgezogen.)'. The page number 13327 is printed at the bottom.

SOPR. *f*

CHOR. ALT. Hoch le - be die Freu.de, hoch

TEN. *f*

BASS.

le - be die Freude, hoch! hoch! nur sie ist die Wür - ze, die

Wür - ze im Leben. Was wünscht der Mensch wohl noch, ist Freude ihm ge -

ge - ben, was wünscht der Mensch wohl noch, ist Freude ihm ge - ge - ben, ist

Froh - sinn und Freu - de, ist Frohsinn nur und Freude ihm ge - ge - ben?

TENOR. ...mich —
 BASS. Mich — freut ein Gläschen, ...mich — freut ein Mädchen,
 p Quart.

SOPRAN.
 — ein schön Mieder, ...mich — frohe Lieder. Ge - sundheit und ein

Fl. u. Clar.

heißrer, froher Sinn rei - chen schon zur Freu - de hin.

f

Viol.

Drum freu - et euch, drum freu - et euch, wo - rü - ber,

das bleibt sich gleich, das bleibt sich gleich.

p

Frau Ge - vatt'rin, Ihr sollt

p

Ei, wir danken schön da - für, uns zu be -

le - ben! und die Frau Nachba - rin da - ne - ben,

danken, uns zu be - dan - ken, zu be - danken nach Ge - bühr Wenn auch das
 uns zu be - danken

Ob. Fl.

f *pp*

Glas in Stü - cken zer - fällt, stösst an, es - leb die ganze Welt! Juch -

Ob. Fl.

cresc. *f* *p*

he! Juch - he! Juch - he! hoch leb die

ff *ff*

cresc. *ff*

gan - ze Welt, juchhe! juchhe! Sehen - ket euch ein und trinket

ff *ff*

al-le Glä-ser leer, wer doch sein Le-be-lang so froh und fröhlich wär! Juch-

he! juch-he! Wer doch sein Le-be-

lang so fröh-lich wär; wer doch sein Le-be-lang so fröh-lich wär! Stosst

an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, juch-

Hörner

he! juch - he! (Während des Chores trinken sie einander zu, stossen an u.s.w.)

G. Orch. *ff* *sf*

(Lefort tritt, als Matrose verkleidet, von hinten auf.)

Zweiter Auftritt.

Vorige. Lefort.

Iwanow (steht gegen Ende des Chores auf).
Nein, nun halt' ich's nicht länger aus, ich muss sehen, wo sie steckt. (Er geht nach dem Hintergrunde.)

Czaar. Nun, Iwanow, wohin? (Er erblickt Lefort.) Ha, Lefort!

Lefort (tritt zu ihm). (Leise.) Alles ist zur Abreise bereit.

Czaar (ebenso). Noch einen Augenblick, Lefort. Ich erwarte Jemand, dessen Anwesenheit meine Pläne ändern könnte.

Lefort. Darf ich fragen, wen?

Czaar. Den französischen Gesandten.

Lefort. Und seine Absicht?

Czaar. Ist, meine Anwesenheit in Saardam zu benutzen, mich zu gewinnen, und ich gestehe, dass die Allianz gerade in diesem Augenblicke mir mehr als willkommen ist. (Lefort setzt sich zum Czaaren; sie sprechen leise weiter.)

Iwanow (tritt wieder vor nach links, für sich).
Es ist von ihr nichts zu hören, noch zu sehen, und ich hätte so viel mit ihr zu bereden. O warum muss man sich doch, wenn man verliebt ist, ewig abquälen? Ich sehe gar nicht ein warum? Nicht einmal die Nothwendigkeit.

Mehrere Gäste (rufen). Bier her! Rum!

Dritter Auftritt.

Vorige. Marquis v. Chateauf.

Marquis (tritt, als holländischer Offizier verkleidet, auf, den Czaaren suchend). Ich muss gestehen, die Gesellschaft ist nicht übel für gekrönte Häupter und ihre Gesandten.

Czaar (den Marquis erblickend, für sich). Ha, Chateauf? (Laut.) Kamerad, Kamerad!

Iwanow. Wieder ein neuer Gast! (Der Czaar reicht dem Marquis die Hand und ladet ihn zum Sitzen ein, dieser setzt sich auf Iwanow's Platz.)

Marquis. Guten Tag, Kameraden!

Iwanow (für sich). Der macht nicht viel Umstände. (Laut.) Hört, guter Freund, das ist mein Platz.

Marquis. So! Das freut mich.

Iwanow (für sich). Gott steh' mir bei, das ist der Franzose von heute früh.

Czaar (zu Iwanow). Nun, was fehlt dir? Du scheinst ja ganz verwirrt.

Iwanow. O nichts. (Bei Seite.) Wetter! ich errathe, wesshalb er kommt. Er hat es auf Marien abgesehen. Nun wird mir's nachgerade zu bunt.

Czaar. Iwanow – nimm deine Pfeife.

Iwanow (trocken). Ich habe schon geraucht.

Czaar. So nimm dein Glas, trink' einmal!

Iwanow. Ich habe keinen Durst.

Czaar. Ich wollte auf Mariens Gesundheit trinken.

Marquis. Wer ist das schöne Kind?

Iwanow (zum Marquis). Thun Sie mir den Gefallen und stellen Sie sich nicht so unschuldig.

Czaar. Du bist übel gelaunt.

Iwanow. I behüte. Ich kam hierher, mich lustig zu machen, und das thue ich auch: Juchhe! – Ich möchte rasend werden!

(Czaar, Marquis und Lefort lachen.)

Vierter Auftritt.

Vorige. Marie (sehr eilig von hinten zu Iwanow tretend).

Marie. Aber wo steckst du denn? ich suche dich überall.

Iwanow. Siehe da, es freut mich, dass ich endlich das Vergnügen habe –

Marquis (sich umsehend). Die Kleine sieht bezaubernd aus.

Lefort. Allerliebste.

Czaar. Bist du nun zufrieden, Iwan? (Leise zum Marquis.) Allerliebste, doch nun zur Sache, Herr Marquis!

Iwanow. Allerliebste, bezaubernd! und das hörst du alles an?

Marie. Mein Gott, ich kann doch den Leuten das Reden nicht verbieten. Geh, du bist wieder recht brummig. Ich habe mich so auf den heutigen Abend gefreut, aber immer musst du mir die Lust verbittern. – Komm mit, wir haben uns in der grossen Laube versammelt und wollen das Brautlied singen, das uns Peter Michaelow gelehrt hat, du tanzest dann mit mir die Runde.

Iwanow. Marie, sieh' mir einmal ins Gesicht!

Marie (thut es). Nun?

Marquis (zieht mehrere Papiere hervor, leise zum Czaaren). Hier ist der Traktat, wenn Ew. Majestät geruhen wollen

Iwanow (zu Marie). Hast du mich wirklich aufgesucht?

Marie. Wen soll ich denn suchen?

Iwanow. Es könnte auch wohl der gewisse Jemand sein.

Marie (lauter). Du meinst doch nicht den Franzosen?

(Marquis hört es und sieht sich um.)

Iwanow. Ja, sehen Sie sich nur um, die Rede ist von Ihnen.

Marie. Pfui, Iwan, das war wieder ein schlechter Witz.

Marquis (steht auf). Sie haben mich also wieder erkannt, mein schönes Kind?

Iwanow. Jetzt geht die Kurschneiderei wieder los.

Marie. Mein Herr, wir haben keine Zeit.

Mehrere Gäste (haben sich, während der Czaar liest, hinter ihm gesammelt). Was haben denn die da zu verhandeln?

Andere. Wohl Staatsgeheimnisse?

Marie (die sich mit dem Marquis unterhält)
Nein, mein Herr, wir haben keine Zeit,
wir müssen zum Konzert.

Marquis (lacht). Zum Konzert?

Marie (mit einem Knix). Ich bin die Sängerin,
mit Ihrer Erlaubnis, ich singe vor.

Marquis. Ach, dürfte ich Ihnen doch nach-
singen!

Marie. Das steht Ihnen frei. Können Sie
denn auch singen?

Marquis. Ei wohl, aber nur zärtliche,
schmachtende Romanzen. (Er geht zum
Czaaren zurück.)

Iwanow (läuft herum). Gott steh' mir bei!
(Zu Marie.) Komm, Marie, wenn der Kerl gar
noch anfängt zu singen, so trifft mich
der Schlag.

Marquis (leise zum Czaaren). Sie werden
beobachtet.

Iwanow. Komm, Marie, mir fängt an
schwül zu werden.

Marie. Gleich, gleich! (Zum Marquis.) Bitte, lie-
ber Herr, singen Sie etwas Schmachtendes.

Iwanow. Aber Marie!—

Czaar (leise zum Marquis). Thun Sie es, da-
mit ich ungestört bin.

Marquis (zu Marie). Was könnte ich Ihnen
abschlagen? Sie wünschen also—

Marie. Etwas recht Zärtliches; hier (auf
Iwanow zeigend) dieser junge Mann hört
es so gern. (Iwanow seufzt.) Hören Sie
wie er seufzt! Ja, solche Lieder sind
seine Passion, so etwas zum Zerfließen!
(Leise zu Iwanow.) Das ist für deinen
niedrigen Argwohn.

Marquis. Tretet näher, meine Freunde,
und singt den Endreim mit.

(Alle sammeln sich um den Marquis, der Czaar
an seinem Tische liest ungestört.)

Nº 9. Lied mit Chor.

Con dolcezza.

✱ MARQUIS.

1. Le - be wohl, mein flan - drisch
2. Gieb mir die - se seid' - ne

Mädchen, wi - der Wil - len muss ich fort; doch ich lie - be dich von
Lo - cke, auf dem Her - zen ru - he sie. Mei - ner hol - den Maid aus

Mq. *Her-zen, dar - auf geb' ich dir mein Wort. Theu-erer weit als mei-ne*
Flandern, die ich wi-der Wil-len flieh', ih-rer werd'ich mich er-

Lo stesso tempo.

Mq. *See-le bist du, o Ge-lieb-te, mir! Und kei-ner Andern soll's jemals ge-*
in-tern, wenn mich Kampf und Schlacht un-giebt. Doch wirst du auch einstens meiner ge-

Mq. *lin-gen, mir auch ent-fernt nur ge-fähr-lich zu sein. Konnt' ich dein Herz, deine Lie-be er-*
den-ken, der dir ge-hö-ret mit Herz und mit Sinn, und ei-ne Thrä-ne der Wehmuth mir

Mq. *rin-gen, kann ich auch e-wi-ge Treu-e dir weihn, e-wi-ge Treu-*
schenken, wenn ich nicht mehr un-ter Le-ben-den bin? Wirst du auch mei-

Mq. *e kann ich dir weihn, kann ich, Theu-re, dir e-wi-ge Treu-e auch*
ner zärt-lich ge-den-ken, theu-res Mädchen, der dir stets ge-hö-ret mit

MARIE.

E - wi - ge Treu - - - e will er ihr
Der ihr ge - hö - - - ret mit Herz und

wei - - - hen, e - wi - ge Treu - - - e will ich dir
Herz - - - und Sinn, der dir ge - hö - - - ret mit Herz und

CHOR.
SOPR. *pp*
ALT.
1. E - wi - ge Treu'
TEN. *pp*
BASS.
2. Der ihr ge - hört

Fl.

weih'n, _____ er will e - wi - ge Treu - e der Theu - ren weih'n, _____
Sinn, _____ wird er ih - rer ge - denken mit Herz, mit Herz _____ und

weih'n, _____ ich will e - wi - ge Treu - e dir, Theu - re, weih'n, _____
Sinn, _____ wirst du mein auch ge - denken mit Herz, mit Herz _____ und

will er ihr weih'n, _____ der Theu - ren
mit Herz und Sinn, _____ mit Herz und

M. Sinn, ew' - ge Treu' will er ihr weihn.
der ihr ge hört mit Herz und Sinn?

Mf. Sinn, ew' - ge Treu' will ich dir weihn. (Der Marquis geht an seinen Platz zurück.)
der dir ge hört mit Herz und Sinn?

weihn, ew' - ge Treu' will er ihr weihn. will er ihr weihn.
Sinn, der ihr ge hört, der ihr ge hört mit Herz und Sinn.

Hörner.

Fünfter Auftritt.

Vorige. Meisterin Browe (kommt von hinten).

Meisterin Browe. Bringt die Tische und Bänke bei Seite, wir müssen hier tanzen, es wird zu feucht im Garten.

Marie. Frau Meisterin, ist mein Oheim noch im Garten?

Meisterin Browe. Ei freilich, er thut mehreren Zimmermeistern die Ehre an, mit ihnen zu trinken und schreit dabei, dass einem Hören und Sehen vergeht.

Marie. Desto besser, so denkt er nicht an mich.

Iwanow. Du fürchtest wohl, er möchte dich in deiner höchst angenehmen Unterhaltung stören; denn du bist über das Lied ja ordentlich verzückt.

Marie. Höchst!

Iwanow. Ganz ausser dir!

Marie. Höchst!

Iwanow. Du beträgst dich-

Marie. Wie eine Verzückte.

Meisterin Browe (hinzutretend). Aber was habt ihr denn mit einander?

Marie. Herr Iwanow setzt mir soeben die Romanze auseinander, die der Herr sang.

Meisterin Browe. Dummes Zeug! Stellt euch zum Tanz, gleich kommt die Musik. (Sie geht anordnend nach dem Hintergrunde.)

Iwanow. Nichts setz' ich auseinander, aber die Romanze setzt uns auseinander, und ich danke Gott, dass mir endlich die Augen geöffnet wurden. O, ich bemerke Alles, ich bin nicht so dumm. Der verkappte Franzose hat dich bestrickt, will dich zur Gräfin, zur Prinzessin, zur-Gott weiss

was – machen und mich denkst du so lange bei der Nase herumzuführen – aber nein, so haben wir nicht gewettet, Gott ist mein Zeuge, ich habe dich so herzlich lieb gehabt, ich hätte mein Leben für dich gegeben, ich wäre mit dir in den Kanal gesprungen, aber nein, erst werfe ich den Romanzensänger hinein und dann springe ich – noch lange nicht hinterdrein.

Marie (nach einer kleinen Pause, ernst). Wäre dein Betragen eine Erwiderung werth, so

würde ich dir antworten, so aber will ich es bis morgen versparen, wenn du ausgeschlafen hast. Das eine nur: halte mich nicht für herzlos und glaube gewiss, dass deine Rede mich erschüttert haben würde – ich schwöre es dir (tragisch) bei der Liebe, die ich stets für dich gehegt habe – wenn du mir nicht die beruhigende Gewissheit gegeben hättest, dass du – (mit Humor) unter keiner Bedingung ins Wasser springst. (Sie lacht.)

Iwanow. Das habe ich nun davon, jetzt lacht sie mich noch aus. O Weiber, wer euch erfand!

Sechster Auftritt.

Vorige. **van Bett** (noch hinter der Scene).

van Bett. Schon gut, schon gut, stattet mir morgen Euren Bericht ab; jetzt hab' ich keine Zeit.

Marie. Mein Oheim, er darf mich hier nicht finden. (Sie versteckt sich unter der Menge.)

Meisterin Browe (mit **van Bett** vortretend). Was giebt's, Herr Bürgermeister?

van Bett. Kleinigkeit. Soeben meldet mir mein Schreiber, dass verschiedene Gefangene meine Abwesenheit benutzt haben und entwischt sind.

Meisterin Browe. Ei, das ist denn doch –

van Bett. Pah! das ist mir schon hundertmal passirt. (Er blickt spähend umher.)

Meisterin Browe. Was suchen denn der Herr Bürgermeister?

van Bett. Ich reflectire bloss. (Für sich.) Der Mann von 2000 Pfund lässt lange auf sich warten. (Er erblickt **Iwanow**.) Ah, sieh

da, Herr **Iwanow**! Ich freue mich, dass ich die Ehre habe.

Meisterin Browe. Ei, Sie sind ja gewaltig höflich gegen meine Zimmergesellen.

van Bett (leise). St! Erinnert Ihr Euch, Frau **Browe**, was ich heute früh zu Euch sprach?

Meisterin Browe (ebenso). Wegen **Iwanow**?

van Bett. Ich sagte Euch: dieser vermeinte Zimmergeselle ist nicht, was er scheint, er ist entweder ein Prinz, oder ein Spitzbube, ein Mittelding giebt's nicht.

Meisterin Browe. Aber, gestrenger Herr Bürgermeister –

van Bett. Prinz oder Spitzbube, denkt an mich! (Er sieht sich um.) Da kommt der Mylord. (Zu **Meisterin Browe**.) Lasst Euch aber nichts merken!

Meisterin Browe (sich zurückziehend). Der schwatzt wieder entsetzlich viel dummes Zeug.

Siebenter Auftritt.

Vorige. **Lord Syndham** (als holländischer Schiffer verkleidet, tritt vor).

van Bett (ihm entgegengehend). Ah – Ew. Herrlichkeit!

Lord (leise). St! Hier bin ich nicht Lord.

van Bett (ebenso). Das konnt' ich mir gleich denken. Ich habe schon Alles eingeleitet. Dort (auf **Iwanow** deutend), dort ist unser Mann.

Lord. Sind Sie Ihrer Sache auch gewiss?
 van Bett. Das sollen Sie gleich hören. (Laut.)
 Herr Iwanow!
 Iwanow. Zu Befehl! (Für sich.) Aha, das ist
 der Oberst.
 van Bett (leise zum Lord). Sehen Sie, Alles ist
 richtig.
 Lord. Was richtig?
 van Bett. Alles. Hörten Sie nicht, er sagte:

zu Befehl!
 Lord. Nun?
 van Bett. Wenn Einer „zu Befehl“ sagt, ist
 Alles richtig.
 Lord. Ich werde mich überzeugen.
 Iwanow. Holla! – Rum! Gläser!
 Czaar. Papier und Tinte! (Man bringt das Ver-
 langte, der ganze Chor hat sich währenddem zu-
 rückgezogen.)

N^o 10. Sextett.

Maestoso.

Quart. *sotto voce e legato*

ff G. Orch. *p*

MARQ. *p sotto voce* *f sosten.*

IWAN. Zum Werk, das wir be - ginnen, braucht es der Klugheit Macht, um Grosses zu ge -

CZAAR. *p sotto voce* *f sosten.*

LEFORT. Zum Werk, das wir be - ginnen, braucht es der Klugheit Macht, um Grosses zu ge -

v. BETT. *p sotto voce* *f sosten.*

LORD. Zum Werk, das wir be - ginnen, braucht es der Klugheit Macht, um Grosses zu ge -

Mq. I. *mf* *p*
 I. winnen durch Pläne schlau erdacht. Drum prüfe sich ein Jeder, jetzt ist da zu noch

C. Le. *mf* *p*
 Le. winnen durch Pläne schlau erdacht. Drum prüfe sich ein Jeder, jetzt ist da zu noch

B. L. *mf* *p*
 L. winnen durch Pläne schlau erdacht. Drum prüfe sich ein Jeder, jetzt ist da zu noch

Mq. I. *poco sf* *p* **IWAN.**
 I. Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be reut, auf

C. Le. *poco sf* *p* **LEFORT.** **GZAAR.**
 Le. Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be reut, auf

B. L. *poco sf* *p*
 L. Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be reut, auf dass

Mq. I. **MARQ.** *cresc.* *sf* *p* *cresc.*
 I. Ge.sche.hen.es be.reut, auf dass dann Kei.ner spä.ter Ge.
 dass dann Kei.ner spä.ter es be.reut, auf dass dann Kei.ner spä.ter Ge.

C. Le. *cresc.* *sf* *p*
 Le. dass dann Kei.ner spä.ter es be.reut, auf dass dann Kei.ner spä.ter Ge.
 Kei.ner dann spä.ter es be.reut, auf dass dann Kei.ner

B. L. *cresc.* *sf* *p*
 L. spä.ter Ge.sche.hen.es be.reut, auf dass dann Kei.ner

Mq. I. *p* sche - he - nes be - reut, drum prü - fe sich ein Je - der, auf dass es später
 sche - he - nes be - reut, drum prüfe sich ein Je - der, auf dass es später
 C. Le. *p* sche - he - nes be - reut, drum prüfe sich ein Je - der, auf dass es später
 spä - ter es be - reut, dass es Keinem ge - reut,
 B. L. *p* spä - ter es be - reut, drum prüfe sich ein Je - der, auf dass es später
 spä - ter es be - reut, dass es Keinem ge - reut,

Mq. I. ein Je - der. Ans Werk, ans Werk!
 Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
 C. Le. Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
 dass es Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
 B. L. Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
 dass es Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!

Allegro con moto.

(Alle setzen sich: der Lord, v. Bett und Iwanow an den Tisch links, der Czaar, der Marquis und Lefort rechts.)

p Viol.

LORD (zu v. Bett).

v BETT.

Sind Sie ge - wiss, dass wir ganz un - ge - stört? Sein Sie ver

p Quart.

LORD (nach rechts zeigend).

B. *sichert, dass Niemand, dass Niemand hier uns hört. Doch je-ne Leu-te an dem*

v. **BETT.**

L. *Ti-sche dort? 's sind lust-ge Vö-gel, hö-ren nicht ein Wort. Doch bä-te*

B. *ich zum Zie-le zu ge-lan-gen, dass Je-der nun frei und of-fen sei-ne Meinung*

IWAN. v. **BETT** (zu Iwanow).

B. *sagt. Das ist mir lieb. Heraus denn oh-ne Bangen, hier unter Freunden kei-ner et-was*

MARQ.

B. *wagt, hier un-ter lau-ter gu-ten Freun-den kei-ner et-was wagt. Sind Sie ge-*

CZAAR.

Mt. wiss, das Nie-mand hier uns hört? Sein Sie ganz ru-hig, ganz

MARQ. (nach links zeigend).

C. ruhig, wir sind ganz un-ge-stört. Doch je-ne Zecher

CZAAR.

Mt. an dem Ti-sche dort? 's sind lust-ge Vö-gel, sie schwatzen, sie

LORD (zu Iwanow).

IWAN.

C. trinken und hören nicht ein Wort. Ge-ruhen Ma-je-stät, mich an-zu-hören? Ei wie
v. BETT. (erstaunt für sich)
Ma-je-stät?

I. komm' ich so zu Ehren? LORD. v. BETT (für sich). (laut) LORD.
Verzei-hung, ich ver-gass — 'ne Maje-stät? Aha! Nicht unvor-

IWAN. (zum Lord).

L. *sichtig, Herr van Bett! Ganz frei heraus, lieber Herr, ich dächte, dass*

I. *mei - ne Sache man recht bald in Ord - nung brächte, auf dass ich könnte ru - hig*

LORD.

v. BETT (für sich).

I. *sein. Sire, das liegt an Ihnen nur al - lein! Es ist ein Sire, das leuchtet mir jetzt*

MARQ. (zum Czaaren).

CZAAR.

B. *Ge - stat - ten, Ma - je - stät mir ei - ne Fra - ge? Was hal - ten*
ein. Sehr gern.

Mq. *Sie von dem Ver - trage?*

CZAAR (zum Marquis).

Zur Ant - wort, dass ich gern, ich will nicht leugnen, bereit wär; den Traktat zu unter -

dolce legato e molto sostenuto

MARQ. (übergibt eine Schrift).

Hier der Be - leg, dass nichts da - ran ge -

zeichnen, wenn ausge - dehnte Vollmacht Ihnen ward.

spart. **LORD** (der währenddem mit Iwanow gesprochen, freudig zu v. Bett). **v. BETT.** **LORD.**

Ich rü - cke nä - her schon dem Ziel. So schnell? Ei, das ist wirk - lich viel! Sehr

v. BETT. (Leise zum Lord.)

viel! Ent - setz - lich viel! Doch sa - gen Sie mir nur mit einem Wor - te, Sie nannten diesen

cresc.

LORD. **v. BETT.**

Mann ja Ma - je - stät. Nun frei - lich. Was ist's denn für 'ne Sor - te von Ma - je - stät?

dimin.

LORD. v. BETT.

(bei Seite)

St! St! ich bin ganz Ohr! 'sist nicht richtig, 'sist nicht richtig, al le

Più mosso.
IWAN.

Un_sre Ab_sicht zu er -
Bei_de kommen mir ver_däch_tig vor. Un_sre Ab_sicht zu er -

reichen, unsre Absicht zu er - reichen, lasst uns schlau zu Werke gehn, lasst uns schlau zu Werke
reichen, unsre Absicht zu er - reichen, lasst uns schlau zu Werke gehn, lasst uns schlau zu Werke

geh'n: denn auch nicht das klein_s-te Zeichen, denn auch nicht das klein_s-te
geh'n; denn auch nicht das klein_s-te Zeichen, denn auch nicht das klein_s-te

MARQ. IWAN. *pp* **Tempo I.**

I. Vorsicht, nur auf sol - che Weise ge - linget, ge - linget der Plan.

C. nur auf sol - che Wei - se ge - linget, ge - linget der Plan. *pp*

B. Vorsicht, nur auf sol - che Wei - se ge - linget, ge - linget der Plan. *pp*

L. *Tempo I.* *fp*

v. **BETT** (für sich).

Man möch - te gleich des Teu - fels werden, wenn man nie etwas er -

CZAAR (zum Marquis).

fährt. Den Ent - wurf nun auf - zu - se - tzen, sehn Sie ernst - lich mich be -

FLu.Clar. *pp*

IWAN. (zum Lord).

reit, sehn Sie ernst - lich mich be - reit. (Er schreibt) Nur ü - ber Ei - nes bin ich

I. nicht im Klaren: drohn mir denn künftig auch wirklich nicht mehr Ge-

I. fah-ren? Sie sag-ten vor-hin, man for-sche noch nach mir. Da-rü-ber

LORD.

I. kann ich ganz ge-nau berich-ten, Sire, die Herrn Ge-sandten fremder

L. Mächte, sie trach-ten sich Ih-rer zu be-mäch-tigen in Per-son. Sich sei-ner zu be-

(Sie spre-chen wei-ter.) v. **BETT** (bei Seite).

Clar.

Fag.

B. mäch-tigen, al-le Wet-ter! Das ist ein De-ma-go-ge, so viel merk' ich

Viol.

f

B. schon. Dann kann er doch auch nicht von hoher Abkunft stammen; denn Prinz und De. ma.

p Hörn. Cl.

B. goge, das passt doch nicht zu. sammen. Lauter Wirrwar, kei. ne Klarheit! Lauter Lügen, keine

IWAN. (zum Lord).
Wahrheit! Das Ei. ne nur, mein Herr, be. merk ich Ih. nen; nicht hab' ich

sp

LORD.
Lust, ferner noch zu dienen Ha, ich ver. steh! Neutra. li. tät ist Ih. nen

IWAN. **v. BETT** (bejahend). **CZAAR.**
lieber. Neutra. li. tät? Neutra. li. tät, da geht nichts drüber. Hier mein Ent.

LORD (zu v. Bett).

C.

wurf, le - sen Sie, Mar - quis! Ich bin am Ziel. Um Eins noch bitt' ich

Clar. Fl.

v. BETT.

L.

Sie, mir fer - ner bei - zu - stehn, wie es geschah bis - her. Versteht sich, die seltn

Ob.

LORD.

B.

Ehr - Fortan sei Ih - re er - ste Pflicht, streng' zu ver - hü - ten, dass ihn Nie - mand

v. BETT.

L.

spricht, vor - züg - lich Niemand Fremdes! Sie ver - stehn mich doch? Ist's Ih - nen recht,

dolce

LORD.

B.

so steck' ich ihn sogleich in's Loch. Herr sind Sie toll! was reden Sie für Zeug? Die tief - ste

v. BETT. CZAAR.

Ehrfurcht — Das dacht' ich mir gleich! Nun, Marquis, sind Sie zu frie — den?

MARQ. (der gelesen hat).

Welch glück — lich Loos ward mir be — schie — den, dass zum Ver —

CZAAR (mit den Andern aufstehend und sich die Hände reichend). MARQ.

mitt — ler mich mein Kö — nig aus — er — kor! Un — sre An — sicht ist nur

IWAN (mit den Andern aufstehend). v. BETT (für sich).

Ei — ne. Ih — re An — sicht ist die mei — ne. „Ih — re An — sicht ist die meine.“ 'sist nicht

B.

richtig, 'sist nicht richtig, alle Beide kommen mir ver — däch — tig

Più mosso.

IWAN. *pp* Un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, lasst uns

MARQ. *pp* * **IWAN.**

v. BETT. *pp* **LORD.** *pp* **LEFORT.** *pp* **LORD.**

vor. Un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, lasst uns

Più mosso. *pp* Harm. *pp* Quart. Harm.

MARQ. *pp* * **IWAN.**

schlau zu Werke gehn; lasst uns schlau zu Werke gehn, denn auch nicht das klein.ste

CZAAR. *pp* * **v. BETT.**

L. L. **LEFORT.** *pp* **LORD.**

schlau zu Werke gehn; lasst uns schlau zu Werke gehn, denn auch nicht das klein.ste

pp Quart.

MARQ. *pp* * **IWAN.**

Zei_chen, denn auch nicht das klein.ste Zei_chen deu_te, dass wir uns ver

CZAAR. *pp* * **v. BETT.**

L. L. **LEFORT.** *pp* **LORD.**

Zei_chen, denn auch nicht das klein.ste Zei_chen deu_te, dass wir uns ver

MARQ. *pp* * **IWAN.** **MARQ.**

stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Da_rum lei_se, da_rum lei

CZAAR. *pp* * **v. BETT.** **CZAAR**

L. L. **LEFORT.** *pp* **LORD.** **LEFORT.**

stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Nur mit Vor_sicht, nur mit

BEIDE. **IWAN.** **MARQ.**

Mq. se wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht, mit Vor-sicht,

C. Le. Vor-sicht wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht.

v. **BETT.** **LORD.** wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht.

MARQ. **IWAN.**

Mq. nur auf sol- - - che Wei-se ge-linget, ge-linget der

C. Le. nur auf sol- - - che Wei-se ge-linget, ge-linget der

B. L. nur auf sol- - - che Wei-se ge-linget, ge-linget der

MARQ. **IWAN.** **MARQ.** **IWAN.**

Mq. I. Plan, mit Vorsicht, mit Vorsicht, nur auf sol- - - che Wei-se ge-linget, ge-

C. Le. Plan, mit Vorsicht, nur auf sol- - - che Wei-se ge-linget, ge-

B. L. Plan, mit Vorsicht, nur auf sol- - - che Wei-se ge-linget, ge-

MARQ.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht und Flug - heit je - den Schritt ge -

IWAN.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht die Schritte ge -

CZAAR.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht und Flug - heit je - den Schritt ge -

LEFORT.
v. **BETT.**
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht die Schritte ge -

LORD.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht die Schritte ge -

pp

Mq.
than, so — nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit

I.
than, so nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht

C. Le.
than, so nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit

B. L.
than, so nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht

ff *pp*

Mq.
Vor - sicht die Schritte ge - than, so — nur ge - lin - get un - ser

I.
und Flug - heit je - den Schritt ge - than, so nur ge - lin - get un - ser

C. Le.
Vor - sicht die Schritte ge - than, so nur ge - lin - get un - ser

B. L.
und Flug - heit je - den Schritt ge - than, so nur ge - lin - get un - ser

ff *pp*

Meist. *cresc.*
Plan, nur so ge-lingt der Plan.

I. *cresc.*
Plan, nur Vorsicht, so ge-lingt der Plan.

C. Le. *cresc.*
Plan, nur so ge-lingt der Plan.

B. L. *cresc.*
Plan, nur Vorsicht, so ge-lingt der Plan.

pp *ff*

(Lefort geht auf einen Wink des Czaaren ab.)

Achter Auftritt.

Vorige. **Meisterin Browe** (kommt nach vorn). **Musikanten** (stellen sich im Hintergrunde auf).
(Vor Anfang des Sextetts hatten sich einige der Anwesenden theils entfernt, theils ganz in den Hintergrund gezogen. Alles tritt nun wieder vor.)

Meisterin Browe. Sind die Tische noch nicht bei Seite? Angepackt, junge Burschen, frisch, munter, der Tanz geht los. (Die Tische werden weggetragen.)

Marquis (fröhlich). So ist's recht; lustig muss man sein. Das ist der schönste Tag meines Lebens. (Er stösst auf den Lord.) Was seh' ich?

Lord (bei Seite). Das ist der Marquis von Chateauf.

Marquis. Sie sind's Mylord? Wozu die Verkleidung?

Lord. Wie kommen Sie in diesem Gewande in die Schenke?

Marquis (leise). St! ein verliebtes Abenteuer, verrathen Sie mich nicht!

Lord. Da geht's Ihnen wie mir. Ich bin auch verliebt.

Marquis (für sich). Der sucht, was ich bereits gefunden.

Lord (für sich). Der gute Marquis kommt etwas zu spät.

{ Einige (rufen). Zum Tanz!

{ Andere. Das Brautlied, das Brautlied!

van Bett. Ruhe! nicht so gelärmt, wenn Personen von hohem Range anwesend sind.

Einige (unter sich). Was sagt der? Wie ist das?

Lord (leise). Aber Herr Bürgermeister –

van Bett. Verstehe! (Laut.) Ich wollte sagen, wenn ich anwesend bin.

Die Gäste (unter sich). Ach so, wenn's weiter nichts ist!

van Bett. Frau Browe, ich glaube das Volk raisonnirt.

Meisterin Browe. O behüte, sie meinen nur, aus Ihnen machten sie sich nichts.

van Bett. Das kann ich den Leuten nicht verdenken, besonders wenn ihrer so viel bei einander sind. – (Meisterin Browe geht nach hinten ab.) Näher, liebe Leutchen, genirt euch meiner wegen gar nicht! Tanz und singt! Wo ist denn meine – (Er erblickt Marien, die sich unter der Menge versteckt hält.) Ah, sieh da, unsre theure Nichte!

Marie. Mein Gott, ich suche Sie überall.

van Bett. Freut mich, dass du da bist. (Bei Seite.) Jetzt kann ich ihr allenfalls erlauben hier zu bleiben, denn – ist er ein Prinz, so kann man nicht wissen –

Marie. Sie erlauben mir also hier zu bleiben?

van Bett. I, was werde ich nicht. Es sind ja (auf Iwanow deutend) Personen gegenwärtig, denen deine Gegenwart vielleicht nicht ganz unangenehm ist. (Iwanow lächelt.) (Für sich.) Aha, die Majestät schmunzelt! O es ist doch etwas Einziges um ein majestätisches Schmunzeln.

Volk. Das Lied! Das Lied!

van Bett. Singe, mein Kind, befriedige die zarten Gemüther der Zimmergesellen!

(Marie steht in der Mitte. Auf der einen Seite der Czaar und der Marquis, auf der anderen der Lord und van Bett, welche sich bemühen, Iwanow ins Gespräch zu ziehen; dieser ist aber nur mit Marie beschäftigt.)

Nº 11. Brautlied mit Chor.

Allegretto.

(Während des Ritornells wird getanzt.)

The musical score is written for piano and flute. It begins with a piano introduction in 2/4 time, marked 'Allegretto'. The first system features a piano accompaniment with dynamics *f*, *p*, *f*, and *p*. The second system is marked 'dolce' and 'pp', showing a more delicate piano accompaniment. The third system includes a flute part (Fl.) and piano accompaniment, with dynamics *f* and *p*. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 2/4.

MARIE.

1. Lieblich röthen sich die Wangen einer Jungfrau hold und schön, ihre
 2. Doch dein Herz ist schon getroffen: beim Geliebten ist dein Glück, und dein

M. Brust schwellt süßes Bangen, sieht ihr Aug' den Jüngling stehn. Naht er ihr mit
 Sehnen und dein Hoffen strahlt sein Auge dir zurück. Mädlein ruft: wer

M. Liebescherz, weiss sichs Mädchen nicht zu fassen, möcht ihn lieben,
 rettet mich, ach, wer rettet, rettet mich! Mädchen, bald, — ja

M. möcht ihn lieben, möcht ihn hassen, möcht ihn lieben, möcht ihn hassen. Was be-
 bald sollst befreiet du dich sehen. Wirst du zum Altaire gehen, legt dein

M. *rall.* deutet das mein Herz, was deutet das mein Herz? Jungfrau, solche zar- te Triebe
 Harm sich sicherlich, legt dein Harm sich sicherlich. Jungfrau war nicht mehr zu retten,
a tempo

M. kün - den die er - wachte Lie - be. Da - rum hü - tet Eu - re Her - zen, mit der Lie - be
seufzt nun in der E - he Fiet - ten: Al - le Mäd - lein, trotz der Klä - gen, müs - sen sol - che

M. gilt kein Scherzen, Fes - seln tra - gen.

Sopr. *p*
Alt. *p*
Ten. *p*
Bass.

CHOR.
1. Da - rum hü - tet Eu - re Her - zen, mit der Lie - be
2. Al - le Mäd - chen, trotz der Klä - gen, müs - sen sol - che

mf G. Orch.

gilt kein Scherzen, mit der Lie - be, mit der Lie - be gilt kein Scherzen.
Fes - seln tra - gen, müs - sen sol - che, müs - sen sol - che Fes - seln tra - gen.

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

CODA. (Lärm von aussen.)

f *p* *f* *p*

Neunter Auftritt.

Vorige. Lefort (kommt von hinten, später) Meisterin Browe.

Lefort (eilig zum Czaaren). Der Kurier von Moskau ist da. Die Empörung ist allgemein.

Czaar (heftig). Tod und Hölle! Es ist die höchste Zeit. Fort nach Moskau!

Meisterin Browe (bestürzt herbeiellend). Mein Gott! was soll das bedeuten? Das ganze Haus ist von Soldaten umzingelt.

Alle. Soldaten?

van Bett. Wer untersteht sich -

Meisterin Browe. Da kommen sie schon.

Czaar. Verdammt, wie nun entkommen?
(Meisterin Browe tritt zurück.)

Zehnter Auftritt.

Vorige. Ein Offizier mit Wachen.

van Bett (geht ihm entgegen). Herr, wie können Sie sich unterfangen, ohne mein Vorwissen -

Offizier. Ich habe Verhaltungsbefehle, denen ich folgen muss.

van Bett (beruhigt). Das ist etwas Anderes, wenn Sie Verhaltungsbefehle haben -

Offizier. Sind Sie der Bürgermeister von Saardam?

van Bett. Der bin ich. (Zu den Andern.) Ja - wenn er Verhaltungsbefehle hat -

Offizier. Den Herren von Amsterdam wurde angezeigt, dass seit einigen Monaten auf den Schiffswerften von Holland sich Fremde einfinden und eine grosse Anzahl von Arbeitern weglocken, sie haben beschlossen, dieser Falschwerberei Einhalt zu thun.

Lefort (leise). Das geht auf uns.

Czaar (ebenso). Still!

van Bett. Sag' ich's doch! Die Bürgermeister von Holland verstehen Alle nichts. Ich stehe dafür, dass zu Saardam -

Offizier. Eben zu Saardam haben die meisten Anwerbungen stattgefunden.

van Bett. Hab' ich's nicht gedacht? Und kein Mensch macht mir eine Anzeige davon!

Offizier. Nach dem Beschlusse der Herren soll jeder Fremde, der sich nicht hinlänglich legitimiren kann, verhaftet werden.

van Bett. Verhaftet und eingesperrt. Meine Maxime!

{ **Iwanow**. Ich bin verloren.

{ **Czaar**. Das Abenteuer wird lustig.

van Bett. Halt, ich hab's. Seit heute Morgen hab' ich schon Verdacht. (Er sieht sich um.) Wir sind von Staats-Verräthern umgeben.

{ **Alle** (erschrocken). Staats-Verräther?

{ **Czaar**. Marquis. Lefort. Verwünscht!

{ **Iwanow**. Weh!

van Bett. Gleich sollt ihr euch überzeugen.

Nº 12. Finale.

Allegro moderato.

v. BETT.

Schon seit ge - raumer Zeit bemerk ich hier Ge -

sich - ter, die mir ganz un - be - kannt; und die ge -

hören sicherlich zum Ge - lich - ter, das man so e - ben mir ge - nannt.

Mir wird es si - cherlich ge - lin - gen, zum Geständnis sie zu

bringen. Son - di - ren wer - de ich ganz lei - se, ja jetzt ganz lei - se, dass ohn' Er -

mf Quart. *p*

mf *pp*

Harm. *Quart.* *p*

poco sf *pp* *mf*

B. laub - niss kei - ner spricht! O ich bin klug und wei - se und mich betrügt man

Harm. *p* *sf*

B. nicht, o ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man

MARIE.

BROWE. Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

MARQ.

IWAN. Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

CZAAR.

B. nicht. **LEFORT.** Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

Sopr.

CHOR. Alt. Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

Ten.

Bass.

mf G. Orch.

M. Br. zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht.

Mq. I. zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,

C. Le. zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,

The first system of the musical score features four vocal staves (M. Br., Mq. I., C. Le., and a fourth vocal line) and a piano accompaniment. The lyrics are: "zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,". The piano part consists of a treble and bass clef with chords and melodic lines.

M. Br. sei - ne Sa - che nicht.

Mq. I. sei - ne Sa - che nicht.

C. Le. sei - ne Sa - che nicht. Hier von die - sen beiden Laffen hab ich ei - nen aus - er.

v. BETT.

Fl.

The second system continues the musical score. It includes the same four vocal staves and piano accompaniment. The lyrics for the vocal parts are: "sei - ne Sa - che nicht." for the first three parts, and "Hier von die - sen beiden Laffen hab ich ei - nen aus - er." for the bass part. A section marked "v. BETT." (Vox) is indicated above the bass part. The piano accompaniment includes a flute part labeled "Fl." and continues with chords and melodic lines.

(Zum Marquis.)

B. *sehn.* He! was hast du hier zu schaf-fen? Wirst du gleich es mir ge-

MARQ. (den Hut lüftend).

B. *stehn?* Ge - sandter des Königs von Frank-reich und Na - var - -

Tromp. *f* *p* *f*

Mq. ra, Mar - quis von Chatea-neuf nennt man

Tromp. *f*

v. BETT (für sich).

Mq. mich. O weh! O weh, was hab ich da gethan! da kam ich gleich beim Ersten übel

p Quart.

CHOR (verwundert).

MARIE, M. BROWE mit SOPRAN.

B. an. Ein Ge-sandter, ein Ge - sandter von Frank - reich, ein Ge-sandter, ein Ge-

IWAN. mit TENOR.

mf *f* *mf*

v. BETT (ärgerlich zum Chor).

sandter von Frankreich? Von Frankreich, von England, von Spanien, von Schottland, das bleibt sich

crese.

B. gleich, das bleibt sich gleich. Habt Re - spect, das rath ich euch, das

(Zum Marquis.)
B. rath ich euch! Ver - ge - bung Eu - er Gna - den, denn ich irr - te

B. mich, den an Ih - rer Sei - te, ja, den mein - te

(Zu Lefort.) **LEFORT.**
B. ich. Antwor - te mir, wer bist du? Sprich! Ge - san - dter des

Cl. Viol. Ob. u. Cl. Fag. *mf* *dol.* *p*

Le. Rai - sers al - ler Reu - ssen, Ad - miral Le.

Le. fort v. BETT (für sich).
 nemt man mich. O Donnerwetter, was soll das

B. sein? das be - greife ein Andrer als ich. **CHOR. MARIE, M. BROWE mit SOPRAN.**
 Zwei Gesandte, was soll das hei **IWAN mit TENOR.**

v. BETT (zu Lefort).
 ssen? zwei Gesandte in der Schenke, wie wun - der - lich! Ver -

B. zeihung, er - hab - ner Ad - mi - ral! Wie kann der Mensch sich ir - ren, 's ist wahr.

B. haf - tige in Skandal!

MARIE. Der Spass fängt an uns zu be -

BROWE. Der Spass fängt an uns zu be -

MARQ. Der Spass fängt an uns zu be -

IWAN. Der Spass fängt an uns zu be -

CZAAR. Der Spass fängt an uns zu be -

LEFORT. Der Spass fängt an uns zu be -

CHOR. Der Spass fängt an uns zu be -

M. lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -

Br. lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -

Mq. I. lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -

C. lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -

Le. lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -

M. Br. niren bleibt, ob er da bei bleibt.

Mq. I. niren bleibt, ob er da bei bleibt.

C. Le. niren bleibt, ob er da bei bleibt.

niren bleibt, ob er da bei bleibt.

v. BETT (erblickt den Lord; bei Seite).

Halt! jetzt hab ichs, der muss es sein, der mir die Pfunde zu ge-

B. dacht und mir sie noch nicht hat ge-bracht, der mich so frech be-

B. logen, Unterhandlungen ge-pflogen hier beim trauten Rendezvous. Her - aus mit der

(Zum Lord.)

B. *Sprache! Wer bist du? Bei Eurem Kopf, die Wahrheit gesteht! Ge -*

L. *san - dter der britt - schen Ma - je - stät, Lord Synd - ham*

v. BETT (für sich).

L. *wer - de ich ge - nannt. Das ist zu toll! ich ver -*

B. *lie - re den Ver - stand! Wohin ich mich auch wende hier in dem Kreise, er blicke ich ein*

MARIE, BROWE mit Sopran.

B. *hochge born Ge - sicht. CHOR. O er ist klug und wei - se und ihn be - trügt man nicht, o*

MARQ. IWAN. mit Tenor.
CZAAR. LEFORT mit Bass.

v. BETT.

Stille! Nicht Al. lotri. a ge.
er ist klug und wei. se und ihn betrügt man nicht.

This system contains the first two systems of music. The top system shows a vocal line with the lyrics 'Stille! Nicht Al. lotri. a ge.' and a piano accompaniment. The second system continues the vocal line with 'er ist klug und wei. se und ihn betrügt man nicht.' and the piano accompaniment. The piano part includes a flute (Fl.) and a violin (Viol.) section.

trie. ben! Wird mein An. sehn so ge. ehrt? Wo bin ich doch gleich stehn ge.
blieben? Ja so, nun weiss ichs! Ihr Leute hört, von de. nen

This system contains the third and fourth systems of music. The third system shows a vocal line with the lyrics 'trie. ben! Wird mein An. sehn so ge. ehrt? Wo bin ich doch gleich stehn ge.' and a piano accompaniment. The fourth system continues the vocal line with 'blieben? Ja so, nun weiss ichs! Ihr Leute hört, von de. nen' and the piano accompaniment. The piano part includes a violin (Viol.) section.

hier sich nichts ermit. teln lässt, drum hört mich an, was ich er. sann!

This system contains the fifth and sixth systems of music. The fifth system shows a vocal line with the lyrics 'hier sich nichts ermit. teln lässt, drum hört mich an, was ich er. sann!' and a piano accompaniment. The sixth system continues the vocal line and the piano accompaniment. The piano part includes a quartet (Quart.) section.

Allegro vivace. (Auf den Czaaren und Iwanow deutend.)
Gleich packt mir die zwei Bur. sche

This system contains the seventh and eighth systems of music. The seventh system shows a vocal line with the lyrics 'Gleich packt mir die zwei Bur. sche' and a piano accompaniment. The eighth system continues the vocal line and the piano accompaniment. The piano part includes a horn (Harm.) section.

Gleich packt mir die zwei Bur. sche

This system contains the ninth and tenth systems of music. The ninth system shows a vocal line with the lyrics 'Gleich packt mir die zwei Bur. sche' and a piano accompaniment. The tenth system continues the vocal line and the piano accompaniment. The piano part includes a horn (Harm.) section.

MARIE u. BROWE.

Nun geht's von vorne wie - der an.

IWAN.
Wen? mich? Was fällt Euch ein?

CZAAR. fest! Wen? mich? Was fällt Euch ein? **v. BETT.** Wollt' ihr nicht

CHOR. Was ha - ben die ihm denn ge - than?

mf *p* Harm.

BROWE. auch Ge - sand - te sein? **v. BETT.** Herr Bürger - mei - ster - Lasst mich ge - wahren! **MARIE.** Liebster

p Quart.

v. BETT. O - heim - Ich will nicht hö - ren. Ihr wollt es wa - gen - Packt ihn, ihr Leu - te! Lasst Euch doch

CZAAR. **v. BETT.** **IWAN.**

v. BETT. sa - gen - Die alle Bei - de! **MARIE.** A - ber so hört mich doch nur an,

dolce Harm.

v. BETT.

M. was hat Euch I - wa - now ge - than? Geh mir, Mädchen, schnell aus dem Ge-

B. sieht, mir aus dem Ge_sicht! Misch dich in Staatsgeschäfte nicht!

MARIE.

BROWE.

MARQ.

IWAN.

CZAAR.

LEFORT.

v. BETT.

Für - wahr, Ich wer -

CHOR.

Er ist für_wahr im Kopfe toll, er ist für_wahr im Kopfe toll, er weiss

M.
Br. für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,

Mq.
I. für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,

C.
Le. für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,

B. - de wahr - lich noch im Ko - pfe toll,

nicht, wen von Al - len er einsperren soll, er ist für - wahr im Kopfe toll, er ist für -

cresc. *pp*

M.
Br. er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen

Mq.
I. er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen

C.
Le. er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen

B. und Ei - - - ner ist es, den ich fan - gen

wahr im Kopfe toll, er weiss nicht, er weiss nicht, er weiss nicht, wen er einsperren

cresc.

M.
Br. *p* *f* *p* *f* *f*
soll, und wi - der - strebt man ihm, und wi - der - strebt man ihm, braucht er Gewalt,

Mq.
I. *p* *f* *p* *f* *f*
soll, und wi - der - strebt man ihm und wi - der - strebt man ihm. braucht er Gewalt,

C.
Le. *p* *f* *p* *f* *f*
soll, und wi - der - strebt man ihm und wi - der - strebt man ihm, braucht er Gewalt,

B. *p* *f* *p* *f* *f*
soll, und braucht man Wi - derstand, und braucht man Wi - derstand, brauch ich Gewalt,

p *f* *p* *f* *f*
soll, und wi - der - strebt man ihm, und wi - der - strebt man ihm, braucht er Gewalt,

p *ff* *p* *ff* *f*
G. P. *f*

M.
Br. *p* *f* *p* *f* *f*
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.

Mq.
I. *p* *f* *p* *f* *f*
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.

C.
Le. *p* *f* *p* *f* *f*
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.

B. *p* *f* *p* *f* *f*
und braucht man Wi - derstand, und braucht man Wi - derstand, brauch ich Ge - walt.

p *f* *p* *f* *f*
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.

p *ff* *p* *ff* *f*
G. P. *f* Viol. *p*

v. BETT.

Ihr Alle räumt nun diesen Ort!

(Man will Iwan. LORD (schnell und leise zu v. Bett). fassen)

B. Ihr schleppt mir die - se Beide fort! Herr, wissen Sie, was Sie auch wagen? das ist der

v. BETT.

(Auf den Czaaren zeigend.)

MARQ. (schnell und leise).

L. Czaar. Nicht möglich! Dann packt mir diesen! Herr Bürgermeister, wissen Sie, was Sie

v. BETT.

Mq. wagen? das ist der Czaar. Ei, was - Sie sagen! Sehr klug, sehr

B. pfiffig, sehr schlau, sehr fein! Nun wol-len Alle wieder Czaare

B. sein. Ab- gethan, man will mich hier ve- xiren, ich las- se Al- les arre-

B. ti- ren, ich lasse Al- les arre- ti- ren! Ge- sandte, Czaare, Wirthe, Gäste,

B. Al- les sperrt ein, Al- les sperrt ein! so ist's das Be-

Allegro assai.
CZAAR (wüthend).

B. Ha! wag' es mir zu nahin, wer noch Lust am Le- - ben

B. ste. **Allegro assai.**

C. hat! Ha! wag' es mir zu

MARIE.

MARQ. Sei - nem Zorn sich wider - se - tzen, sei du nimmermehr be -

IWAN.

IWAN. Ha! er will sich wider - setzen, es kommt noch zu blut - gem

CZAAR.

CZAAR. Sei - nem Zorn sich wider - se - tzen, siehst du nimmer mich be -

nahen, wer noch Lust am Leben hat!

LEFORT.

LEFORT. Ha! er will sich wider - setzen, es kommt noch zu blut - gem

v. BETT.

v. BETT. Was! du willst dich wider - setzen, die - se Kühnheit geht zu

M. BROWE mit ALT.

M. BROWE mit ALT. Ha! er will sich wider - setzen, es setzt si - cherlich noch

CHOR.

CHOR. Ha! er will sich wider - setzen, es setzt si - cherlich noch

M. reit. Denn was könn - test du ge -

Mq. Streit. Sei - ne Kühn - heit zu be -

I. reit. Denn was könn - te ich ge -

C. Mei - ne Langmuth ist zu En - de, und es wendet sich das Blatt.

Le. Streit. Sei - ne Kühn - heit zu be -

B. weit. Dei - ne Fre - vel zu be -

Streit. Und ge - fan - gen ihn zu

M. *winnen, führ-te es zu blut'gem Streit? Nein, du darfst dich nicht entschliessen, nicht ent-*
 Mq. *strafen, se-hen wir ihn schon be-reit. Wenn wir ihn ge-wäh-ren lie-ssen, wür-de*
 I. *winnen, führ-te es zu blut'gem Streit? Nim-mer werd' ich mich entschliessen, oh-ne*
 C. *In dem Staub, zu mei-nen Fü-ssen, in dem*
 Le. *strafen, se-hen wir ihn schon be-reit. Sei-nem Zor-ne, sei-nem Zor-ne nach zu*
 B. *strafen, bin als Richter ich be-reit. So viel darf, ja so viel darf ge-trost ich*
M. BROWE.
se-hen, wä-re doch uns Al-len leid. Sei-nem Zor-ne, sei-nem Zor-ne nach zu
 Piano accompaniment with dynamics *f*, *sfz*, and *dim.*

M. *schliessen, oh-ne Noth Blut zu ver-giessen. Da-vor soll dich Gott bewahren,*
 Mq. *er, ja wür-de er bald Blut ver-giessen. Doch da-vor ihn zu be-wahren,*
 I. *Noth, ja oh-ne Noth Blut zu ver-giessen. Da-vor soll mich Gott bewahren,*
 C. *Stau-be sollst du dein Ver-ge-hen bü-ssen, und zu spät wirst du er-fahren,*
 Le. *schliessen, kommt es noch zu Blut-ver-giessen Doch da-vor ihn zu bewahren,*
 B. *sa-gen, so viel darf ge-trost ich sa-gen. sol-che Keckheit zu er-tragen,*
M. BROWE mit Alt.
 Br. *schliessen, kommt es noch zu Blut-ver-giessen. CHOR. Könnten wir doch nur er-fahren,*
 Piano accompaniment with dynamics *ff* and *>*

M. denn es hie - sse viel ge - wagt, denn es hie - sse
 Mq. wer - de Al - les gern ge - wagt, wer - de Al - les
 I. denn es hie - sse viel ge - wagt, denn es hie - sse
 C. was, Ver.weg' - ner, du ge - wagt, was, Ver.weg' - ner,
 Le. L. wer - de Al - les gern ge - wagt, wer - de Al - les
 B. müsst' ich mehr als Schwachkopf sein, müsst' ich mehr als
 wes - halb er so Vie - les wagt, Vie - les wagt, so

M. BROWE.

M. viel ge - wagt. **MARIE. *ppp*** **M. BROWE. *ppp*** Kei - ne Sil - be mehr zu wagen,
 Mq. gern ge - wagt. Sein Geheimniss wird er wagen,
 I. viel ge - wagt. Kei - ne Sil - be mehr zu wagen,
 C. du ge - wagt. *pp* Mein Geheimniss werd' ich wagen,
 Le. L. gern ge - wagt. *pp* Wagt man hier noch ein Wort, sperrt er
 B. Schwachkopf sein. *pp* Wagt ihr hier noch ein Wort, sperr' ich
 Br. vie - les wagt! **CHOR. *ppp*** Wagt man hier noch ein Wort, sperrt er

M.
Br. wird das Be-ste nun wohl sein.

Mq. den Ge-fah-ren nun sich weihn.

I. wird das Be-ste nun wohl sein.

C. doch die Kühnheit nicht ver-zeihn.

Le.
L. uns Al-le ein, Al-le ein.

B. euch Al-le ein, Al-le ein.

uns Al-le ein, Al-le ein.

crese.

MARIE.

Nein, du darfst dich nicht entschliessen, nicht entschliessen, oh - ne Noth Blut zu ver-

Mq. Wenn wir ihn ge-wäh-ren lie-ssen, wür-de er, ja wür-de er bald Blut ver-

I. Nimmer werd' ich mich entschliessen, oh - ne Noth, ja oh - ne Noth Blut zu ver-

C. In dem Staub, zu mei-nen Fü-ssen, in dem Stau-be sollst du dein Ver-ge-hen

Le.
L. Sei-nem Zor - ne, sei-nem Zor-ne nach zu schliessen, kommt es noch zu Blutver-

B. So viel darf, ja so viel darf ge-trostlich sa-gen, so viel darf getrostlich

M. BROWE.

Sei-nem Zor - ne, sei-nem Zor-ne nach zu schliessen, kommt es noch zu Blutver-

dim.

M. giessen. Da - vor soll dich Gott be - wahren, denn es hie - sse

Mq. giessen. Doch da - vor ihn zu be - wahren, wer - de Al - les

I. giessen. Da - vor soll mich Gott be - wahren, denn es hie - sse

C. büßen, und zu spät wirst du er - fahren, was, Ver - weg' - ner,

Le. giessen. Doch da - vor ihn zu be - wahren, wer - de Al - les

B. sa - gen, sol - che Reckheit zu er - tragen, müsst' ich mehr als

Br. giessen. **M. BROWE** mit All. Könn - ten wir doch nur er - fahren, wes - halb er so

CHOR.

M. viel ge - wagt, denn es hie - sse viel ge -

Mq. gern ge - wagt, wer - de Al - les gern ge -

I. viel ge - wagt, denn es hie - sse viel ge -

C. du ge - wagt, was, Ver - weg' - ner, du ge -

Le. gern ge - wagt, wer - de Al - les gern ge -

B. Schwach - kopf sein, müsst' ich mehr als Schwach - kopf

M. BROWE.

vie - les wagt, vie - les wagt, so vie - les

Più moto.

M. *wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste*

Mq. *wagt. Sei - nen Zorn, sei - nen Zorn zu er - tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste*

I. *wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste*

C. *wagt. Wagst du noch nur ein Wort jetzt zu sagen, büsst du dein Le - ben ein, dein Le - ben*

Le. *wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste*

B. *sein. Solchen Hohn, solchen Hohn zu er - tragen, müsst ich ein Schwachkopf sein, ein Schwachkopf*

M. BROWE mit Alt.

wagt! Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

CHOR.

Più moto.

M. *sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das*

Mq. *sein, sei - nen Zorn, sei - nen Zorn zu er - tragen, wird wohl das Be - ste sein, das*

I. *sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das*

C. *ein, wagst du noch nur ein Wort jetzt zu sa - gen, büsst du dein Le - ben ein, dein*

Le. *sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das*

B. *sein, sol - chen Hohn, solchen Hohn zu er - tragen, müsst ich ein Schwachkopf sein, ein*

sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

M. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

Mq. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

I. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

C. Le - ben ein, dein Le - ben ein, dein Le - ben ein.

Le. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

L. Schwachkopf sein, ein Schwachkopf sein, ein Schwachkopf sein.

B. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

(Gegen das Ende geht der Bürgermeister auf den Czaar los, dieser schleudert ihn zurück, worauf sich v. Bett unter einem der vorderen Tische verkriegt, der Czaar ergreift einen Stuhl und schlägt auf den Tisch, die Platte springt herunter, und v. Bett läuft mit dem Tisch als Halskragen durch die Menge, welche ebenfalls handgemein wurde; die Männer ergreifen Stühle und Bänke, die Weiber rennen durch einander. Die Soldaten vertheidigen sich mit dem Kolben, und unter allgemeiner Bewegung fällt der Vorhang.)

dimin.

dimin.

f

Dritter Aufzug.

(Grosse Halle im Stadthause zu Saardam. Im Hintergrunde ein durch einen Vorhang geschlossener Bogen.)

Nº 13. Ensemble.

Allegro vivace.

The musical score consists of several systems of staves. The first system shows a piano introduction with a forte (*ff*) dynamic and trills (*tr*) in the upper voice. The second system features a violin melody with trills and a piano accompaniment. The third system continues the piano accompaniment with a forte (*ff*) dynamic. The fourth system shows a change in dynamics to piano (*p*) and includes a section marked "Harm.". The fifth system is marked "a tempo." and includes a section for "Quart." with a piano (*p*) dynamic. The sixth system continues the piano accompaniment. The seventh system is marked "(Der Vorhang geht auf.)" and features a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic.

Erster Auftritt.

(v. Bett gravitatisch und sinnend rund um die Bühne schreitend, auf seiner Ferse ein Rathsdienner, Notenblätter tragend, dann treten ihn begrüßende Mädchen und Bursche ein.)

Clar.
Fag.

v. BETT.

Den ho - hen Herr - scher wür - dig zu em - pfau - gen, be -

p Quart.

B.

schied' ich, mei - ne Freun - de, euch al - lesammt hierher. Es sol - len Worte

B.

ihm zum Ohr ge - lan - gen, wie er auf die - ser Welt ver - nimmt sie nimmer -

B.

mehr. Worte voll Salbung, voll Demuth und Mo - ral und Schmeiche - lei - en, Schmeiche -

un poco ritard. *a tempo.*

un poco ritard. *a tempo.*

SOPR. ALT.

CHOR. Lasst doch hö-ren, lasst doch hö-ren, Al-le sind wir gern be-

B. lei-en oh-ne Zahl. TEN. BASS.

This system shows the vocal parts for Soprano/Alto and Bass. The Soprano/Alto part begins with a rest, followed by the lyrics 'Lasst doch hö-ren, lasst doch hö-ren, Al-le sind wir gern be-'. The Bass part begins with the lyrics 'lei-en oh-ne Zahl.' The piano accompaniment is also present.

reit, ei-nen Kai-ser hoch zu eh-ren, der uns sei-ne Lie-be weiht. Doch wir möch-ten ger-ne

This system continues the vocal parts and piano accompaniment. The Soprano/Alto part has the lyrics 'reit, ei-nen Kai-ser hoch zu eh-ren, der uns sei-ne Lie-be weiht. Doch wir möch-ten ger-ne'.

wissen, wer der gro-sse Herrscher ist. Wenn wir ihn em-pfan-gen müs-sen, sprecht, wie

This system continues the vocal parts and piano accompaniment. The Soprano/Alto part has the lyrics 'wissen, wer der gro-sse Herrscher ist. Wenn wir ihn em-pfan-gen müs-sen, sprecht, wie'.

heisst er? wenn wir ihn empfangen müssen, sprecht, wie heisst er? v. BETT.

Nun, so

This system concludes the vocal parts and piano accompaniment. The Soprano/Alto part has the lyrics 'heisst er? wenn wir ihn empfangen müssen, sprecht, wie heisst er? v. BETT.' and 'Nun, so'. The piano part includes dynamic markings *p* and *f*.

CHOR. Aller Reussen? Aller Reussen?

B. wisst, 'sist der Kai - ser al - ler Reussen. Aller

v. BETT.

Reussen? Aller Reussen? O - der Russen, wie ihr wollt. Pe - ter

B. I - wanow hat er ge - heissen, dem man jetzt so ho - he Eh - re zollt.

CHOR. I - wanow, der Zimmermann?

v. BETT.

Das war sein Privat - ver - gnügen; höhern Pflichten zu ge -

cresc. *f* *p* *cresc.*

B. nügen, erden schlaun Plan er - sann. Lass'et oh - ne Zeit ver - lieren

Fl. *p*

B. die Can - ta - te uns pro - bi - ren, die zu an - dern Zwecke zwar ver - fasst, sich je -

CHOR. Her die No - ten, her die No - ten! v. BETT.

B. doch hierher grad' passt. Nur Geduld, nur Ge - duld! Die

cresc. *f*

Andante.

B. Wor - te sind von mir ver - fasst in ei - ner schö - nen Stun - de. Doch ich bin nur Po -

p

B. et, nicht Mu - si - ker, aus die - sem Grunde er - fand mein Freund, der Can - tor, mir, auf

Recit.

B. dass es wirksam sei, zu die-sen schö-nen Wor-ten ei-ne zar-te Me-lo-dei. Den

B. So-lo-sang werd' ich mit Kraft und Gra-zi-e voll-füh-ren; ihr sollt den

Tempo I.

B. Chor mit Prä-zi-sion ris-ki-ren. Da in der Kir-che, in der

B. Kirche ihr per-fekt von Noten singt, so ist es ganz na-türlich, ganz na-türlich, dass es

B. **CHOR.** Her die No-ten, Ihr sollt sehen, dass wir uns da-rauf ver-
hier euch auch ge-lingt.

v. BETT.

Nehmt die Noten, und Ruhe dann, nehmt die
 stehen, dass wir uns da.rauf ver.stehen. (Sie greifen danach.) Mir her!
 Mir her!

Noten, und Ruhe dann! Jetzt fang' ich mein So_lo an, jetzt fang'
 Mir her! (Der Rathsdienner vertheilt die Noten und stellt Alle in einem Halbkreise auf.)
 Mir her!

So - lo

Viol. Fl. Fag.

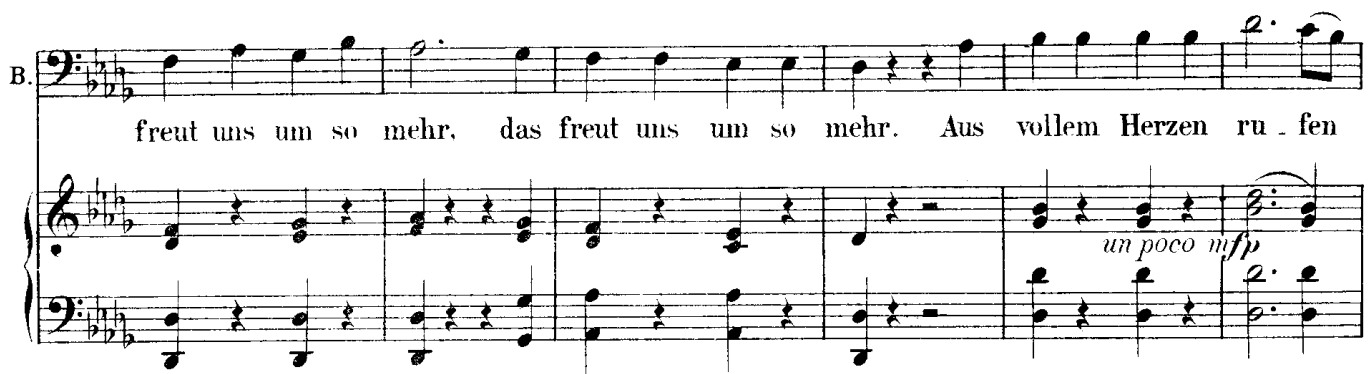
ich mein So - lo an: Fl. Quart. Fag.

p *pp*

„Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er.schienen!“ Didel.dum, dideldum. (das ist das

B.  Zwischenspiel.) „Es ist schon lange her, es ist schon lange her, wir Al-le

B.  können uns nicht mehr da-rauf be-sin-nen“ didel-dum, dideldum, didel-dum, „das

B.  freut uns um so mehr, das freut uns um so mehr. Aus vollem Herzen ru-fen

B.  wir: Heil uns, der Czaar ist da! Du bist ein grosser Held! Vi-vat! Vi-vat!Hallelu-

B.  ja!“ O wie schön die Worte, wie schön die Wor-te

Clar. Viol. *pp*

B. 


flie - ssen, wie ein Bächlein über Wiesen, gar nicht schwülstig, ganz na - türlich und der

B. 

Stylus so aus - führlich, je - der Re - desatz kor - rekt,



CHOR. Ja, wenn wir ALle erst es wissen, machtes sicherlich Ef -
 das macht si - cherlich Ef - fekt.



fekt.

v. BETT.

Auf - ge - passt! Sehär - fet Al - le Aug' und Ohr, denn noch

p *stacc.*

CHOR. Auf - ge - passt! schärfet Al - le Aug' und
 einmal tra - ge ich die Stel - le vor.

cresc.

Ohr. denn noch ein - mal trägt er jetzt die Stel - le vor, denn noch

sf

v. BETT.
 Ruhe, schwatzt mir nicht so viel, und habt Acht auf's Zwischen - spiel!
 einmal, denn noch einmal trägt er jetzt die Stel - le vor.

pp *p*

Fl.

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er -

f

Quart.

Fag.

schie - nen, di - del - dum, di - del - dum. v. BETT (ihnen nachäffend).
 Di - del - dum, di - del - dum, di - del -
 dum, di - del - dum ist kein Ge - sang, es ist, ich sagte es euch schon.
 A - ha! a - ha! es ist nur Re - fle
 nur In - stru - men - ten - Refle - xion.
 xion.
 v. BETT.
 Hört mich an, es ist nicht schwer, und dann schreit mir nicht so sehr, reißt die

tr.
pHarm.
 Quart.

B.
 B.

CHOR.

B. Mäu . lernicht so weit, sonst wirds nichts in E . wigkeit. Heil sei dem

B. Tag, an welchem du — das ist zu hoch! Hall! Das ist zu tief!Schweigt still!

CHOR. Heil sei dem Tag, an welchem du — bei uns er .

Heil sei dem Tag, an welchem

B. Ru . he! Hört mich doch an!

schienen — (unter sich zankend) Du hast ge . fehlt, du hast ge . fehlt, ich war ganz

du bei uns er . schienen — ich war ganz

B.

Halt' eu.reMäuler, halt' eu.re Mäuler!

recht; ich sin.ge gut, ich sin.ge gut, du triffst so schlecht.

recht;

B.

Wollt ihr schweigen, halt die Mäuler, halt eu - re Mäuler! (Alle schreien auf ihn ein.)

(Zu v. Bett.)

Ihr sollt hier ent - scheiden, wer von uns ge - fehlt. Heil seidem

ff

Tag, an welchem du bei uns er - schie - nen.

v. BETT.

Euer Sing - sang ist ein Graus; statt da - ran sich zu er -

p

CHOR.
SOPR. u. ALT

B. götzen, reißt der Czaar sich vor Entsetzen lieber alle Haare aus. Besser wird es uns ge-

lingen, wenn wir ganz alleine singen; denn wenn Ihr dazwischen schreit, wird es nichts in Ewig-

v. BETT.

keit. Darin bin ich eurer Meinung, Jeder singe wie er kann; fangt ohne meine

CHOR (der sich wieder im Halbkreise aufgestellt hat).

Heil sei dem Tag, an welchem

Leitung noch einmal von vorne an.

G. Orch. con forza

du bei uns erschienen.

v. BETT.

CHOR.

Es ist schon lange her, es

Jetzt Tacet für den Chor.

Fl. Ob.

v. BETT.

Bra - vo!

ist schon lan - ge her. Wir Al - le können uns nicht mehr da - rauf be - sinnen,

f

f

f G. Orch.

B. St!

das freut uns um so mehr, das freut uns um so mehr. Aus vollem Herzen

p *mf*

p *mf*

(soufflirend)

B. Heil uns, der Czaar - schön, schön!

ru - fen wir: Heil uns, der Czaar ist da! Du bist ein gro - sser Held! Vi -

p *mf*

p *mf*

Più mosso.

B. *p* Halle-lu-ja! O wie schön die Wor-te
 vat! Vi-vat! Halle-lu-ja! Wie haben wir ge-sungen? wie haben wir ge-
p Nun spricht, nun

Più mosso. Fl. *p*
 Clar. *dolce*

B. flie-ssen wie ein Bäch-lein, wie ein
 -sungen? wie ist es uns ge-lun-gen, legen wir wohl Ehre ein? Wie haben wir ge-
 spricht, ist es uns ge-lun-gen, legen wir wohl Ehre ein? Nun

B. Bäch-lein ü-ber Wie-sen!
 sun-gen? wie ha-ben wir ge-sun-gen? wie ist es uns ge-lun-gen,
 spricht, nun spricht, ist es uns ge-lun-gen,

B. *O* wie schön, köstlich, köstlich habt ihr nun ge-sungen, endlich,
le-gen wir wohl Eh-re ein?

Fl.

B. endlich ist es euch ge-lun-gen!

CHOR. *p* So wer-det Ihr zu-frie-den sein?

v. BETT. *p* So

Fl. *p*

Fag. *p*

B. wer-de ich zu-frie-den sein!

CHOR. *p* So le-gen wir auch Eh-re ein?

v. BETT. *p* So

Quart.

B. legt ihr grosse Eh-re ein!

f

pp 3 Clar.

Fag.

B. *pp* Wir legen Eh-re ein, wir legen Wie so schön die Wor-te

CHOR. *pp* Wir le-gen Eh-re ein, das wird ne Freu-de sein, wir le-gen

pp Wir le-gen Eh-re ein, das wird ne Freu-de sein!

Fl. Viol.

B. flie-ssen wie ein Bäch-lein hin, garnicht schwül-stig, ganz na-

Eh-re ein, wir legen Eh-re ein, das wird ne Freu-de sein! End-lich

wir le-gen

Ob.

B. *cresc.* tür-lich und der Sty-lusso aus-führ-lich, ja wir le-gen Eh-re

p

cresc. ist es uns ge-lun-gen, und wir le-gen da-mit Eh-re

p

cresc. *fp*

B. ein! Diese Wor - te so na - tür - lich und der Sty - lus so aus - führ - lich, o wir
 ein, end - lich ist es uns ge - lun - gen, und wir

cresc. *p* *cresc.* *p*

cresc. *sf*

B. le - gen Eh - re ein! Du bist ein gro - sser Held, Vivat hoch! Das wird 'ne
 le - gen da - mit Eh - re ein! Du bist ein gro - sser Held, Vivat hoch! Das wird 'ne

f *pp* *f* *pp*

f *pp*

f *G.Orch.* *pp* *Harm.*

B. Freude sein, das wird 'ne Freude sein, wir le - gen Eh - re ein! Du bist ein gro - sser
 Freude sein, das wird 'ne Freude sein, wir le - gen Eh - re ein! Du bist ein gro - sser

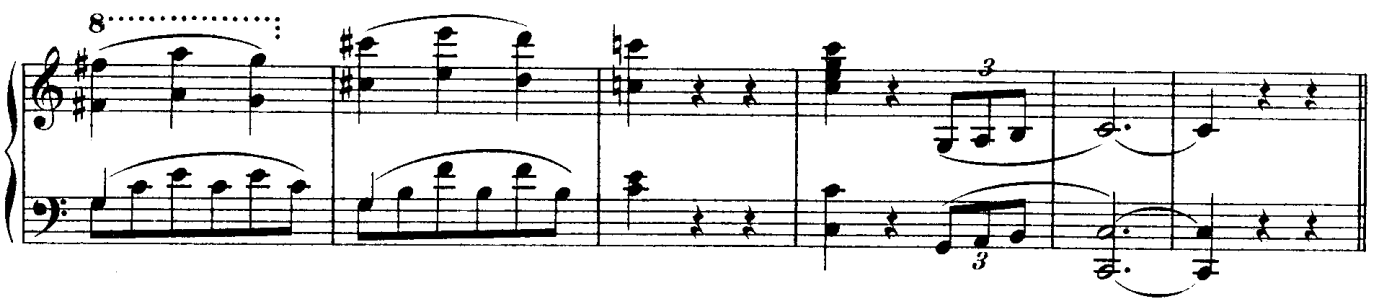
f *f*

f *f* *G.Orch.*

B. *p*
 Held, Vi - vat hoch! Das wird 'ne Freu - de sein, das wird 'ne
 Held, Vi - vat hoch! Das wird 'ne Freu - de sein, das wird 'ne
p
p
pp

B. *f*
 Freu - de sein, wir le - gen Eh - re ein, Eh - re ein, Eh - re
 Freu - de sein, wir le - gen Eh - re ein, Eh - re ein, Eh - re
f
f
f

B. ein, Eh - - - re ein!
 ein, Eh - - - re ein! (Alle wenden sich zum Gehen.)
f



Zweiter Auftritt.

Vorige. Czaar (tritt von hinten auf).

Czaar. Was geht hier vor?

van Bett. Was Euch nichts angeht, Ihr kecker Gesell. Binnen Kurzem wird aber zwischen uns Beiden etwas vorgehen, was Euch sehr angeht.

Czaar. Und das wäre?

van Bett. Sieh doch an, die liebe Unschuld, wie sie thut, als wäre gar nichts vorgefallen. Ihr wisst doch, dass Ihr mir einen Stoss versetzt habt?

Czaar. Ich? Herr Bürgermeister?

van Bett. Habt Ihr mir einen Stoss versetzt oder nicht?

Czaar. Ja, Herr Bürgermeister.

van Bett. Nun, das ist mir lieb-

Czaar. 's ist gern geschehen.

van Bett. Ausreden lassen! Es ist mir lieb, dass Ihr es eingesteht. Hätte der fremde Herr Gesandte nicht für Euch Kaution gestellt, so säset Ihr in Ketten und Banden. Verstanden? Jetzt habe ich die Feierlichkeit im Kopfe, aber in einer Stunde werdet Ihr Euch einfinden, und dann geht das Verhör los.

Czaar. Aber ich wüsste doch nicht -

van Bett. Ich sage Euch, das Verhör geht los, und wisst Ihr, was ein Verhör zu bedeuten hat?

Czaar. So halb und halb.

van Bett. Das ist mir lieb. Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Wisst Ihr, was das heisst?

Czaar. Nein.

van Bett. Das heisst: Das Verhör geht los. Kommt, meine Freunde!

du bist ein gro - sser Held! Vi_vat hoch! Wir le_gen

CHOR. (indem sie abgehen.) Vi_vat hoch! Wir le_gen

f *p* *pp*

Eh_re ein, wir le_gen Eh_re ein, wir le_gen Eh - re ein.

Eh_re ein, wir le_gen Eh_re ein, wir le_gen Eh - re ein.

f *f*

(v. Bett und Chor nach hinten ab.)



Dritter Auftritt.

Czaar (allein).

Dummkopf, in einer Stunde kannst du ein
Verhör in offener See halten.

Vierter Auftritt.

Czaar. Marie (von hinten kommend).

Marie. Gut, dass ich Euch finde. Ihr
spracht meinen Oheim; hat er Euch etwa
gesagt, wie es mit Iwanow steht?

Czaar. So viel ich weiss, gut. Er ist auf
freiem Fusse wie ich.

Marie. Das wusste ich wohl. Der eine Herr
Gesandte hat sich für Euch beide ver-
bürgt; aber wie steht es denn weiter
mit ihm?

Czaar. Weiter? So viel ich weiss, gut.

Marie. Seid nicht so wortkarg, sagt mir,
ist er denn wirklich - ?

Czaar. Was?

Marie. Der Kaiser von Moskau?

Czaar. Die Leute sagen es, und Ihr Oheim
überhäuft ihn mit Ehrenbezeugungen, also
muss es doch wohl wahr sein.

Marie (verzweifelt). Also doch! und so auf
einmal! Ach du lieber Himmel, was soll
denn da aus mir werden? Als Kaiser kann
er mich doch nicht heirathen.

Czaar. Möchten Sie nicht Kaiserin sein?

Marie. Je nun, es mag wohl so übel nicht
sein, wenn man sich gegenseitig recht lieb
hat. Ich habe aber immer gehört, bei den
hohen Herren dauerte das nicht lange, und
was hätte ich denn von einem Mann, der
den ganzen Tag regierte und sich gar nicht
um mich bekümmerte.

Czaar. Was wäre denn da zu thun?

Marie. Reden Sie ihm zu, dass er wieder ab-
dankt. Was hat er denn davon? Viele Men-
schen, die ihm den Kopf warm machen, viele
Sorgen, Krieg mit den Türken das ganze Jahr,
und am Ende kommt doch nichts dabei heraus.

Czaar. Wenn es aber das Wohl von vielen Tausenden gälte?

Marie (nach einer Pause). Das ist etwas Anderes. Mich freut es, wenn ich nur einen Einzigen glücklich machen kann, und auf ihn warten Tausende, ja dann muss er folgen— aber es wird mir das Herz brechen. (Mit Thränen.) Ach, nun fühle ich erst, wie lieb ich ihn habe. Aber wozu diese Mummerei? Warum kam er als Zimmergeselle, um sich meine Liebe zu erwerben? warum nicht gleich als Kaiser? Da wusste ich doch, woran ich war.

Czaar. Verhältnisse wahrscheinlich.— Jetzt ein ernstes Wort, liebe Marie. Ihr Glück liegt mir am Herzen, und gelingt mein Plan, so führe ich Sie heute noch in Iwanow's Arme.

Marie (erfreut). In des Kaiser Iwanow's Arme?

Czaar. Gleichviel ob Kaiser oder nicht, genug, ich bewirke es, Sie werden seine Gattin.

Marie (freudig). Wär's möglich— Sie könnten— (plötzlich ernst). Ach gehen Sie, Sie sind mir auch so ein Heimlicher, man weiss nie, was man aus Ihnen machen soll.

Czaar. Mögen Sie mich halten für was Sie wollen, mein Wort darauf, Iwanow wird Ihr Mann.

Marie (ausser sich vor Freude). Wenn das wahr würde, liebster Herr Michaelow, ich wollte Sie für den besten Menschen auf der Welt, für einen Engel wollte ich Sie halten.— Aber täuschen Sie mich auch nicht? Ach nein, Sie haben zwei so ehrliche Augen. Ihr biederer Sinn, Ihr gutes Herz hat uns ja so oft bewiesen, wie gut Sie es mit uns meinen. Sie haben sich uns stets so treulich bewährt. Ach, wäre Iwanow nur da, dass ich ihm unser Glück verkünden könnte. Meinen Oheim

kriegen wir herum, das ist Nebensache, und wenn ich erst gewiss wüsste, dass Iwanow kein Kaiser ist, ich wollte vor Freude jauchzen, dass man es bis über's Meer hörte.

Czaar. Nur jetzt noch nicht.

Marie. Ich werde ganz leise jauchzen. — Noch eins: Weiss Iwan schon?

Czaar. Kein Wort. Er darf vor einer Stunde auch keine Silbe davon erfahren.

Marie. Vor einer Stunde? Aber wie hängt denn das eigentlich zusammen?

Czaar. Das soll Ihnen nach Verlauf einer Stunde Alles klar werden. Für jetzt müssen Sie ihn als Kaiser behandeln, öffentlich, wie unter vier Augen, das bedinge ich.

Marie. O, ich werde nichts verrathen. Wenn ich ihm begegne, so werde ich sprechen: Haben Ew. Majestät gut geschlafen, oder haben Ew. Majestät heute viel zu regieren? Kann ich helfen? Und wenn er mich dann staunend ansieht, dann werfe ich ihm einen Blick zu, so einen gewissen, den versteht er recht, und versteht er ihn nicht, so sag' ich ihm —

Czaar. St! Kein Wort!

Marie. Kein Wort, ich thue nur, als ob ich ihm etwas sagte. Aber wenn Alles vorbei, wenn unser Glück entschieden, dann wird ihm gehörig der Text gelesen, weil er mich so geängstigt hat. Lebt wohl, lieber, lieber Michaelow. (Herzlich.) Für jetzt kann ich Euch nichts weiter bieten, als den Dank eines armen Mädchens, dessen Lebensglück Ihr gründen wollt. (Heiter.) Für die Zukunft sollt Ihr ein Glied unserer Familie sein. Bei der Verlobung, bei der Trauung, bei der Hochzeit, bei— bei Allem, was vorfällt, sollt Ihr der Erste sein. (Rasch ab.)

Fünfter Auftritt.

Czaar (allein).

Czaar. Glückliche, beneidenswerthe Menschen! Euch lächelt froh die Zukunft, wie in der

Kindheit goldenen Tagen, wo noch kein Kummer die Seele drückt.

Nº 14. Lied.

Andante.

The piano introduction is in 3/4 time, marked 'Andante'. It features a treble and bass staff. The treble staff begins with a trill (tr) on a G4 note, followed by a series of eighth notes. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment. Dynamics include *p* (piano) and *sf* (sforzando).

CZAAR.

1. Sonst spielt' ich mit Scep - ter, mit Kro - ne und Stern; das
 2. Nun schmückt mich die Kro - ne, nun trag' ich den Stern, das
 3. Und en - det dies Stre - ben und en - det die Pein, so

The first system of the song features a vocal line in the bass clef and piano accompaniment in the grand staff. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. The vocal line follows the lyrics provided.

c. Schwert, schon als Kind, ach, ich schwang es so gern! Ge - spie - len und
 Volk, mei - ne Rus - sen, be - glückt' ich so gern; ich führ' sie zur
 setzt man dem Kai - ser ein Denk - mal von Stein; ein Denk - mal im
 Fl.

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The piano accompaniment includes a *p* (piano) dynamic marking. The vocal line continues with the lyrics.

c. Die - ner be - droh - te mein Blick; froh kehrt' ich zum Scho - sse des
 Grö - sse, ich führ' sie zum Licht; mein vä - ter - lich Stre - ben er -
 Her - zen er - wirbt er sich kaum, denn ir - di - sche Grö - sse er -
 Fl.

The third system concludes the song. The piano accompaniment features *dim.* (diminuendo) and *pp* (pianissimo) markings. The vocal line ends with the lyrics.

C. 

Va - ters zu - rück. Und lieb - ko - sendspracher: Lieb'Kna - be, bist mein! - O
ken - nen sie nicht. Um - hül - let von Pur - pur, nun steh' ich al - lein - o
lischt wie ein Traum. Doch rufst du, All - gü't - ger: „In Frieden geh' ein!“ so

un poco cresc.
pp
f

C. 

se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein, o se - lig, o se - lig, ein
se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein, o se - lig, o se - lig, ein
werd'ich be - se - ligt dein Kind wie - der sein, so werd'ich be - se - ligt dein

mf
pp
p

C. 

1. 2. 3.
Kind noch zu sein!
Kind noch zu sein!
Kind wie - der sein! (ab)

1. 2. *tr.* 3.
pp Harm. *dim.* *p* *pp*

Sechster Auftritt.

Iwanow (allein).

Iwanow (kommt und ruft ihm nach). Michaelow!
Er hört nicht! Räthselhafter Mensch, bald
fange ich auch an, mich vor ihm zusehen.
Zwar, wenn ich's recht bedenke, was sollen
denn die Menschen aus mir machen? Der Bür-
germeister nennt mich Majestät, man huldigt
mir, giebt mir Ehrenwachen, und wenn ich

frage, was das bedeutet, so hüllen sich
Alle in ein geheimnisvolles Schweigen. -
Je nun, mir ist Alles recht, und nebenbei
habe ich von dem närrischen Zeuge wenig-
stens den Nutzen, dass ich nicht an meinen
Obersten ausgeliefert werde.

Siebenter Auftritt.

Marie. Iwanow.

Marie (von hinten kommend). Noch eine Frage,
Herr Michaelow - wie - du bist es? (Sich

fassend.) Ew. Majestät sind es?

Iwanow. Sieh da, Marie, was willst du denn hier?

№ 15. Duett.

Moderato. **MARIE.**

Darfeine niedre Magd es wagen, sich
 Ihrer Majestät zu nah'n? Ich wollte un-terthä-nigst fragen, ob Sie Herrn
 Michaelow sahn. Hör' auf, Ma-ri-e, lass die Pässe, ich
 bin ja keine Maje-stät; es hat mich lange schon ver-dros-sen, dass man mich mit Gewalt er-
 höht. O Ma-je-stät sind zu be-schei-den, ich weiss es bes-ser, wer Sie

mf *poco sf* *p* *Horn.* *Quart.* *mf* *Clar.* *Fl.* *Horn* *Fag.* *dolce* *cresc.* *f*

IWAN. **MARIE** (sich vergessend).

M. sind. Dann bist du zu be . nei . den! Wer bin ich? sag' mir es geschwind! Du bist ein Spitzbub!

IWAN. **MARIE** (für sich). **IWAN.**

Ich, Ma - ri - e? Was thu' ich! Meinst du dein Herz, ja aller . dings, dein Herz, das stahl ich

MARIE (für sich).

I. dir. Herr Gott, es ist ja viel zu frü - he, Mi . cha . e . low ver . bot es

IWAN.

M. mir. Du hast mich zum Be . sten, gleich gieb mir Kun . de, wer könn . te wohl unser Für . sprecher

MARIE.

I. sein? Ich blei . be stumm, und vor ei . ner Stunde lass' ich mich in kei . ne Er . klä . rung

IWAN. (für sich). **MARIE** (für sich). **IWAN.** (für sich). **MARIE** (für sich).

M. ein. Das ist mir zu bunt. Er will mich fan - gen. Sie hat mich zum Be - sten. Er

Fag.

M. (laut) är - gertsich. er ärgert sich fürch - ter - lich. Wenn Eu - re Ma - je - stät ver - lan - gen, so

p

M. **IWAN.** **MARIE.** **IWAN.** **MARIE.**

bin ich so frei und em - pfeh - le mich. So geh nur! Das thu' ich. In Gottes Na - men! Empehl' mich!

mf

Horn

IWAN. **MARIE.**

Diener! Das klingt sehr ga - lant. Ma - je - stät ge - hen wohl sehr viel um mit

Viol.

sotto voce

Fag.

M. **IWAN.** **MARIE** (sich vergessend, will auf ihn los). **IWAN.** **MARIE** (fasst sich, bei Seite).

Da - men? Sehr viel, das thu' ich, hab ich stets ge - than. Du? Was giebt's? Da

pp

ritard. *3* *3* *3* **Più moto.** (laut)

M. *seht doch, da seht doch den Duckmäuser an! Wart' nur! Wart' nur!*

ritard. *p*

MARIE.

Später werd' ichs dir ge - den - ken, was ich jetzt lei - de, was ich jetzt lei - de; die Spie - le -

IWAN.

Später werd' ichs dir ge - den - ken, was ich jetzt lei - de; die Spie - le -

f

M. *rei werd' ich dir nie - mals schenken. Wart' nur! wart' nur! Ist nur die*

I. *rei werd' ich dir nie - mals schenken. Wart' nur! Ist nur die*

mp. *f* *sf* Clar.

M. *Stunde erst vor - bei, wart' nur! ist nur die Stunde erst vor - bei;*

I. *Stunde erst vor - bei, wart' nur! wart' nur! ist nur die Stunde erst vor - bei;*

f *sf*

M. theu-er sollst du mir be - zah - len, da - rauf set - ze ich mein Le - ben

I. theu-er sollst du mir be - zah - len, da - rauf

ten.
p
cresc.

M. ein, und soll - te auch das En - de un - srer vie - len Qua -

I. set - ze ich mein Le - ben ein; und soll - te auch das En - de un - srer Qua -

f *p* *f*

M. len der An - fang des Glü - ckes sein, der An - fang des Glü - ckes

I. len der An - fang des Glü - ckes sein, der An - fang des Glü - ckes

dimin. *p* *dolce* *poco sf*

M. sein, und sollt' es auch der An - fang un - sres Glü - ckes sein, und sollt' es auch der

I. sein, und sollt' es auch der An - fang un - sres Glü - ckes sein, und sollt' es auch der

Clar.
pp *cresc.*

M. An.fang un . sres Glü . ckes sein, und sollt' es auch der An.fang un . sres Glü . ckes
 I. An.fang un . sres Glü . ckes sein, und sollt' es auch der An.fang un . sres Glü . ckes

Fl.

f

M. sein!
 I. sein!

ff

p Quart.

tr

Moderato.
IWAN. (für sich).

Ich soll durch . aus _____ den Herrscher spie . len. ich mag nun

fp

I. wol - len o - der nicht. Wohl! nun soll sie ein - mal fühlen, wie's

Tempo I. (laut) MARIE. IWAN.
 I. thut, wenn man mit Ei - nem spricht. Jungfrau Ma - ri - e! Sie be - fehlen. Man geht hin -

MARIE (bei Seite). IWAN. MARIE. IWAN. MARIE (bei Seite).
 I. aus! Sieh einmal an! Jungfrau Ma - ri - e! Sie be - feh - len! Man bleibt! Der

M. IWAN. MARIE (ungeduldig).
 Gro - bi - an! Jungfrau Ma - ri - e! Ja, so heiss' ich. Was steht denn ei - gentlich noch zu Ge -

M. IWAN. MARIE. IWAN.
 bot? Wir sind der Kai - ser! Ei ja, das weiss ich! Und was für ei - ner, sap - per -

I. **lot!** Drum wollt Euch un.serm Willen fü - gen, wir bie.ten gnäd'gen Kuss Euch

s...

Horn

MARIE (ihn foppend).
an. Der Herr Fran.zos' küsst mich mit vie.lem Ver.gnü.gen, 'sist ü.ber

Viol.
sotto voce

Fag.

IWAN.(seine Würde ver.gessend, will auf sie zu). **MARIE.** **IWAN.**(fasst sich, wüthend für sich).
haupt ein feiner Mann. Du! Majestät! Da seht doch, da seht doch die Duckmäu.srin

ritard.

pp *ritard.*

Più moto. **MARIE.**
Später werd' ich's dir ge.den - ken, was ich jetzt

(laut)

I. an! Wart' nur! Wart' nur! Später werd' ich's dir ge -

Più moto.

p

M. lei - de, was ich jetzt lei - de, die Spiele - rei werd' ich dir niemals schenken. Wart' nur!

I. den - ken, was ich jetzt lei - de, die Spiele - rei werd' ich dir niemals schenken. Wart

M. wart' nur! ist nur die Stunde erst vorbei, wart' nur! ist nur die

I. nur! ist nur die Stunde erst vorbei, wart' nur! wart' nur! ist nur die

M. Stunde erst vor - bei, theuer sollst du mir be - zahlen, da - rauf setze ich mein Le - ben

I. Stunde erst vor - bei, theuer sollst du mir be - zahlen, da - rauf

M. ein, und soll - te auch das En - de unsrer vie - len Qua - len der

I. setze ich mein Leben ein, und soll - te auch das En - de unsrer Qua - len der

M. An-fang des Glückes sein, der An-fang des Glü-ckes sein, und sollt' es auch der

I. An-fang des Glückes sein, der An-fang des Glü-ckes sein, und sollt' es auch der

p dolce *f* *pp*

M. An-fang un-sers Glü-ckes sein, und sollt' es auch der An-fang un-sers Glü-ckes

I. An-fang un-sers Glü-ckes sein, und sollt' es auch der An-fang un-sers Glü-ckes

esce.

(Marie geht rasch ab. Iwanow will sich nach der anderen Seite entfernen, ihm entgegen tritt der Czaar.)

M. sein, und sollt' es auch der An-fang unsers Glückes sein!

I. sein, und sollt' es auch der An-fang unsers Glückes sein!

f *ff*

3

Achter Auftritt.

Czaar. Iwanow.

- Czaar** (lebhaft). Das ist zum Rasendwerden!
Der Hafen ist gesperrt – selbst der Kapitän, der mich führen sollte –
- Iwanow**. Ei Michaelow, du kommst mir wie gerufen.
- Czaar**. Nun?
- Iwanow**. Weisst du wohl, dass deine Freiheit bedroht ist? Die Leute wollen mit Gewalt in uns Beiden einen Ausreisser und einen Czaaren finden. Da sie mich nun Alle für den Czaar nehmen, so musst du der Ausreisser sein.
- Czaar**. Die Leute sind alle toll. Doch sei es wie es sei, noch in dieser Stunde muss ich fort.
- Iwanow**. Also ist die Sache so ernsthaft?
- Czaar**. Meine Ehre, mein Leben steht auf dem Spiele.
- Iwanow**. Wenn es so ist, muss ich meine Majestät ins Mittel schlagen. Da – (er zieht ein Papier hervor) lies; ich ernenne dich zu meinem Geheim-Sekretär und nehme dich mit auf meine Yacht.
- Czaar**. Was seh' ich? Wie kommst du zu diesen Papieren?
- Iwanow**. Lieber Gott, wie 'ne Majestät zu so etwas kommen kann. Ich begegnete vorhin dem englischen Lord; er versicherte mir, meine Feinde wären darauf bedacht, mich hier in Saardam festzuhalten, giebt mir diesen Pass, bietet mir eine Yacht, Matrosen, Geld – ich begreife nichts von Allem, das thut aber nichts, er hat es zu verantworten.
- Czaar** (nachdem er gelesen). Herrlich! Wir sind gerettet!
- Iwanow**. Ganz gewiss!
- Czaar**. Ich nehme dich mit, wenn du willst.
- Iwanow**. Wie kommst du mir vor? Ich nehme dich mit, wenn du es erlaubst.
- Czaar**. Einerlei – wir reisen noch in dieser Stunde.
- Iwanow**. Nicht einerlei. Was soll denn da aus Marie werden?
- Czaar**. Für euch ist gesorgt. Nimm dieses versiegelte Papier und gelobe mir, es vor einer Stunde nicht zu öffnen.
- Iwanow**. Kommst du mir auch mit der Stunde? Da mach' ich kurzen Prozess. (Er will das Papier öffnen.)
- Czaar** (reisst es ihm aus der Hand). Halt! Nicht eher, als bis ich in offener See bin.
- Iwanow**. Ich denke, wir reisen zusammen –
- Czaar**. Oder bis wir uns getrennt – diese Schrift enthält dein Glück.
- Iwanow**. Du begründest mein Glück? Ich werde immer confuser.
- Czaar**. Du willst nicht – ? (Er will gehen.)
- Iwanow** (schnell). Versteht sich. Her mit dem Glück!
- Czaar**. Du gelobst mir auch, das Papier nicht eher zu erbrechen –
- Iwanow**. Als bis eine Stunde vorüber ist, das ist eine alte Geschichte. Jetzt gieb mir aber auch den Pass! (Er nimmt die Schrift.)
- Czaar**. Den empfängst du später.
- Iwanow**. Aber Michaelow!
- Czaar** (zornig). Gehorche!
- Iwanow**. Na warte, du bist der Erste, den ich nach Sibirien schicke!
(Marquis und Lefort kommen von hinten.)

Neunter Auftritt.
Marquis. Lefort. Czaar. Iwanow.

Allegro moderato. N° 16. Finale.

CZAAR (den Marquis und Lefort, die ihm entgegenkommen, bei Seite ziehend).

Freunde, hört, das Mittel ist ge-fun-den, das alsbald uns nun von dannen

bringt; seht diesen Pass, wir sind in we-nig Stunden schon weit von

MARQ. (leise).

Wohl Euch, wenn es gelingt! Doch dem Czaar zu huld'gen naht die Men-ge in

LEFORT (leise).

hier. Wohl Euch, wenn es gelingt! Doch dem Czaar zu huld'gen naht die Men-ge in

ho - her Fei-er die-sem Ort.

CZAAR.

ho - her Fei-er die-sem Ort. Zu statten kommt uns dies Ge-

C. dränge, lei - se schlei - chen wir uns fort.

Ob. Fl.

IWAN. (bei Seite).
Was soll ich von dem Allen glauben, warum verstehen sie sich gleich?

I. Will man mir meine Freiheit rauben? Das wäre ein verwünsch - ter

I. MARQ. (zu Iwanow). IWAN.
Streich, ein verwünschter Streich. Wenn Eure Majestät be - fehlen, so gehn wir. Was heisst denn
CZAAR (zu Iwanow).
LEFORT (zu Iwanow). Wenn Eure Majestät be - fehlen, so gehn wir.

I. MARQ. IWAN.
das? Wir werden andre Zeit er - wäh - len. Was? Andre Zeit? Gieb mir den
C. Le. Wir werden andre Zeit er - wäh - len.

I. **Pass! CZAAR.**
 Den Pass er-hältst du oh - ne Zwei - fel, so bald es Zeit und Stun - de

pp Quart. *p*

C. **IWAN. (zornig).**
 ist! Hol' alle Stunden doch der Teu - fel, ich bin O - pfer sei - ner List.

cresc.

MARQ.
IWAN. Ar - mer Schelm, er weiss es nicht zu deu - ten, was uns
CZAAR. Nein, bei Gott, ich weiss es nicht zu deu - ten, bei Gott!
 Ar - mer Schelm, er weiss es nicht zu deu - ten, was uns
LEFORT. Ar - mer Schelm, er weiss es nicht zu deu - ten, was uns

Mq. Al - len Heil und Nutzen bringt; die - se List wird an's sich - re Ziel uns nun ge -
 I. — ich weiss es nicht zu deu - ten, dass man mich um meine Frei - heit
 C. Al - len Heil und Nutzen bringt; die - se List wird an's sich - re Ziel uns nun ge -
 Le. Al - len Heil und Nutzen bringt; die - se List wird an's sich - re Ziel uns nun ge -

Mq. lei - ten, gieb, o Him - mel, dass sie uns ge - lingt! Wäh - rend
 I. bringt; dies der Zweck von seinen Heim - lich - keiten, gieb, o Him - mel,
 C. lei - ten, o Him - mel, dass sie uns ge - lingt! Wäh - rend
 Le. lei - ten, o Himmel! o Him - mel, gieb dass sie ge - lingt! Wäh - rend

Mq. fried - lich un - ter - m - Stern - en - bo - gen Al - les schlum - mert schon in sü - sser
 I. dass es nicht ge - lingt, gieb, o Him - mel, dass es nicht ge -
 C. un - ter - m - Stern - en - bo - gen Al - les schläft in sü - sser
 Le. un - ter - m - Stern - en - bo - gen Al - les schläft in sü - sser

Mq. Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - gen, ei - len
 I. lingt! Während un - ter - m - Stern - en - bo - gen Al - les schlum -
 C. Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - gen, ei - len
 Le. Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - gen, ei - len

Mq. wir, ei - len wir ei - nem theu - ren Lan - de zu rast - los

I. mertschon in sü - sser Ruh, eil te ich auf ra - schen Wo - gen rast - los

C. wir, ei - len wir ei - nem theu - ren Lan - de zu, ei - nem theu -

Le. wir, ei - len wir ei - nem theu - ren Lan - de zu, rast - los

Mq. hin ei - len wir ei - nem theu -

I. hin, eil - te rast - los, ich eil - te rast - los mit Ma -

C. ren Lan - de zu, ei - nem theu -

Le. hin ei - len wir ei - nem theu -

Mq. - ren - Lan - de zu, ja wir

I. ri - en einem fernentheuren Lande, einem fernentheuren Lan - de zu, eil - te

C. - ren Lan - de zu, ja wir

Le. - ren Lan - de zu, ja wir

Mq. *sfp*
 ei - len bald auf raschen Wo - gen ei - nem theu - ren fernem Lande
 I. *sfp*
 rast - los ich auf raschen Wo - gen mit Ma - ri - en fernem Landen
 C. *sfp*
 ei - len bald auf raschen Wo - gen ei - nem theu - ren fernem Lande
 Le. *sfp*
 ei - len bald auf raschen Wo - gen ei - nem theu - ren fernem Lande

Mq. *sf*
 zu, ei - nem theuren fernem Lande zu, ei - nem theuren fernem Lande
 I. *sf*
 zu, mit Ma - ri - en fernem Landen zu, mit Ma - ri - en fernem Landen
 C. *sf*
 zu, ei - nem theuren fernem Lande zu, ei - nem theuren fernem Lande
 Le. *sf*
 zu, ei - nem theuren fernem Lande zu, ei - nem theuren fernem Lande

Più moto. (Zwei Rathsherren treten ein und nöthigen Iwanow mit tiefen Verbeugungen, ihnen zu folgen.)

Verwandlung. (Freier Platz am Hafen. Hinten das Meer. In der Mitte ein grosses Schiff zum Auslaufen fertig, mit Masten, mehrere kleine Schiffe im Hintergrunde.)

Zehnter Auftritt. (Ein Fahnenträger eröffnet den Zug, ihm folgen sechs kleine Mädchen in Nationaltracht, dann zwei Männer, welche einen mit Blumen gezierten, thronartig gestalteten Sitz tragen, welchen sie im Vordergrunde auf einigen dort befindlichen Stufen niedersetzen, dann der Bürgermeister mit den Rathsherren paarweise, vor jedem Paare wieder ein Fahnenträger, dann Marie mit dem weiblichen Chor, ihm folgen die MÄNNER paarweise. Der Zug geht um das ganze Theater und stellt sich dann zu beiden Seiten und im Hintergrunde auf Iwanow wird zum Sitz geführt.)

Mq. *Più moto.*
 zu. (ab)
 I. *Più moto.*
 zu. (ab)
 C. *Più moto.*
 zu. (ab)
 Le. *Più moto.*
 zu.

f p Harm. *cresc.* *f*

CHOR. *p*

Schmücket mit Kränzen und Blumen die Hal - le, mit

Schmücket mit

Das erste Mal ohne Chor.

p

Krän - zen und Blu - men die Hal - le, singt, ihm zu eh - ren, ein hei - teres Lied, sin - get

ihm ein hei - te - res Lied; dass es dem gro - ssen Monarchen ge - fal - le, dem dass es

gro - ssen Monar - chen ge - fal - le und dass er un - se - re Freu - de sieht, dass er
dem Mo - nar - chen ge - fal - le

un - sre Freude sieht. Mög' er länger noch bei uns ver -
pp

pp

Fl.

wei - len und wie sonst un - sre Freuden theilen!

8

Jauchzet hoch auf, es le - be der Mann, der ungekannt Al - ler

f *ff* *p*

f *ff* *p*

G.Orch.

ff *p*Harm.

8

Her - zen ge - wann, es le - be hoch, hoch der Mann,

f *ff*

8

G. Orch.

f *ff*

der un - ge - kannt Al - ler Her - zen ge - wann! Jauchzet auf, es leb der

p

p

Mann, es leb der Mann, der die Her - zen sich ge - wann, der die

cresc. *p*

cresc. *p*

cresc. *f* *p*

Her - zen sich ge - wann, hoch leb der Mann, der aller Herzen sich ge - wann!

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

v. BETT.

Möcht' es, gro - sser Held, dir ge - fallen,

B. fröh - lichen Tän - zen Dein Au - ge zu leihn,

B. würd' es uns Hoch - beglü - ckten al - len ein ganz be -

colla voce

B. sondres Ver - gnü - gen sein. (Iwanow nickt.)

Allegro moderato.

mf Quart.

(National-Tanz mit Holzschuhen.)

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes dynamic markings such as *f* and *p*.

Second system of musical notation, including first and second endings marked with "1." and "2." and dynamic markings like *sf*.

Third system of musical notation, featuring the instruction "Hörner" (Horns) and dynamic markings *mf* and *f*.

Fourth system of musical notation, including dynamic markings *p*, *mf*, and *f*.

Fifth system of musical notation, including dynamic markings *p* and *sf*.

Sixth system of musical notation, including dynamic marking *f*.

Seventh system of musical notation, including dynamic markings *p* and *p*.

Eighth system of musical notation, including dynamic markings *ff*, *sf*, and *p*.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment. The dynamic marking *mf* is present.

Second system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment. Dynamic markings *p*, *sf*, and *mf* are present.

Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment. The dynamic marking *f* is present.

Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment. Dynamic markings *f* and *p* are present.

Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment. Dynamic markings *sf*, *p*, and *ff* are present.

Sixth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment. Dynamic markings *p* and *ff* are present. A first ending bracket is visible.

Seventh system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment.

Eighth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble clef contains a melodic line with slurs and ties. The bass clef contains a harmonic accompaniment.

Recit. v. BETT.

Erhabner Held! Die Römer und Griechen op-fer-ten Thiere bei jeg-lichem

Recit.

p Quart.

Moderato.

B. Fest; wir konnten keinen Ochsen krie-gen, der sich so etwas gefal - len

colla ³/_{ff} voce

Allegro.

B. lässt. Auch ist be-kannt, dass solch ein Er - götzen sich für die heu-ti-ge Zeit nicht mehr

ad lib.

Andante.

B. passt. Die-sen Mangel nun zu er - se-tzen, gab ich mich her und ha-be

colla voce

f

Allegro.

MARIE (Iwanow zuflüsternd).

B. zier - li-che Rei - me ver- fasst. (Er stellt die Personen zum Gesang auf.) Zage nicht, nah sind wir dem Ziel,

p

f

p Horn

IWAN.

M. und ei-ne frohe Zukunft lacht. 's wäre Zeit, dass dem närr'schen Spiel

MARIE.

I. ein bald'ges En-de würd' ge-macht. Ja, unsre Wün-sche krönt ein gü-ti-ges Ge-

v. BETT (indem er die Aufstellung des Chors ordnet).

IWAN.

M. schick. Sieh dies Papier, es ent-hält unser Glück. Dass ihr mir die

MARIE (zu Iwanow).

B. Verse nicht zerstückelt, im Flusse muss das Gan-ze geh'n. Unser Glück ist

M. in Pa-pier ge-wi-kelt? Ei, ei, wie soll ich das ver- stehn? ei, wie

IWAN.
Mein Kind, das

M. *soll ich, wie soll ich das ver- steh'n ei, wie soll ich, wie soll ich das ver- steh'n?*

I. *sollst du, dassollst du nun bald seh'n, mein Kind das sollst du, dassollst du nun bald seh'n.*

Allegro vivace.

v. BETT (ist mit dem Ordnen fertig).

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-

B. *schienen; es ist schon lange her, es ist schon lange her.*

v. BETT.

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er - schienen; (Ein Rathsdienner kommt eilig und sagt dem Bürgermeister etwas ins Ohr.)

CHOR. *Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er - schienen; es*

ist schon lan-ge her, es ist schon lan-ge her. Aus vol-lem Her-zen

v. **BETT.**

Ei was, jetzt kann mich Niemand sprechen, meinen Vortrag unterbrechen kann ich nun und nimmer.

ru - - - - fen wir: Heil uns, der Czaar ist

B. *Piu mosso.* (Kanoneuschüsse und Lärm von aussen.)

mehr. Du bist ein grosser Held! Vi - vat! Welch Geräusch! was giebt's? Wer

da, du bist ein grosser Held! Vi - vat! Welch Geräusch! was giebt's? Wer

Piu mosso.

cresc.

B. stört des Tages Feiler? Ein Rathsdienner (stürzt herein und spricht): Der Hafen ist geöffnet, Peter Michaelow an der Spitze einer grossen Mannschaft will soeben auslaufen. Ha, Verrath!

stört des Tages Feiler? Ha, Ver.

The first system of the musical score features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line begins with the lyrics 'stört des Tages Feiler?' and continues with 'Ein Rathsdienner (stürzt herein und spricht): Der Hafen ist geöffnet, Peter Michaelow an der Spitze einer grossen Mannschaft will soeben auslaufen.' The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. Dynamic markings include *mf* and *ff*.

B. Welch höl - lisches Komplott! Rebel - lion!

rath! Ein Komplott?

The second system continues the musical score. The vocal line in bass clef has the lyrics 'Welch höl - lisches Komplott! Rebel - lion!' and 'rath! Ein Komplott?'. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns and chordal textures. Dynamic markings include *ff* and *mf*.

B. Greifet

Was soll das wohl be - deuten? was soll das wohl be - deuten?

The third system shows the vocal line in bass clef with the lyrics 'Greifet' and 'Was soll das wohl be - deuten? was soll das wohl be - deuten?'. The piano accompaniment continues with similar harmonic and rhythmic elements. Dynamic markings include *p* and *ff*.

B. 

Al - le zu den Waffen! Diesen Fre - vel zu be - stra - fen, sei nun mei - ne er - ste

B. 

Pflicht. **CHOR.** Grei - fet Al - le zu den Waffen! Die - sen Fre - vel zu be - stra - fen, sei nun

v. BETT mit Bass.



Eu - re er - ste Pflicht, die - sen Fre - vel zu be - stra - - -

(mei - ne)



Poco lento. (v. Bett ertheilt im Hintergrund Befehle. Mehrere eilen hinaus; allgemeine Bewegung.)

- fen, sei nun Eu - re Pflicht.

(mei - ne)

Poco lento. Ob. *pp* *smorz.*

MARIE (im Hintergrunde).

So hat er uns be - tro - gen und Freund - schaft nur ge -

IWAN. (im Hintergrunde).

So hat er uns be - tro - gen und Freund - schaft nur ge -

f

M. lo - gen, unsre Hoff - nung ist da - hin! Doch die Schrift, die du em -

I. lo - gen, unsre Hoff - nung ist da - hin!

f

Fl.

M. **IWAN.**
pfangen, wohl zu sei - nem Gun - sten spricht. Gern er - füll' ich dein Ver -

f

colla voce

I. lan - gen, ihn ver - theid' - gen wird sie nicht.

a tempo
v. BETT.

Oeff - net die_ses Saales Thü - ren, die zu_nächst zum Ha - fen

a tempo

B.

füh - ren. **IWAN.** (hat die Schrift gelesen, spricht): Heiliger Nicolaus!

ff G. Orch.

was seh' ich?

pp

CHOR. Was ge - schieht? was er - greift die Ma - je - stät!

cresc.

Iwanow. Peter Michaelow, er ist der Czaar! — Da steht es. (Er liest.) Hiermit gebe ich meine Einwilligung zur Verheirathung des kaiserlichen Oberaufsehers Peter Iwanow, mit der Nichte des schafsköpfigen Bürgermeis-

van Bett. An diesen huldreichen Worten erkenne ich den Czaaren.

(Der Mittelvorhang wurde geöffnet; man erblickt den Hafen von Saardam. Auf allen Schiffen ist es lebendig; auf dem mittelsten steht der Czaar [in seiner Uniform], ihm zur Seite Lefort, der Marquis und Offiziere.)

van Bett (sieht sich um und ruft). Seht er, da steht er, der Peter, der muss es sein. Es lebe der Czaar!

Moderato.
Vel. Solo.

ff *dolce*

CZAAR (vom Schiffe aus).

So scheid' ich denn von euch im Hoch - ge - füh - le, dass eu - re

Liebe meinen Na - men nennt. Mich ruft die ernst - re Pflicht zum höh - ren Ziele; doch

wenn auch fernes Land und Meer uns trennt: Ihr denkt freund - lich dann an den Zim - mer -

Viol.

mann. Lebt wohl! kühn mög' eu - er Fleiss mit kräf - figem Arm manchen Bau noch vollen -

den; stol - ze Schif - fe sol - len mei - ner Huld gnädige Grü - ße euch sen - den.

MARIE mit Sopran.

CHOR.

BROWE mit Alt.
Kann uns auch dein Lied nicht mehr erfreuen, soll dein Name doch uns Leitstern sein.

IWAN mit Tenor.

v. **BETT** mit Bass.

Über Land und Meer tön es hinaus: Heil dem Czaar und seinem Haus, Heil seinem Haus, Heil seinem

Più mosso.

Haus, Segen seinem Haus! Heil dem Czaar! Heil dem Czaar!

Più mosso.

Se - gen sei - nem Haus!

(Gegen das Ende eilen Iwanow und Marie zum Schiffe und knien nieder, v. Bett sammelt einige der im Vordergrund Stehenden, um seine Kantate zu beginnen, hinten rufen die Matrosen: „Hurrah!“ Die Trommeln wirbeln, die Glocken läuten, die Matrosen erklettern die Mastbäume, Kanonen werden gelöst u.s.w.) (Der Vorhang fällt.)